



Geschäftsbericht 2021

Schlüsselzahlen



¹⁾ Netto-Neugeld der laufenden Geschäftsbereichen, vor Produktbereinigungen StarCapital AG von CHF 655 Mio.

²⁾ Ergebnis vor Abschreibungen, Wertberichtigungen und Steuern

³⁾ Bezogen auf Konzernergebnis und durchschnittliche Eigenmittel der letzten 12 Monate nach Abzug der jeweiligen Dividenden

⁴⁾ Basierend auf ordentlicher Dividende von CHF 2.70 und Aktienkurs per 31. Dezember 2021 (resp. CHF 1.50 und Aktienkurs per 31. Dezember 2020)

Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Meilensteine

Konsistente Strategieumsetzung

- Strategisches Profil und Positionierung als reiner, spezialisierter Asset Manager mit neuem Branding konsequent geschärft
- Weiterentwicklung des bewährten Geschäftsmodells mit klarem Fokus auf Wertschöpfung und unternehmerische Verantwortung
- StarCapital: Produktbereinigungen abgeschlossen – Integration H1 2022 eingeleitet und auf Kurs

Starke operative Performance

- Sehr gutes Finanzergebnis in einem anhaltend anspruchsvollen Umfeld
- Langfristig überzeugende absolute und relative Anlageperformance schafft klaren Kundennutzen
- Attraktive Wertschöpfung für Aktionäre und Kunden realisiert
- Divergente Markt-/Performanceentwicklung H1 vs H2 2021 dämpft kurzfristig Wachstum der Geschäftsbasis (AuM)

Verstärkte und erweiterte Plattform

- Robuste und agile Organisation mit straffer Kapitalausstattung sichert hohe Effizienz
- Gezielte Investitionen in Innovation, New Talents, Internationalisierung (inkl. neue Märkte) und Infrastruktur
- Solide Governance mit starkem Fokus auf «ESG» als neue Marktrealität

Auf einen Blick

	2021	2020	Veränderung
Konsolidierte Erfolgsrechnung (in CHF 1'000)			
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	141 096	108 819	+29.7%
Total operativer Ertrag	140 618	109 851	+28.0%
Total operativer Aufwand	- 80 389	- 63 599	- 26.4%
Total operatives Ergebnis	60 229	46 252	+30.2%
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen vor Steuern	53 590	31 897	+68.0%
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	43 063	23 022	+87.1%
Konzernergebnis	43 063	22 304	+93.1%
Cost/Income Ratio ¹⁾	57.2%	57.9%	-
Unverwässertes/Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	+3.24	+1.67	+94.0%
Verwaltete Vermögen (in CHF Mio.)			
Total verwaltete Vermögen	12 793	12 038	+6.3%
Nettoneugeld ²⁾	67	377	- 82.2%
Konsolidierte Bilanz (in CHF 1'000)			
Bilanzsumme	226 622	235 564	- 3.8%
Total Verbindlichkeiten	80 032	69 748	+14.7%
Total Eigenkapital	146 590	165 816	- 11.6%
Total Eigenkapital nach vorgeschlagener Dividende	110 244	111 970	- 1.5%
Eigenkapital pro Aktie (in CHF)	10.89	12.32	- 11.6%
Eigenkapitalrendite ³⁾	38.6%	21.7%	-
Dividende			
Ordentliche Dividende pro Aktie (in CHF) ⁴⁾	2.70	1.50	+80.0%
Sonderdividende pro Aktie (in CHF) ⁴⁾	-	2.50	- 100.0%
Dividendenrendite (exkl. Sonderdividende) ⁵⁾	6.6%	4.9%	-
Personal (FTE)			
Personalbestand (per Stichtag)	91.4	98.7	- 7.4%
Personalbestand (im Jahresdurchschnitt)	93.9	100.4	- 6.5%
Aktienkurs			
Börsenkurs Bellevue Group Namenaktie (in CHF) per 31.12.	41.20	30.80	+33.8%
Jahrestiefstkurs / Jahreshöchstkurs (in CHF) ⁶⁾	30.40 / 45.60	19.70 / 31.00	
Börsenkapitalisierung (in CHF Mio.)	555	415	+33.8%

¹⁾ Definiert als operativer Aufwand/operativer Ertrag

²⁾ Im 2020 bezogen auf weitergeführte Geschäftsbereiche

³⁾ Bezogen auf das Konzernergebnis und die durchschnittlichen Eigenmittel nach Abzug der vorgeschlagenen Dividende

⁴⁾ Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

⁵⁾ Berechnet auf dem Aktienkurs per 31.12.

⁶⁾ Tagesendkurse

Inhaltsverzeichnis

Unternehmensbericht	7–33	Corporate Governance	100–116
Aktionärsbrief	8	Informationen zur Corporate Governance	101
Finanzielle Highlights	13	Gesetze und Regelwerke	101
Aktienentwicklung	20	Gruppenstruktur und Aktionariat	102
Produktentwicklungen	23	Kapitalstruktur	103
Vertriebsentwicklungen	29	Verwaltungsrat	104
Geschäftsmodell und -strategie	31	Interne Organisation	105
		Kompetenzregelung	109
		Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Gruppengeschäftsleitung	110
Finanzbericht	34–99	Gruppengeschäftsleitung	110
Konsolidierte Konzernrechnung	35	Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen	112
Konsolidierte Erfolgsrechnung	35	Mitwirkungsrecht der Aktionäre	113
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	36	Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	113
Konsolidierte Bilanz	37	Revisionsstelle	114
Entwicklung des Eigenkapitals	38	Handelssperrzeiten	115
Konsolidierte Geldflussrechnung	40	Informationspolitik	116
Anhang zur Konzernrechnung	42		
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung	82		
Jahresrechnung Bellevue Group AG	88		
Erfolgsrechnung	88		
Bilanz	89		
Anhang zur Jahresrechnung	90		
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	95		

Inhaltsverzeichnis (Fortsetzung)

Vergütungsbericht	117–135	Über uns	158–165
1. Einleitung	118	Verwaltungsrat	159
2. Vergütungspolitik	118	Gruppengeschäftsleitung	161
3. Festlegung der Vergütungen	119	Organisation & Profil	163
4. Aufbau Vergütungssystem	121	Kontakt	165
5. Verwaltungsrat: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen	126		
6. Gruppengeschäftsleitung: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen	128		
7. Von der Generalversammlung 2022 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppen- geschäftsleitung	132		
Bericht der Revisionsstelle	134		
ESG	136–157		
Vorwort	137		
Materialitätsanalyse	139		
Unsere Verantwortung	141		
Nachhaltigkeit auf Unternehmensebene	143		
Nachhaltigkeit auf Portfolioebene	151		

Unternehmensbericht

Unternehmensbericht	7–33
Aktionärsbrief	8
Finanzielle Highlights	13
Aktienentwicklung	20
Produktentwicklungen	23
Vertriebsentwicklungen	29
Geschäftsmodell und -strategie	31

Aktionärsbrief

Als spezialisierter Asset Manager nutzte Bellevue das insgesamt positive Marktumfeld für eine weitere signifikante Steigerung des Konzerngewinns. Mit diesem sehr guten Geschäftsergebnis konnte Bellevue erneut nachhaltigen Mehrwert für Kunden und Aktionäre schaffen.



André Rüegg, Chief Executive Officer, und Veit de Maddalena, Präsident des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die globale Wachstumsdynamik trotzte der COVID-19-Pandemie auch 2021, mit regionalen Unterschieden, erfolgreich. Auch die Aktienmärkte zeigten sich grösstenteils unbeeindruckt und schlossen nahe an ihren Höchstständen. Aktien waren nach wie vor alternativlos die beste Assetklasse, sodass 2021 zu einem positiven Anlagejahr wurde. Gestützt wurden Märkte von der anhaltend expansiven Geldpolitik der Zentralbanken, wenngleich die Zeichen einer Umkehr immer deutlicher wurden und erste Auswirkungen zeitigten. Kombiniert mit steigenden Inflationsängsten, neuen Virusvarianten sowie weltweiten Logistikengpässen verursachte dies eine erhöhte Marktvolatilität im 2. Halbjahr, was zu einer zunehmenden Rotation von Wachstums- hin zu Value-Titeln führte. Gleichzeitig korrigierte der globale Markt von Small-/Mid-Cap-Healthcare-Unternehmen – der Investmentfokus von Bellevue – im 4. Quartal deutlich und verlangsamte die ausgezeichnete Geschäftsentwicklung von Bellevue.

Healthcare-Strategien mit starkem Nettoneugeld von CHF 1 Mrd. – Anstieg der Kundenvermögen durch Marktentwicklung im 2. Semester auf 6.3% gebremst

Bellevue als anerkannter Anlagespezialist mit den Kernkompetenzen Healthcare-, alternative und Nischen-Strategien profitierte auch 2021 von der grossen Nachfrage nach Anlagen im Gesundheitssektor. Nach einem fulminanten 1. Halbjahr mit überdurchschnittlichem Neugeld-Zufluss und Anlageperformance bürsteten im 2. Semester einzelne Healthcare-Strategien marktbedingt deutlich an Nachfrage und Schwung ein. Dennoch konnten mit Healthcare-Anlagen insgesamt neue Kundenvermögen von über CHF 1 Mrd. akquiriert werden. Ebenso erzielten die Private-Equity-Strategien einen Netto-Neugeldzufluss von knapp CHF 90 Mio., während im Bereich «regionale und Multi-Asset-Strategien» Abflüsse in Höhe von rund CHF 370 Mio. hingenommen werden mussten. Dank dieses Netto-Neugeldzuflusses von CHF 722 Mio. (ohne Produktbereinigungen bei StarCapital) sowie einer soliden Anlageperformance konnten die betreuten Kundenvermögen im Vorjahresvergleich um 6.3% auf CHF 12.8 Mrd. gesteigert werden.

Die Kundenvermögen stiegen um 6.3% auf CHF 12.8 Mrd. an.

Im Gesundheitsbereich fokussiert sich Bellevue auf kleine und mittelgrosse Unternehmen, die eine höhere Wachstumsdynamik sowie eine stärkere Innovationskraft kennzeichnen. Dadurch ergeben sich attraktive Anlagemöglichkeiten, die über die letzten zwei Jahre sehr gefragt waren, bis der Markt im 4. Quartal 2021 deutlich nachgab. Allen voran Bellevue Medtech & Services, Bellevue Digital Health und BB Healthcare Trust erfreuten sich einer grossen Anlegernachfrage.

Der noch junge Bereich Private Equity konnte im Berichtsjahr weiter ausgebaut werden. Dabei stiess der neu lancierte BB Entrepreneur Private Fund auf Anlegerinteresse und erhielt von namhaften Investoren Neugeld in Höhe von CHF 55 Mio. für die Wachstumsfinanzierung von ausserbörslichen mittelständischen Schweizer Unternehmen.

Der Bellevue Entrepreneur Europe Small und der Bellevue Entrepreneur Swiss Small & Mid vermochten im dritten Anlagebereich «ausgewählte Nischenstrategien» neue Investoren anzuziehen. Dagegen verzeichneten regionale und Multi-Asset-Strategien weitere Abflüsse. Zusätzlich führte die konsequente, nun abgeschlossene Bereinigung der Angebotspalette von StarCapital zu Abflüssen von CHF 655 Mio. Hiervon betroffen sind primär wenig differenzierte Anlagestrategien mit tiefer Marge.

67% aller Kundenvermögen besser als Vergleichsindex

Dank einer soliden Anlageperformance konnten wir auch im vergangenen Jahr Mehrwert für unsere Kunden schaffen. Mehr als zwei Drittel aller von Bellevue betreuten Kundenvermögen entwickelten sich besser als der Vergleichsindex. Seit ihrer Lancierung sind gar drei Viertel unserer Strategien besser als ihre Benchmark. Eine überdurchschnittliche Anlageperformance erzielten die Bellevue Medtech & Services (CH) und (Lux) Funds mit einer absoluten Performance von 22.6% bzw. 16.8% (in USD). Sie übertrafen die entsprechenden Benchmarks um beinahe 2%. Auch die Entrepreneur-Strategien nutzten die konstruktive Marktsituation für zweistellige Renditen. Der Bellevue Entrepreneur Switzerland und der Bellevue Entrepreneur Swiss Small & Mid generierten eine Anlageperformance von 26.7% und 25.2% und eine Outperformance von 3.3% und 3% (in CHF).

Produktentwicklungen 2021

Im Börsenjahr 2021 zeigten sich die Kurse an den globalen Aktienmärkten phasenweise unbeeindruckt von der Pandemie und es wurden neue Höchststände erreicht. Steigender Inflationsdruck, neue Virusvarianten und weltweite Logistikengpässe sorgten insgesamt jedoch für eine erhöhte Volatilität an den Finanzmärkten. Bellevue konnte auch in diesem Marktumfeld attraktive Renditen für ihre Investorinnen und Investoren realisieren und erwirtschaftete ein gutes Gesamtergebnis.



Beinahe Verdoppelung des Konzerngewinns – nachhaltiger Mehrwert für Aktionäre

Unsere operative Schlagkraft konnten wir 2021 dank der im 1. Halbjahr deutlich erhöhten Kundenvermögen weiter steigern. Getragen durch die durchschnittlich um 27% höheren betreuten Kundenvermögen steigerten wir den Geschäftsertrag um rund 28% auf CHF 140.6 Mio. Dieses Ertragsniveau basiert beinahe ausschliesslich auf vermögensabhängigen, wiederkehrenden Einnahmen (98%) und bildet ein vielversprechendes Fundament, um das Wachstumspotenzial der Gruppe zu nutzen.

Der operative Aufwand stieg um rund 26% auf CHF 80.4 Mio. Unser unternehmerisches Kompensationsmodell mit Erfolgsbeteiligung für unsere knapp 100 Mitarbeitenden führte zu einem 27% höheren Personalaufwand. Erfreulicherweise konnten wir im Rekordjahr auch die operative Cost-/Income-Ratio auf 57.2% weiter verbessern. Aufgrund der Bereinigung der Angebotspalette erfolgte bei StarCapital eine Wertberichtigung in Höhe von CHF 2.9 Mio. Daraus resultiert ein Konzerngewinn von CHF 43.1 Mio. – beinahe eine Verdoppelung gegenüber dem Vorjahr.

Dividende 2022 (Vorschlag)

CHF 2.70

Angesichts der finanziellen Stabilität und der sehr positiven Geschäftsentwicklung halten wir an der aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik fest. Diese orientiert sich in erster Linie am Konzerngewinn, um eine Partizipation unserer Aktionäre am Geschäftserfolg von Bellevue zu ermöglichen. Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung vom 22. März 2022 entsprechend eine Erhöhung der ordentlichen Dividende um 80% auf CHF 2.70. Dies ergibt eine sehr attraktive Dividendenrendite von 6.6%.

Die Eigenkapitalrendite von Bellevue beträgt 38.6%, bezogen auf das Konzernergebnis und die durchschnittlichen Eigenmittel nach Abzug der vorgeschlagenen Dividende.

Nachhaltigkeit als zentraler Teil der Kultur – klimaneutrales Unternehmen

Unsere Grundwerte – unabhängig, unternehmerisch und engagiert – bilden die Pfeiler für unsere nachhaltigen Unternehmenspraktiken und sind unverzichtbare Voraussetzung für die Schaffung von nachhaltigem Mehrwert für Kunden und Aktionäre. Mit Überzeugung folgen wir den UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und passen unseren ESG-Integrationsprozess für sämtliche Anlageportfolios laufend den neusten Erkenntnissen an. Der UN PRI Report wird erstmals im Sommer publiziert. Mit dem Bellevue Sustainable Entrepreneur Europe haben wir eine zweite dezidierte ESG-Strategie lanciert neben dem seit 2018 angebotenen Bellevue Sustainable Healthcare.

Auf Unternehmensebene wurde 2021 erstmals der CO₂-Fussabdruck erfasst. Dank der Kompensation der CO₂-Emissionen mit hochwertigen Klimaprojekten in der Schweiz wurde Bellevue als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert. Zudem haben wir uns mit der Klimastrategie 2030 zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter um 30% zu senken.

Optimierung der Marktpositionierung in Deutschland

Nach der Bereinigung der Angebotspalette von StarCapital wird Bellevue in Deutschland die Organisation vereinfachen und alle Aktivitäten zu Bellevue Asset Management Deutschland zusammenführen. Dazu wird ein neuer Standort in Frankfurt am Main bezogen. Der Auftritt im strategisch wichtigsten Auslandsmarkt erfolgt künftig einheitlich mit der Marke Bellevue und ermöglicht die Nutzung der gesamten Anlagekompetenz zur Beschleunigung der Geschäftsaktivitäten. Die Integration soll bis Mitte Jahr abgeschlossen sein.

Profitables Wachstum mit Produktinnovationen und Investitionen in Expertise und neue Märkte

Das Geschäftsergebnis 2021 zeigt eindrücklich, dass Bellevue eine neue Ertrags- und Gewinnstufe erreicht hat. Getragen von unseren anerkannten Kernkompetenzen und unserem differenzierten Produktangebot wollen wir die Geschäftsentwicklung weiter vorantreiben. Als Haus der Anlageideen verfolgen wir unseren Anspruch «Excellence in Specialty Investments» konsequent. Dazu entwickeln wir innovative Konzepte, um bestehenden und neuen Kunden Zugang zu interessanten Anlagemöglichkeiten zu bieten. Unsere Produktpipeline ist auch für dieses Jahr gut gefüllt. Parallel dazu investieren wir in den Ausbau unserer internationalen Vertriebskanäle sowie -märkte und verstärken unsere Investment- und Sales-Teams mit jungen Talenten, wie zuletzt für die Region Asia-Pazifik. In diesem Wachstumsmarkt haben wir unsere Präsenz verstärkt. Erste Vorstösse haben wir zudem in ausgewählten lateinamerikanischen Märkten wie Chile und Peru unternommen.

Vertriebsentwicklungen 2021

Bellevue verfügt über ein starkes Kundennetzwerk im Heimmarkt Schweiz, aber auch in den europäischen Kernmärkten Deutschland und UK, das laufend weiterentwickelt wird. Es zeichnet sich eine starke Wachstumsdynamik in den strategischen Nebenmärkten, namentlich Österreich, Spanien, Benelux sowie neu auch in Italien ab. Jüngst wurde die Marktpräsenz in Asien verstärkt.



Grundsätzlich blicken wir zuversichtlich in die Zukunft im Wissen, dass unsere Gruppe als fokussierter Asset Manager bestens positioniert ist. Wir sind uns jedoch vollauf bewusst, dass unser Geschäftsmodell von konstruktiven Märkten lebt und kurzfristig eine Verlangsamung der Geschäftsentwicklung möglich ist, insbesondere angesichts der wahrscheinlichen Abkehr von der expansiven Geldpolitik und den aktuellen geopolitischen Unsicherheiten.

Optimistisch stimmt uns das grossartige Engagement unserer Mitarbeitenden mit dem täglichen Anspruch, Mehrwert für Kunden und Aktionäre zu schaffen. Sie machen die Marke Bellevue einzigartig. Dafür bedanken wir uns im Namen des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung herzlich. Ebenso geht unser Dank an unsere Kunden und Aktionäre, deren Vertrauen und Loyalität für unseren Erfolg zentral sind.



Veit de Maddalena
Präsident des Verwaltungsrats



André Rüegg
Chief Executive Officer

Finanzielle Highlights

Bellevue Group hat sich 2021 in einem aussergewöhnlichen Marktumfeld als reiner Asset Manager gut behauptet. André Rüegg, CEO, und Michael Hutter, CFO, kommentieren das Jahresergebnis 2021 im Webcast. Desweiteren finden Sie hier die finanziellen Highlights sowie die detaillierte Präsentation.

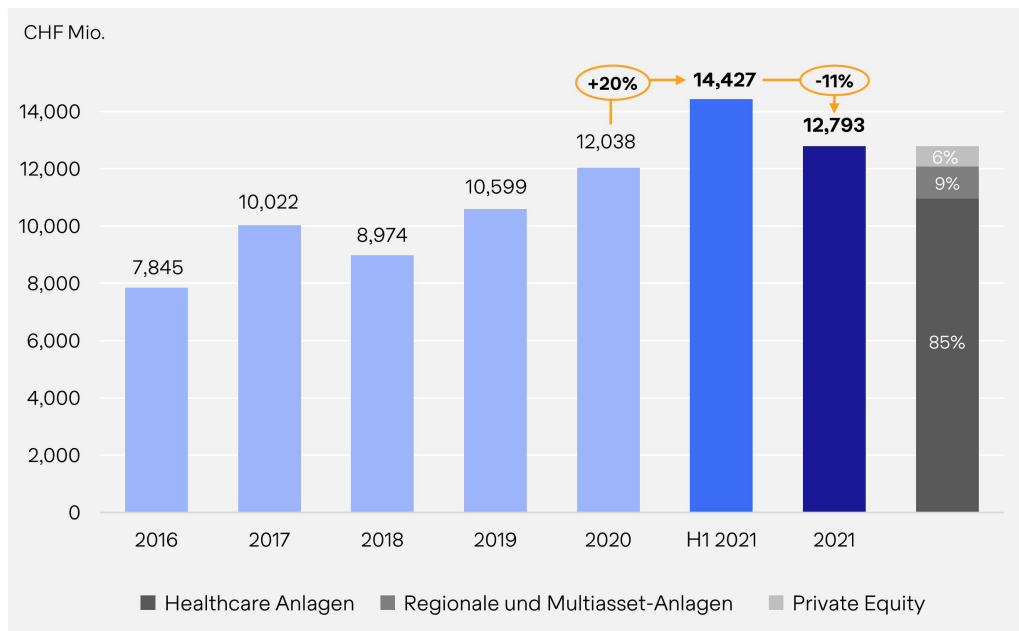


Investorenpräsentation



Vermögensbasis auf Wachstumskurs – Marktbedingt im H2 2021 gebremst

Entwicklung der verwalteten Vermögen 2016 – 2021



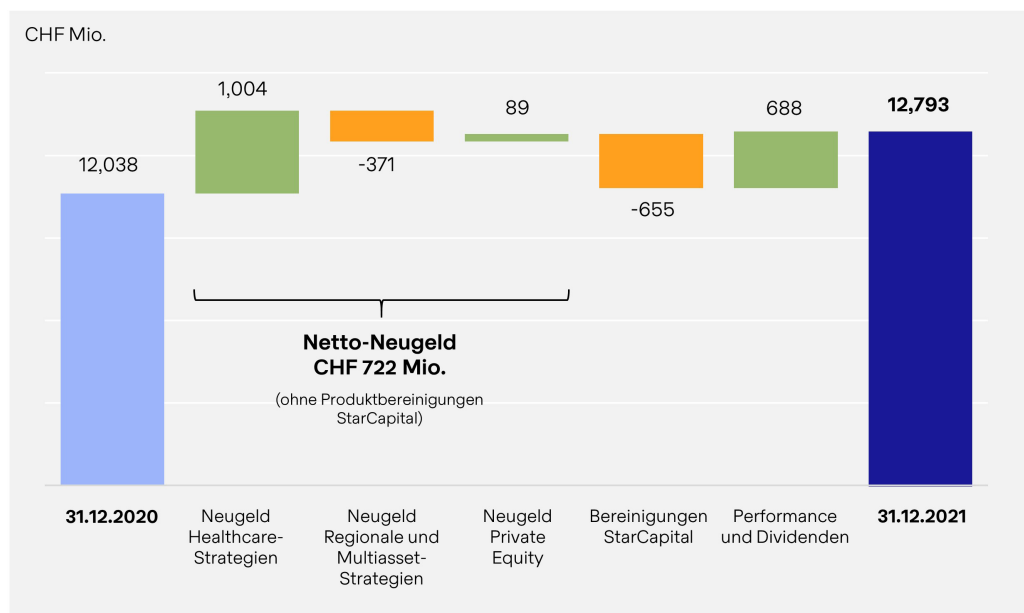
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Kundenvermögen nach Höchststand per Jahresmitte mit verhaltenden Wachstum gegenüber Vorjahr

- Moderater Anstieg der verwalteten Vermögen um rund CHF 750 Mio. oder 6.3% auf knapp CHF 12.8 Mrd.
- Nach starker Entwicklung im H1 wurde Wachstum im H2 2021 marktbedingt gebremst
- Bewährte und weiter geschärfte Anlagekompetenzen und Angebot sichern langfristige Wachstumsambitionen
- Bereinigung der Produktpalette bei StarCapital abgeschlossen
- Forcierung alternativer Anlagestrategien (v.a. Privatmarktanlagen) und Produktinnovation im Fokus für 2022

Wachstum 2021 nach Produktgruppen

Entwicklung der verwalteten Kundenvermögen im 2021



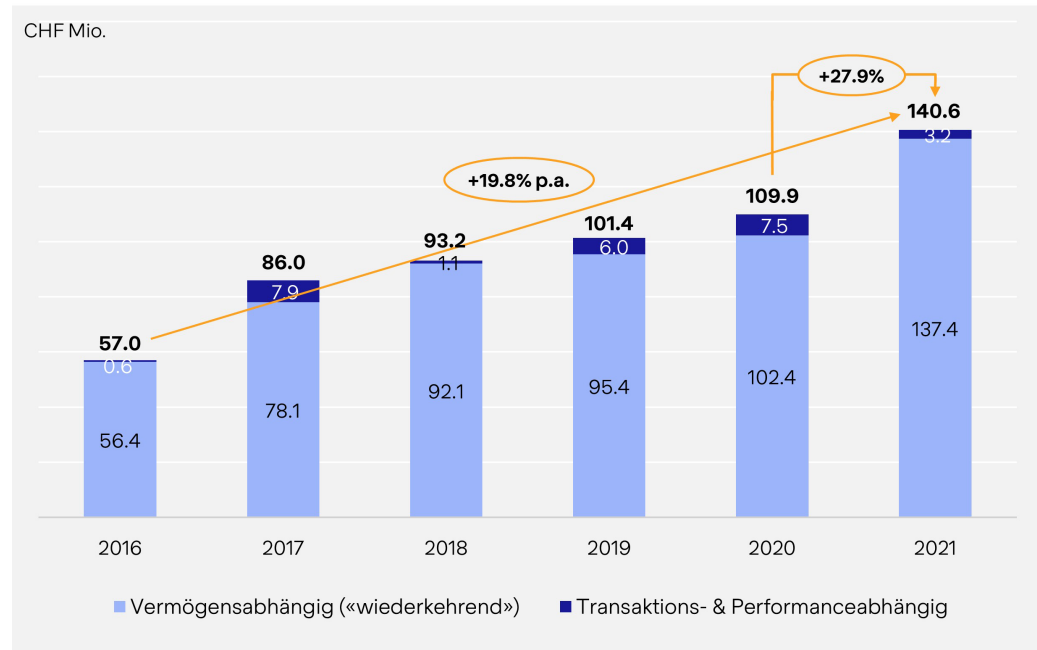
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Weiterhin solide Neugeld-Entwicklung im Kernbereich mit attraktiver Marge

- Netto-Neugeld von CHF 722 Mio. (ohne Produktbereinigungen StarCapital) v.a. durch H1 2021 getrieben
- Vielversprechende Entwicklungen im Bereich Privatmarktanlagen mit weiterem Wachstumspotenzial
- Bereinigung wenig differenzierter Anlagestrategien mit tieferer Marge mit Blick auf Integration von StarCapital abgeschlossen
- Insgesamt gut ausgewogene Vermögensbasis mit weiter verbessertem Margen-Mix

Weitere Steigerung der operativen Ertragskraft mit anhaltender Dynamik

Entwicklung des operativen Ertrags 2016 – 2021



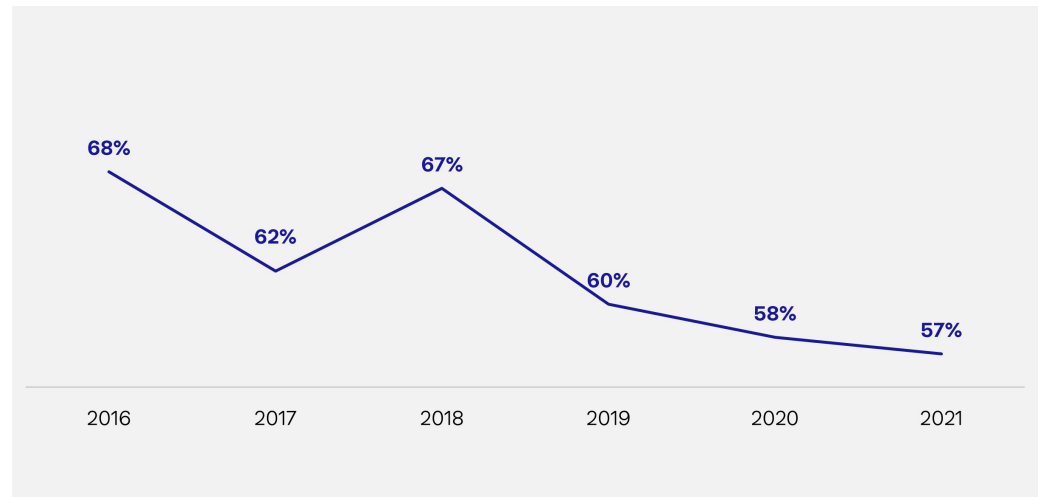
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Weitere Steigerung des Geschäftsertrags um gegen 28% auf über CHF 140 Mio.

- Überdurchschnittlicher Anstieg der vermögensabhängigen Erträge um 34% dank hohem AuM-Wachstum im H1 2021
- Nachhaltiges Wachstum der Ertragskraft (knapp 98% wiederkehrend) reflektiert kontinuierliche Steigerung der AuM-Basis mit hoher Qualität
- Geringer Beitrag transaktions- und performanceabhängiger Gebühren von CHF 3.2 Mio. lässt Spielraum nach oben offen

Verbesserung der Cost-Income-Ratio auf 57%

Entwicklung der Cost-Income-Ratio (CIR)
(basierend auf operativem Ergebnis)



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

- Weitere Verbesserung der Cost-Income-Ratio auf 57% dank deutlich verbesserter Ertragskraft bei unterdurchschnittlicher Erhöhung der Kostenbasis
- Entwicklung der CIR des operativen Ergebnisses bestätigt langfristig positiven Trend nach unten
- Laufende Steigerung der Effizienz dank skalierbarem Geschäftsmodell möglich

Langfristige und stetige Wertschöpfung für Aktionäre

Entwicklung der Schlüsselzahlen 2016 – 2021

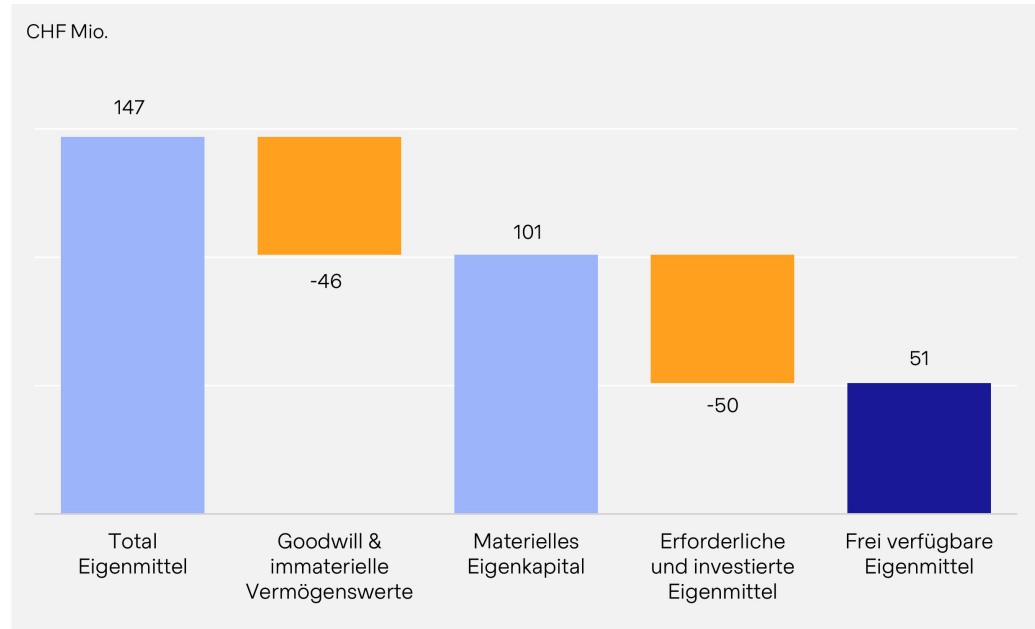
	2016*		△		2021
Kundenvermögen	CHF 10.6 Mrd.	+	21% (3.8% p.a.)	=	CHF 12.8 Mrd.
Geschäftsertrag	CHF 72.0 Mio.	+	95% (14.3% p.a.)	=	CHF 140.6 Mio.
Operativer Gewinn	CHF 14.3 Mio.	+	321% (33.3% p.a.)	=	CHF 60.2 Mio.
Skaleneffekte & Effizienz	111 CHF 95.2 Mio. CHF 128'500 79.9%		-17.9% +47.0% +412.6% -22.7 pt.		91 CHF 140.0 Mio. CHF 658'600 57.2%

* Zahlen inkl. Bank am Bellevue

Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Starke Eigenmittelsituation

Kapitalausstattung und –bewirtschaftung
Stand per 31.12.2021 (konsolidiert)

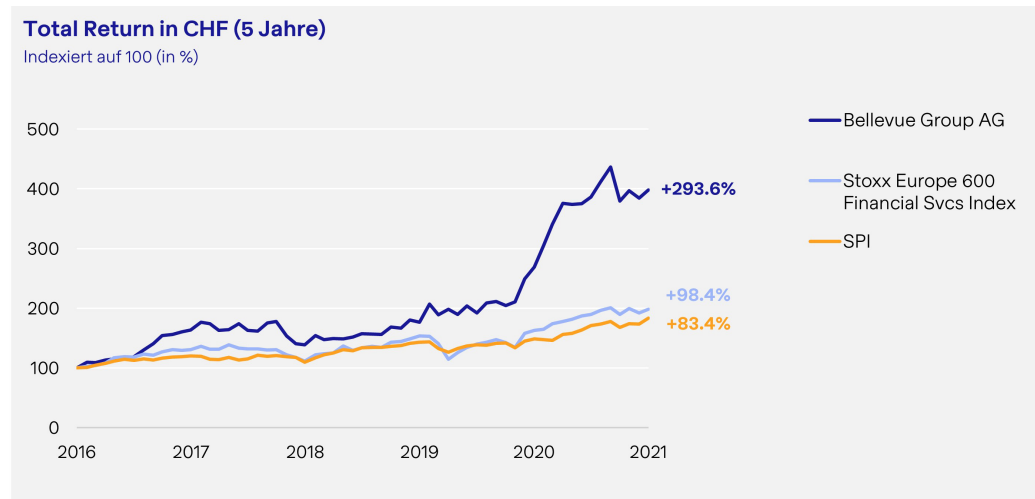


Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

- Weiterhin starke Eigenmittelsituation dank nachhaltiger Ertragskraft
- Reduktion von Goodwill & immateriellen Vermögenswerten (Vorjahr: CHF 51 Mio.), nach ordentlichen Abschreibungen und Wertberichtigungen auf StarCapital
- Geringerer Einsatz von materiellem Kapital als reiner Asset Manager ermöglicht sehr attraktive Eigenmittelrendite (RoE)
- Frei verfügbare Eigenmittel von CHF 51 Mio. schaffen Spielraum für attraktive Ausschüttungen und weiteres Wachstum
- Einfache und schuldenfreie Bilanz

Aktienentwicklung

Kursentwicklung der Bellevue Group (BBN SW) Outperformance im Vergleich zu relevanten Indizes



Quelle: Bloomberg, Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Marktkapitalisierung

(in Mio. CHF)

555

per 31.12.2021

Dividende 2021

(in CHF)

2.70

Dividendenrendite

(in %)

6.6¹⁾

per 31.12.2021

¹⁾Basierend auf ordentlicher Dividende von CHF 2.70 und Aktienkurs per 31. Dezember 2021

Attraktive Wertschöpfung für Aktionäre

Zuversicht des Geschäftsmodells zeigt sich in der Dividendenpolitik

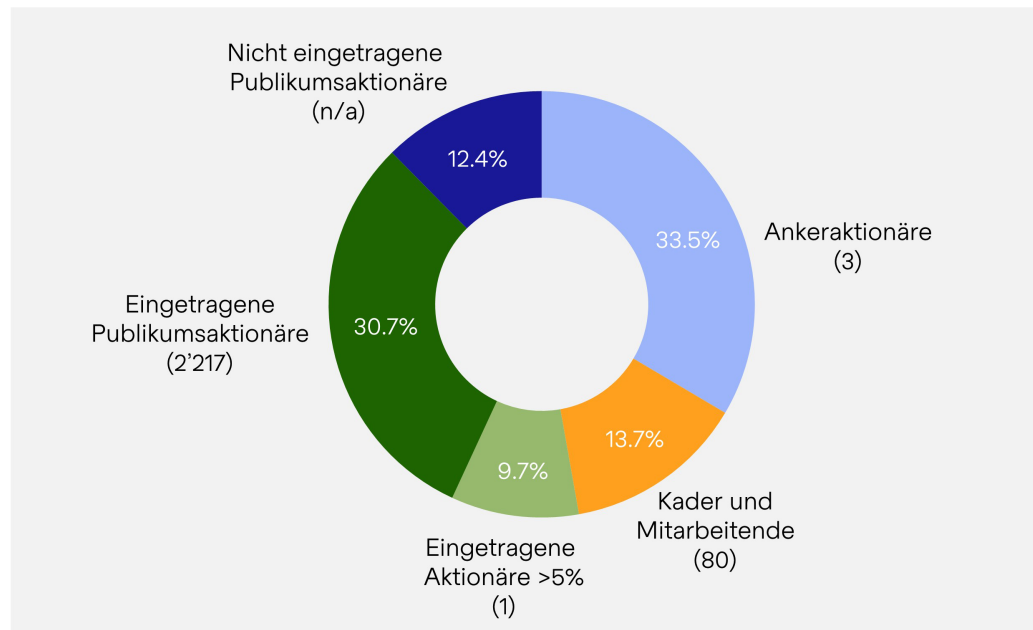


¹⁾Basierend auf ordentlicher Dividende und Aktienkurs zum Jahresende
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

- Steigerung der ordentlichen Dividende um 80% auf CHF 2.70 pro Aktie, reflektiert deutlich gesteigertes operatives Ergebnis
- Verstetigung der Ergebnisse erlaubt nachhaltig attraktive ordentliche Dividende aus eigener Kraft
- Zukünftige Dividenden orientieren sich an der Entwicklung des Konzerngewinns

Struktur der Aktionärsbasis

Aktuelle Entwicklungen und Situation per 31. Dezember 2021



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Attraktive Wertschöpfung führt zu stabiler Aktionärsbasis

- Anhaltend starkes Commitment der Ankeraktionäre
- Anstieg des Anteils der Kader und Mitarbeitende (31.12.2020: 12.6%)
- Mit Hansjörg Wyss konnte im Jahr 2020 ein langfristig orientierter Aktionär (9.7%) dazu gewonnen werden
- Hohe Transparenz der Aktionärsbasis: >87% eingetragen (2'301 Aktionäre)
- Fortführung der aktionärsfreundlichen Dividendenpolitik vermittelt hohe Kontinuität

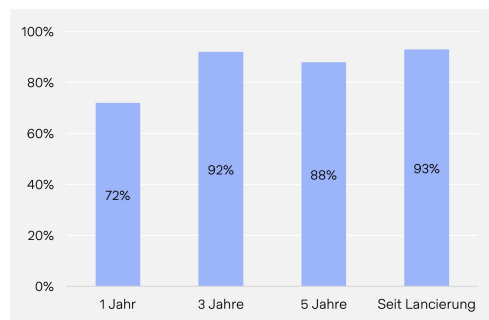
Produktentwicklungen

Im Börsenjahr 2021 zeigten sich die Kurse an den globalen Aktienmärkten phasenweise unbeeindruckt von der Pandemie und es wurden neue Höchststände erreicht. Steigender Inflationsdruck, neue Virusvarianten und weltweite Logistikengpässe sorgten insgesamt jedoch für eine erhöhte Volatilität an den Finanzmärkten. Bellevue konnte auch in diesem Marktumfeld attraktive Renditen für ihre Investorinnen und Investoren realisieren und erwirtschaftete ein gutes Gesamtergebnis.

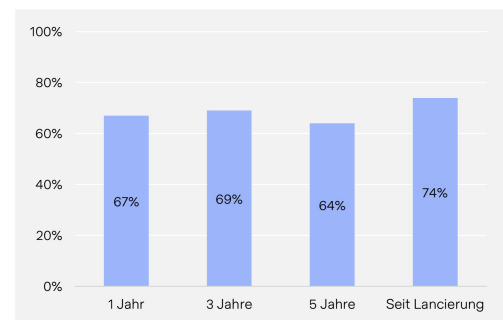
Der für dieses Resultat prägende Gesundheitssektor vermochte sich als langfristiges Anlagethema zu etablieren. Eine Vielzahl an bestehenden Kunden bauten ihre Investitionsanteile im Gesundheitsbereich aus. Zusätzlich gelang es, Neukunden von der Bedeutung von Gesundheitsanlagen zu überzeugen. 67% der verwalteten Vermögen schlugen 2021 ihre Benchmark und im direkten Konkurrenzvergleich sind 72% dieser Vermögen im ersten und zweiten Quartil. Bellevue setzt weiterhin auf eine hohe Kontinuität und konnte ihre Kompetenzen in den einzelnen Anlageteams mit Talenten aus unterschiedlichsten Fachbereichen gezielt erweitern.

Klar differenzierte Anlagekompetenzen für attraktives Angebot

Kompetitive Performance der Anlagestrategien
Prozentualer Anteil der AuM¹⁾ im 1. und 2. Lipper-Quartil



Mehrwert für Investoren geschaffen («Alpha»)
Prozentualer Anteil der AuM mit Outperformance²⁾ gegenüber Benchmark



¹⁾ AuM beinhalten sämtliche Lux-Fonds, CH-Fonds sowie BB Biotech AG und BB Healthcare Trust plc.

²⁾ Strategien ohne Benchmark wurden von dieser Analyse ausgeschlossen. Outperformance nach Kosten.

Quelle: Bellevue Group, Lipper/Refinitiv per 31. Dezember 2021

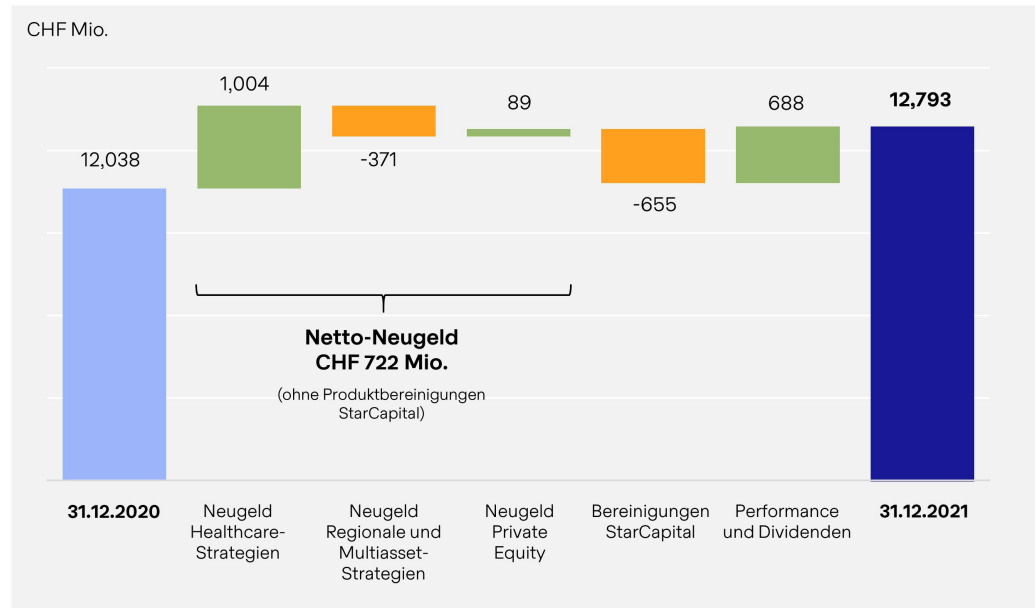
Erstmals über CHF 1 Mrd. Neugeldzufluss im Kernsegment Healthcare

Die verwalteten Vermögen erhöhten sich 2021 dank Neugeld- und Performancezuwachs um 6.3% auf CHF 12.8 Mrd. Das hohe Interesse der Investoren an Gesundheitsthemen führte im Kernsegment Healthcare erneut zu einem Zufluss von über CHF 1 Mrd., wenngleich einzelne Healthcare-Strategien im 2. Halbjahr marktbedingt an Schwung und Nachfrage einbüssten.

Die stärksten Vermögenszuflüsse erzielten dabei die drei Produkte Bellevue Medtech & Services, Bellevue Digital Health sowie BB Healthcare Trust.

Der starke Netto-Neugeldzufluss im Bereich Healthcare und Private Equity wurde durch Abflüsse im Bellevue Global Macro geschmälert. Im Segment weniger differenzierter, traditioneller Anlagestrategien mit tieferer Marge wurde mit Blick auf die Integration von StarCapital die Produktbereinigung abgeschlossen.

Das Netto-Neugeld von CHF 722 Mio. (ohne Produktbereinigungen) wurde vor allem im 1. Halbjahr erzielt.



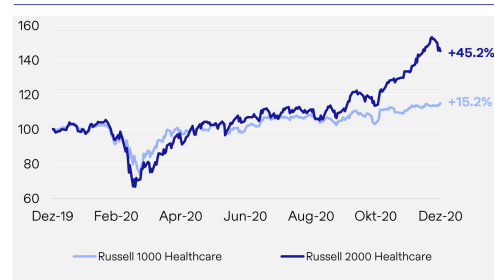
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Healthcare – starke Performance im 1. Halbjahr, nachlassende Dynamik in der zweiten Jahreshälfte

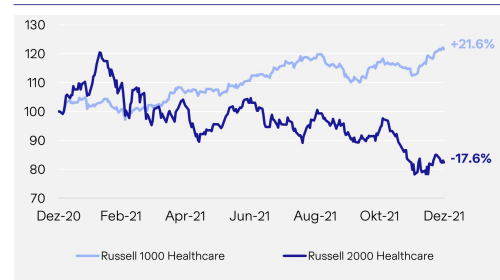
2021 vermochten die globalen Aktienmärkte erneut deutlich zuzulegen. Zum positiven Umfeld trugen eine weiterhin ultraexpansive Geldpolitik bedeutender Notenbanken, weitreichende Konjunkturprogramme und ein rasch erzielter Impffortschritt in den USA und Europa bei. In diesem Umfeld konnte der globale Gesundheitssektor vor allem in der zweiten Jahreshälfte nicht mehr mit der breiten Marktentwicklung mithalten. Dieses Resultat ist aber auch im Kontext der starken Outperformance vieler Gesundheitsthemen im Jahr 2020 zu sehen und widerspiegelt insofern eine Normalisierung der wirtschaftlichen Aktivitäten nach dem coronabedingten Einbruch im Frühjahr 2020.

2021 fokussierten sich Healthcare-Investoren neben den Impfstoffherstellern Moderna und Pfizer/Biontech vor allem auf Large/Mega-Cap-Healthcare-Unternehmen, insbesondere aus dem Pharmabereich. Die folgenden Grafiken illustrieren diese Situation eindrücklich:

Russell 1000 Healthcare vs Russell 2000 Healthcare – 2020



Russell 1000 Healthcare vs Russell 2000 Healthcare – 2021



Quelle: Bloomberg, Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Der Large/Mega Cap Index Russell 1000 Healthcare vermochte 2021 den auf Small/Mid Caps fokussierten Russell 2000 Healthcare deutlich zu übertreffen. Dies in starkem Kontrast zum Jahr 2020, in welchem Small/Mid-Cap-Healthcare-Unternehmen eine deutliche Outperformance gegenüber den Large Caps erzielten. Da sich Bellevue Asset Management in der Verwaltung der Mehrzahl der Portfolios aufgrund der höheren Wachstumsdynamik und stärkeren Innovationskraft auf Small/Mid Cap Investments fokussiert, beeinträchtigte dies die Performanceentwicklung im Berichtsjahr.

Nach einer starken Performance 2020 entwickelte sich die BB Biotech AG im Berichtsjahr unterdurchschnittlich. Zwar vermochte der mRNA-Impfstoffhersteller Moderna, in den BB Biotech seit 2018 investiert ist, aufgrund der hohen Effektivität seines COVID-19-Impfstoffes nochmals deutlich zuzulegen, viele Small/Mid-Cap-Positionen belasteten jedoch vor allem in der zweiten Jahreshälfte die Performance. Der NAV der BB Biotech AG gab um 14.2% in USD nach. Die Aktie legte jedoch um 5% zu (NBI +0.0%), was zu einer Ausweitung der Prämie führte. Per Jahresende war Moderna die grösste Position im Beteiligungsportfolio der BB Biotech AG.

Der an der Londoner Börse notierte BB Healthcare Trust lag trotz seines Mid-Cap-Fokus mit einer Performance von 15.6% (in USD) nur leicht hinter dem MSCI World Healthcare zurück. Das Portfolio ist auf Bereiche ausgerichtet, die von einem sich rasch wandelnden Gesundheitswesen profitieren werden. Aktuell sind unter anderem die Subsektoren Biotech, Diagnostik und Krankenversicherer (Managed Care) übergewichtet. Einen starken Performancebeitrag lieferten die Portfoliopositionen GW Pharmaceuticals und Hill-Rom Holdings, die 2021 von Baxter beziehungsweise Jazz Pharmaceuticals übernommen wurden.

Mit Blick auf die Healthcare-Fonds erzielte der Bellevue Medtech & Services mit 16.8% (in USD) die stärkste absolute Performance und übertraf damit auch seine Benchmark MSCI IMI Healthcare Equipment & Supplies. Da die Kapazitäten in den Spitälern für Coronapatienten benötigt wurden, mussten 2020 nicht lebensnotwendige Behandlungen aufgeschoben werden. Mit einer gewissen Normalisierung der Verhältnisse konnten viele dieser Eingriffe in der Zwischenzeit nachgeholt werden. Einen starken Performancebeitrag lieferten auch US-Krankenversicherer wie United Health, Anthem oder Centene. Im Jahresverlauf zeigte sich, dass die «Doppelbelastung» von Coronamehrkosten und die Rückkehr aufgeschobener medizinischer Behandlungen die Krankenversicherer weniger belastete als vom Markt erwartet, was vor allem im 4. Quartal zu einer starken Kursrally führte.

Der Bellevue Biotech Fonds schloss das Jahr mit einer Performance von (+1.6% in USD) und vermochte damit seine Benchmark Nasdaq Biotech Index (NBI) ebenfalls zu übertreffen. Einen positiven Beitrag zur absoluten Performance lieferten dabei die beiden mRNA-Impfstoffhersteller Moderna und Biontech, während auch hier die Performance durch Small/Mid-Cap-Biotechunternehmen belastet wurde.

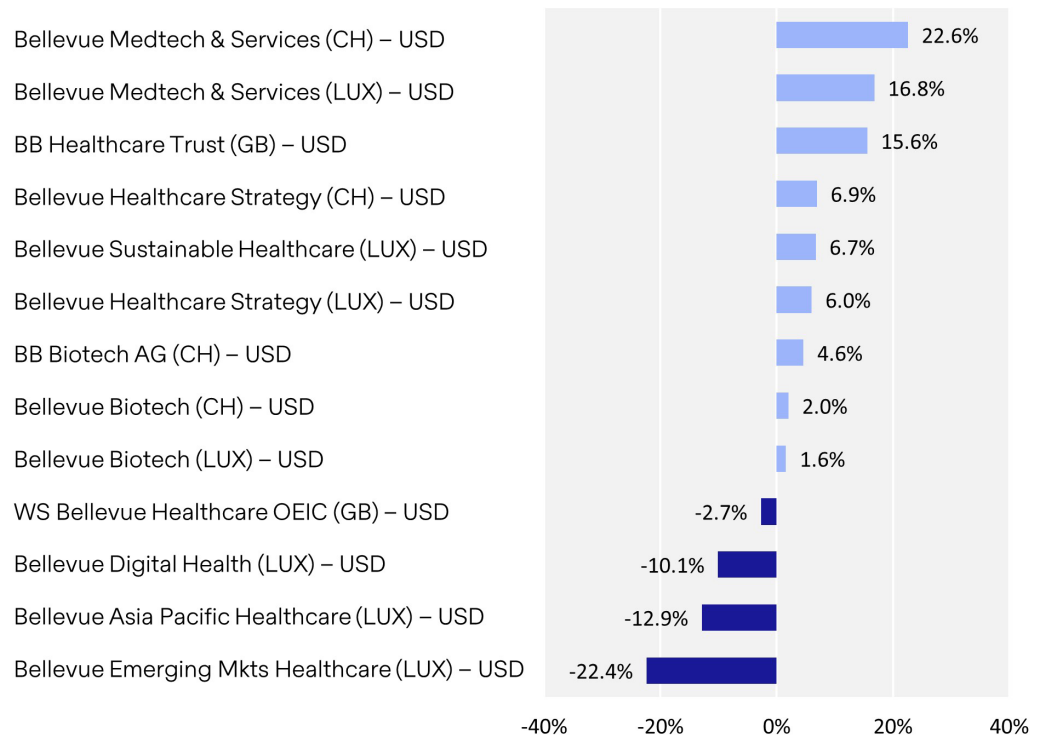
Nachdem der Bellevue Digital Health in 2020 den grössten Kursgewinn (+68.4% in USD) der Healthcare-Produkte erzielte, konsolidierte der Fonds 2021 und gab um 10.1% nach. Einerseits wurden die Märkte speziell im 4. Quartal durch coronagetriebene Wachstumsängste erneut belastet, andererseits drückten das durch die US-Notenbank gestartete Tapering und die damit verbundene Straffung der US-Geldpolitik auf die Stimmung der Anleger. Klein- und mittelkapitalisierte Wachstumsaktien, wie im Portfolio des Bellevue Digital Health hauptsächlich vorhanden, waren von dieser Situation besonders betroffen, dies trotz zumeist hervorragender Unternehmensergebnisse.

Kursverluste mussten auch die beiden regional ausgerichteten Fonds Bellevue Asia Pacific Healthcare (-12.9% in USD) und Bellevue Emerging Markets Healthcare (-22.4% in USD) hinnehmen. Nachdem beide Fonds in der ersten Jahreshälfte noch zulegen konnten, wurde die Performance im 2. Halbjahr durch das Exposure in chinesischen Healthcare-Aktien belastet. Diverse politische Einflussnahmen in China führten zu Verwerfungen am chinesischen Aktienmarkt. Die Korrektur beschränkte sich nicht nur auf die direkt betroffenen Industrien (Bildungswesen, IT etc.). Es kam auch zu Gewinnmitnahmen in stabilen Sektoren und zu einer generellen Erhöhung der Risikoprämie für chinesische Investitionen.

Die global ausgerichteten Healthcare-Lösungen Bellevue Healthcare Strategy und die nachhaltige Zwillingsstrategie Bellevue Sustainable Healthcare legten um 6.0% und 6.7% zu (in USD) und liegen damit hinter der Entwicklung des breiten Healthcare-Marktes zurück. Dies ist insbesondere auf das hohe Mid-Cap-Exposure sowie den Schwellenländeranteil von rund 25% in den beiden Strategien zurückzuführen, zwei Faktoren, die im Vorjahr noch zu einer deutlichen Outperformance beider Fonds geführt hatten.

Spezialisierte Healthcare-Strategien

Absolute Performance 2021



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Alternative Strategien – Dynamik im Private-Equity-Bereich

Das Wachstum im Bereich Private Markets konnte im Jahr 2021 stark vorangetrieben werden. Im Februar wurde die BB Entrepreneur Private KmGK, eine auf Wachstumsinvestitionen in KMU spezialisierte Beteiligungsgesellschaft, erfolgreich lanciert. Zum Jahresende konnte der Private Equity Fonds, der vornehmlich gemeinsam mit der Bellevue adbodmer Investorengruppe investiert, CHF 55 Mio. an Kapitalzusagen von über 60 Investoren verzeichnen.

Aufgrund der regen Investitionsaktivität wurden bereits 30% der Kapitalzusagen in fünf Schweizer KMU unterschiedlicher Branchen investiert. Die Portfoliofirmen entwickelten sich trotz den Auswirkungen der Pandemie sehr erfreulich. Bei einer der Unternehmungen partizipierte der Fonds zudem an einer Kapitalerhöhung zum weiteren Ausbau der Produktionskapazitäten. Die Opportunität entstand aufgrund der überaus erfreulichen Entwicklung der Auftragseingänge und der mittelfristigen Entwicklungsprojekte. Bei einer weiteren Portfoliofirma erfolgte zwischenzeitlich ein partieller Verkauf von Anteilen des Mehrheitsaktionärs an Drittparteien. Dieser wurde zu einer erheblich höheren Bewertung realisiert.

Aus dem langjährigen und weitreichenden Netzwerk der Bellevue adbodmer entstehen kontinuierlich weitere attraktive und exklusive Investitionsgelegenheiten in der DACH-Region. Das Fundraising für den Entrepreneur Private soll im Q1 2022 beendet werden.

Die Entwicklung der Absolute-Return-Strategie Bellevue Global Macro lag mit einer negativen Jahresrendite von (-2.9% in EUR) hinter der Zielrendite zurück. Ein Teil der Underperformance ist auf die Positionierung des neutralen Portfolios zurückzuführen, die unter anderem ein 75%-Exposure in Staatsanleihen vorsieht (Rendite des 10y US Treasury stieg von 0.9% auf 1.5%) und das Portfolio 100% gegenüber dem USD absichert (USD-Aufwertung gegenüber dem EUR von rund 7% im Jahr 2021). Andererseits konnten auf der Aktienseite Portfoliositionen in asiatischen oder japanischen Aktien sowie im Biotechsektor deutlich weniger Performance generieren als der breite Aktienmarkt.

Traditionelle Strategien – die Schweiz geht vorne weg

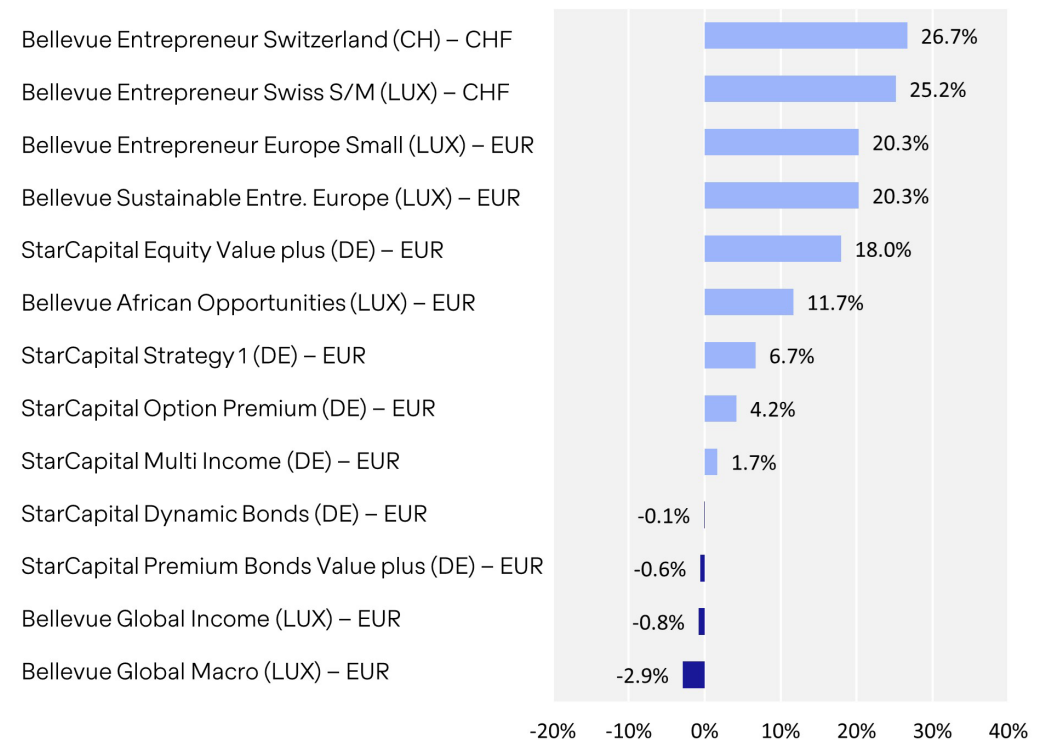
Im Bereich der traditionellen Strategien haben die Entrepreneur-Fonds 2021 zweistellige Renditen erwirtschaftet. Hervorzuheben sind die beiden auf die Schweiz ausgerichteten Strategien Bellevue Entrepreneur Switzerland (+26.7%) und Bellevue Entrepreneur Swiss Small & Mid (+25.2%), die dank ihrem aktiven Ansatz die bereits äusserst kompetitiven Referenzindizes SPI und SPI Extra um 3.3% beziehungsweise 3.0% (in CHF) übertreffen konnten. Die europäischen Aktienfonds Bellevue Entrepreneur Europe Small und Bellevue Sustainable Europe blieben zwar etwas hinter ihren Benchmarks zurück, erwirtschafteten mit je 20.3% in EUR jedoch ebenfalls deutlich positive absolute Renditen. Der Bellevue Sustainable Entrepreneur Europe (bisher BB Entrepreneur Europe) wurde im vergangenen Jahr konsequent auf Nachhaltigkeit ausgerichtet und nach einem strengen ESG-Due-Diligence-Prozess im November mit dem international renommierten FNG-Siegel ausgezeichnet.

In einem für Schwellenländer schwierigen Marktumfeld erzielte der Bellevue African Opportunities (11.7% in EUR) einen attraktiven Wertzuwachs und stellte einmal mehr die hervorragenden Qualitäten zur Portfoliodiversifikation unter Beweis. Positive Beiträge leisteten vor allem die Portfoliositionen in Marokko, Ägypten und Kenia.

Bei StarCapital schloss die auf Crossover-Unternehmensanleihen (BB- bis BBB+) ausgerichtete Rentenstrategie StarCapital Dynamic Bonds 2021 nur knapp im negativen Bereich (-0.1%). Der Aktienfonds StarCapital Equity Value plus (+18.0%) profitierte vom stärker nachgefragten Value-Segment. Ebenfalls hervorzuheben ist der neu lancierte Fonds StarCapital Option Premium, der Kombinationen von Put-Optionen auf amerikanische Aktienindizes beziehungsweise Call-Optionen auf Volatilitätsindizes handelt. Diese Strategie zielt darauf ab, mit diesem Optionskonzept stabile Zusatzerträge zu erwirtschaften. Mit einem Plus von 4.2% seit Lancierung ist der Start geglückt.

Traditionelle und alternative Anlagestrategien*

Absolute Performance 2021, in Basiswährung



*Nur bezogen auf liquide Anlagestrategien (exkl. Private Equity)

Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Vertriebsentwicklungen

Bellevue verfügt über ein starkes Kundennetzwerk im Heimmarkt Schweiz, aber auch in den europäischen Kernmärkten Deutschland und UK, das laufend weiterentwickelt wird. Es zeichnet sich eine starke Wachstumsdynamik in den strategischen Nebenmärkten, namentlich Österreich, Spanien, Benelux sowie neu auch in Italien ab. Jüngst wurde die Marktpräsenz in Asien verstärkt.

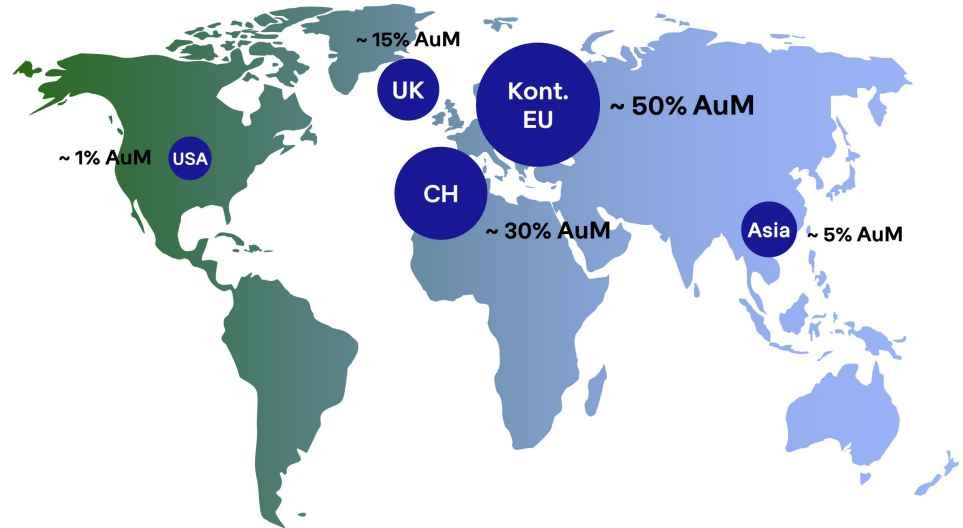
Laufender Ausbau der internationalen Absatzmärkte

Die Schweiz, Deutschland und Grossbritannien sind weiterhin die Kernmärkte der Bellevue Group. Zum viertstärksten Markt hat sich mittlerweile Spanien mit rund CHF 800 Mio. Assets und Management entwickelt. Die Zusammenarbeit mit dem lokalen Partner atl Capital läuft weiterhin sehr gut. Im UK ist das Kernprodukt weiterhin der BB Healthcare Trust sowie neu ein Healthcare-Fonds nach UK-Recht, um weitere Investorengruppen zu erschliessen. In Deutschland zeigt die engere Verzahnung mit dem Vertriebsteam der StarCapital unter der Führung von Bellevue weitere Erfolge. Neben Grossbanken und Fund of Funds wurde auch der Schritt in den Family-Office-Bereich erfolgreich vollzogen. Auch in Österreich verfügt Bellevue weiterhin über ein solides Kundennetzwerk, während die Präsenz in den Benelux-Staaten stetig intensiviert wird. Neu wurden die Märkte Holland und Dänemark für einzelne Produktstrategien geöffnet. Asien, angeführt von Singapur und Hongkong als grosse «Hubs» der internationalen Privatbanken, ist spürbar auf dem Vormarsch. Bellevue baute vor Ort ein lokales Team auf, das sowohl für den Vertrieb in den asiatischen Märkten verantwortlich ist als auch researchspezifischen Input für die Gesundheitsportfolios geben soll. Das älteste Produkt der Bellevue, die BB Biotech AG, ist weiterhin in den Märkten Schweiz, Deutschland, UK und Italien stark nachgefragt. Das zunehmende Interesse an Investitionen im Gesundheitsbereich hat vor allem im 1. Halbjahr zu einer hohen Kundennachfrage geführt.

Kundenvermögensaufteilung nach Regionen

AuM-Basis = CHF 12.8 Mrd.

Anzahl intermediäre und institutionelle Kunden > 1'000



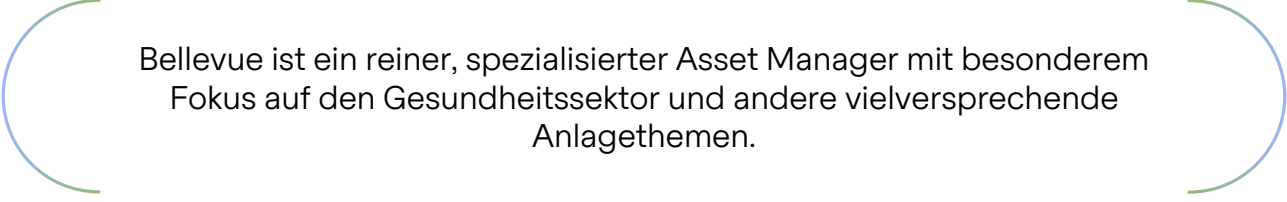
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Der Aufbau für die Luxemburger Fonds in den jungen Märkten Italien oder Israel wurde durch die coronabedingten Reisebeschränkungen etwas ausgebremst. Im illiquiden Bereich wurde im Schweizer Markt eine dedizierte Private-Equity-Strategie lanciert. Der BB Entrepreneur Private Fonds konzentriert sich auf die Wachstumsfinanzierung von ausserbörslichen mittelständischen Schweizer Unternehmen und erfreut sich grosser Nachfrage von namhaften Investoren.

Im Rahmen der definierten Wachstumsstrategie will Bellevue neue Märkte und Zielgruppen gezielt erschliessen sowie die operative Schlagkraft und die internationale Reichweite vergrössern. So zeichnen sich erste Vorstösse in ausgewählten lateinamerikanischen Märkten wie Chile und Peru ab. Dies erfolgt nicht nur durch die Verstärkung des Sales-Teams mit jungen Talenten, sondern auch gezielt mittels ausgewählter Vertriebskooperationen.

Geschäftsmodell und -strategie

1993 gegründet, hat die unabhängige Bellevue Group AG mit ihren rund 100 Mitarbeitenden den Anspruch, den Zugang zu attraktiven und innovativen Anlagemöglichkeiten zu bieten und dadurch Mehrwert für Anleger und Aktionäre zu schaffen. Wir beschäftigen hoch qualifizierte Anlagespezialisten mit langjähriger Erfahrung in den für uns relevanten Bereichen – mit besonderem Fokus auf den Gesundheitssektor und weitere Wachstumsstrategien. Als «Haus der Anlageideen» sind wir überzeugt, dass nur durch Qualität und Innovation Wertschöpfung entstehen kann. Wir identifizieren neue Potenziale und übersetzen diese in Wachstum. Unternehmerisches Denken und Handeln wird von unseren Teams gelebt: Vertrauen und gestalterische Freiräume kennzeichnen das Mindset, welches an allen Interaktionspunkten spürbar wird. Voller Überzeugung beteiligen wir uns auch selbst aktiv an Investitionen – und damit am Erfolg unserer Kunden.



Bellevue ist ein reiner, spezialisierter Asset Manager mit besonderem Fokus auf den Gesundheitssektor und andere vielversprechende Anlagethemen.

Auf einen Blick

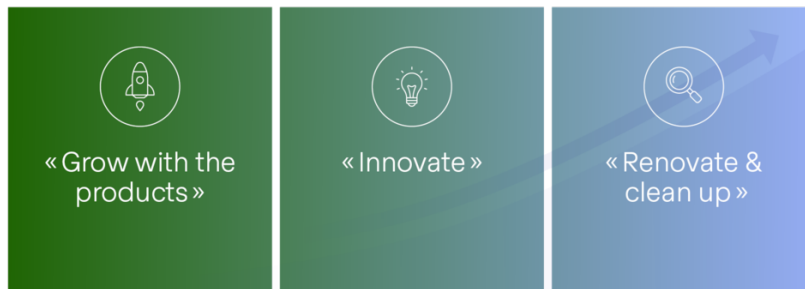
- Bellevue ist ein reiner, spezialisierter Asset Manager mit besonderem Fokus auf den Gesundheitssektor und weitere vielversprechende Wachstumsstrategien
- Was uns einzigartig macht, sind Expertise und Innovationskraft
- Wertschöpfung für Kunden und Aktionäre ist unser Leistungsversprechen
- Unser unternehmerisches Geschäftsmodell ist einfach, klar und hoch skalierbar
- Unser Finanzprofil ist robust und risikoarm
- Verantwortung für alle Mitarbeitenden, Geschäftspartner und die Umwelt ist unsere Verpflichtung

Bellevue – unabhängig – unternehmerisch – engagiert



Vorwärts- und Wachstumsstrategie mit Fokus auf Profitabilität

Die wichtigsten Treiber für weiteres Wachstum sind die Anlageperformance des bestehenden Angebots, die Entwicklung neuer interessanter Produkte und die Gewinnung neuer Kunden. Wir verfügen über ein hoch skalierbares Geschäftsmodell und eine klare Strategie, weiter zu wachsen.



Zunächst streben wir ein Wachstum mit dem etablierten Produktangebot an – «Grow with the products». In diesem Bereich ist das Wachstumspotenzial sehr hoch und es bestehen die besten Ertragsperspektiven. Unabdingbare Voraussetzung hierfür ist die Erhaltung und Weiterentwicklung der Produktqualität. Deshalb investieren wir laufend in die Modernisierung der Plattformen und der Infrastruktur.

«Grow with the products» setzt auch voraus, dass die bestehende Kundenbasis ständigen Zuwachs erhält. Wir arbeiten hierzu an verschiedenen Wachstumsstrategien, um bereits gut verankerte Märkte weiter auszubauen und strategische Nebenmärkte zu erschliessen.

Die verlässliche Qualität sowie starke Innovationskraft sind die Grundvoraussetzung, um für unsere Stakeholder eine hohe Wertschöpfung zu generieren.

Neben Qualität ist Innovation einer der wichtigsten Wachstumstreiber. Mit der Entwicklung von innovativen Konzepten im Bereich von nichttraditionellen und traditionellen Produkten wird das Geschäftsmodell durch Wachstumsimpulse zusätzlich ergänzt. Wir bemühen uns daher um den Ausbau von «Privatmarktanlagen» – im Bereich Entrepreneur Investments und in anderen Spezialgebieten.

Insgesamt ist die Ideen- und Produktpipeline für die kommenden Jahre gut gefüllt. Gleichzeitig gilt es, wenig differenzierte und ungenügend kompetitive Teile der Angebotspalette zu erneuern oder gegebenenfalls zu bereinigen. Wir streben nicht nach Grösse allein, sondern nach qualitativ hochstehender und stetiger Ertragskraft mit einer attraktiven Cost-Income-Ratio.

Finanzbericht

Finanzbericht	34–99
Konsolidierte Konzernrechnung	35
Konsolidierte Erfolgsrechnung	35
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	36
Konsolidierte Bilanz	37
Entwicklung des Eigenkapitals	38
Konsolidierte Geldflussrechnung	40
Anhang zur Konzernrechnung	42
Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung	82
Jahresrechnung Bellevue Group AG	88
Erfolgsrechnung	88
Bilanz	89
Anhang zur Jahresrechnung	90
Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung	95

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1 000	Anmerkung	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020	Veränderung
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	2.1	141 096	108 819	+32 277
Erfolg Finanzanlagen		– 832	1 071	– 1 903
Übriger Erfolg netto	2.2	354	– 39	+393
Geschäftsertrag		140 618	109 851	+30 767
Personalaufwand	2.3	– 66 045	– 51 894	– 14 151
Sachaufwand	2.4	– 14 344	– 11 705	– 2 639
Abschreibungen	2.5	– 3 751	– 4 777	+1 026
Wertberichtigungen und Rückstellungen	2.6	– 2 888	– 9 578	+6 690
Geschäftsaufwand		– 87 028	– 77 954	– 9 074
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen vor Steuern		53 590	31 897	+21 693
Steuern	2.7	– 10 527	– 8 875	– 1 652
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen		43 063	23 022	+20 041
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (nach Steuern)	7	–	– 718	+718
Konzernergebnis		43 063	22 304	+20 759
Unverwässertes/Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	13	+3.24	+1.72	+1.52
Unverwässertes/Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	13	+0.00	– 0.05	+0.05
Total unverwässertes/verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	13	+3.24	+1.67	+1.57

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020	Veränderung
Konzernergebnis	43 063	22 304	+20 759
Sonstiges Ergebnis			
Positionen, welche in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Umrechnungsdifferenzen	– 793	– 290	– 503
Positionen, welche nicht in das Konzernergebnis umklassifiziert werden			
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	677	– 84	+761
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	– 3 139	– 373	– 2 766
Sonstiges Ergebnis abzüglich Steuern	– 3 255	– 747	– 2 508
Gesamtergebnis	39 808	21 557	+18 251

Die Details zum angegebenen Geschäftsbereich sind unten Ziffer Z aufgeführt.

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Bilanz

CHF 1 000	Anmerkung	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
Flüssige Mittel		84 363	82 547	+1 816
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	3.2	18 221	18 076	+145
Finanzanlagen	3.1/3.3	45 269	46 713	- 1 444
Übrige Vermögenswerte	3.4	9 462	8 363	+1 099
Laufende Steuerforderungen		843	738	+105
Total kurzfristige Aktiven		158 158	156 437	+1 721
Finanzanlagen	3.1/3.3	7 866	7 155	+711
Sachanlagen	3.5	3 033	5 032	- 1 999
Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte	3.6	47 498	52 578	- 5 080
Übrige Vermögenswerte	3.4	9 566	13 929	- 4 363
Latente Steuerforderungen	2.7	501	433	+68
Total langfristige Aktiven		68 464	79 127	- 10 663
Total Aktiven		226 622	235 564	- 8 942
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.7	50 677	39 241	+11 436
Leasingverbindlichkeiten		1 466	1 789	- 323
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	3.1	27	91	- 64
Laufende Steuerverbindlichkeiten		5 831	3 982	+1 849
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		58 001	45 103	+12 898
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	3.7	15 609	16 228	- 619
Leasingverbindlichkeiten		1 087	2 463	- 1 376
Latente Steuerverbindlichkeiten	2.7	5 335	5 954	- 619
Total langfristige Verbindlichkeiten		22 031	24 645	- 2 614
Total Verbindlichkeiten		80 032	69 748	+10 284
Aktienkapital	3.9	1 346	1 346	+0
Kapitalreserven		27 340	27 340	+0
Über das Gesamtergebnis verbuchte nicht realisierte Erfolge		- 3 488	- 814	- 2 674
Umrechnungsdifferenzen		- 1 684	- 891	- 793
Gewinnreserven		129 155	141 028	- 11 873
Eigene Aktien	3.10	- 6 079	- 2 193	- 3 886
Total Eigenkapital		146 590	165 816	- 19 226
Total Passiven		226 622	235 564	- 8 942

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Entwicklung des Eigenkapitals

CHF 1000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Über das Gesamt- ergebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Total
Stand per 1. Januar 2021	1 346	27 340	- 814	- 891	141 028	- 2 193	165 816
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 793	-	-	- 793
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	677	-	-	-	677
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-	-	- 3 139	-	-	-	- 3 139
Umklassierung aus OCI-Positionen ¹⁾	-	-	- 212	-	212	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	- 2 674	- 793	212	-	- 3 255
Konzernergebnis	-	-	-	-	43 063	-	43 063
Gesamtergebnis	-	-	- 2 674	- 793	43 275	-	39 808
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	-	-	- 3 026	-	- 3 026
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	- 13 948	- 13 948
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	845	10 062	10 907
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	- 52 966	-	- 52 966
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	-	-	-	- 55 147	- 3 886	- 59 033
Stand per 31. Dezember 2021	1 346	27 340	- 3 488	- 1 684	129 156	- 6 079	146 591

¹⁾ Umklassierung im Zusammenhang mit dem Verkauf von Finanzanlagen, welche erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis bewertet wurden.

CHF 1000	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Über das Gesamt- ergebnis verbuchte Erfolge	Umrech- nungs- diffe- renzen	Gewinn- reserven	Eigene Aktien	Total
Stand per 31. Dezember 2019	1 346	27 340	- 800	- 601	170 131	- 1 654	195 762
Fehlerkorrektur 2019 (abzgl. Steuern)	-	-	-	-	2 588	-	2 588
Summe Eigenkapital (rückwirkend angepasst) per 31. Dezember 2019	1 346	27 340	- 800	- 601	172 719	- 1 654	198 350
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	- 290	-	-	- 290
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanz- instrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	-	-	- 84	-	-	-	- 84
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	-	-	- 373	-	-	-	- 373
Umklassierung aus OCI-Positionen ¹⁾	-	-	443	-	- 443	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	- 14	- 290	- 443	-	- 747
Konzernergebnis	-	-	-	-	22 304	-	22 304
Gesamtergebnis	-	-	- 14	- 290	21 861	-	21 557
Mitarbeiterbeteiligungsplan	-	-	-	-	271	-	271
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	- 16 980	- 16 980
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	23	16 441	16 464
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-	- 53 846	-	- 53 846
Transaktionen mit Eigentümern in ihrer Eigenschaft als Eigentümer	-	-	-	-	- 53 552	- 539	- 54 091
Stand per 31. Dezember 2020	1 346	27 340	- 814	- 891	141 028	- 2 193	165 816

¹⁾ Umklassierung im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche.

Der Anteil der aufgegebenen Geschäftsbereiche am sonstigen Ergebnis im Eigenkapital ist unter Ziffer Z ausgewiesen.

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis aus weitergeführten Geschäftsbereichen	43 063	23 022
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	–	– 718
Total Konzernergebnis	43 063	22 304
Überleitung von Konzernergebnis zum Geldfluss aus operativer Tätigkeit		
Nicht zahlungsmittelwirksame Positionen im Konzernergebnis:		
Abschreibungen	3 751	4 777
Wertberichtigungen Goodwill und immaterielle Vermögenswerte	2 888	9 578
Veränderung von Rückstellungen	–	– 751
Gewinnsteuern	10 527	8 870
Übriger nicht zahlungswirksamer Erfolg	– 3 316	1 042
Netto (-Zunahme) / -Abnahme von Aktiven		
Forderungen und übrige Vermögenswerte	– 758	– 38 689
Finanzanlagen und Handelsbestände	980	– 14 677
Netto-Zunahme / (-Abnahme) von Passiven		
Verbindlichkeiten und übrige finanzielle Verbindlichkeiten	20 775	168 017
Bezahlte Gewinnsteuern	– 8 724	– 12 294
Bezahlte Zinsen	– 4	– 149
Erhaltene Zinsen	8	81
Erhaltene Dividenden	539	494
Netto-Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	69 729	148 603
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Erwerb von Sachanlagen	– 118	– 429
Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	–	– 142
Veräusserung von Sachanlagen	–	16
Akquisition von Tochtergesellschaften, abzüglich erworbener flüssiger Mittel	–	– 69
Veräusserung von Tochtergesellschaften, abzüglich veräusserter flüssiger Mittel	–	– 148 271
Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit	– 118	– 148 895
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Barausschüttung aus Kapitaleinlagerereserven / Dividendenzahlung	– 52 966	– 53 846
Leasing Zahlungen	– 1 741	– 2 252
Erwerb von eigenen Aktien	– 13 948	– 16 980
Veräusserung von eigenen Aktien	916	11 108
Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	– 67 739	– 61 970
Auswirkungen der Währungsumrechnung	– 56	– 639
Netto-Zunahme / (-Abnahme) der flüssigen Mittel	1 816	– 62 901
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	82 547	145 448

Flüssige Mittel am Ende der Periode**84 363****82 547**

In der Geldflussrechnung wird nicht nach weitergeführten und nicht weitergeführten Geschäftsbereichen unterschieden. Die Geldflüsse der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche sind unter Ziffer Z separat ausgewiesen.

Der Anhang zur Konzernrechnung stellt einen integralen Bestandteil zur Konzernrechnung dar.

Anhang zur Konzernrechnung

1 Segmentangaben

Die Gruppengeschäftsleitung ist der Hauptentscheidungsträger der Gruppe und überprüft die Ergebnisse sowohl aus produktbezogener als auch aus geografischer Sicht. Die Bellevue Group fokussiert sich ausschliesslich auf den Geschäftsbereich Asset Management und weist nur ein berichtspflichtiges Segment aus. Das Segment besteht aus den operativen Geschäftseinheiten Bellevue Asset Management, StarCapital und Bellevue Private Markets. Das Angebot umfasst eine breit abgestützte Palette von Anlagefonds sowie Anlagelösungen für institutionelle, intermediäre und private Kunden. Die Anlagephilosophie des Segments zeichnet sich dabei durch einen rein aktiven Managementansatz aus. Die Bellevue Asset Management hat einen klaren Fokus auf die Verwaltung von Aktienportfolios für ausgewählte Sektor- und Regionenstrategien, basierend auf einem fundamentalen und Research-getriebenen Stock-Picking-Ansatz («bottom up»). Demgegenüber verfolgt die StarCapital AG ein ganzheitliches Vermögensmanagement, basierend auf quantitativen und erfahrungsgetriebenen Anlageansätzen mit ausgeprägter Antizyklizität. Ihr gut diversifiziertes Produktangebot in den Bereichen vermögensverwaltete Strategien, globale Bonds und Aktienstrategien sowie Multi-Asset-Class-Lösungen weist damit eine hohe Komplementarität auf. Die Bellevue Private Markets spezialisiert sich auf die Entwicklung von exklusiven Investitionsoportunitäten in nicht gelistete Unternehmen für ihre Investorengruppe. Zudem amtet sie als Investment Advisor für Private Equity Fonds. Dies stellt eine weitere Diversifikation des Anlageuniversums bei geringer Korrelation zu den Kapitalmärkten dar. Alle drei Geschäftseinheiten sind in ähnlichen Regionen tätig. Die Gruppengeschäftsleitung überwacht die Ergebnisse der drei Geschäftseinheiten konsolidiert wie auch getrennt voneinander.

Die geografische Aufteilung des Geschäftsertrags setzt sich folgendermassen zusammen:

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Geschäftsertrag		
Schweiz	117 932	94 862
Grossbritannien	12 272	6 581
Deutschland	6 268	6 999
Übrige Länder	4 146	3 470
Total	140 618	111 912
davon aus weitergeführten Geschäftsbereichen	140 618	109 851
davon aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	–	2 061

Sämtliche Erträge aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen wurden im Vorjahr in der Schweiz bewirtschaftet.

Die Summe der langfristigen Vermögenswerte (unter Einbezug des Goodwills und mit Ausnahme von anderen finanziellen Vermögenswerten zu Fair Value) stellt sich wie folgt dar:

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Schweiz	35 814	38 304
Deutschland	14 654	19 173
Übrige Länder	63	133
Total	50 531	57 610

2 Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

2.1 Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Managementgebühren	137 418	102 423
Performanceabhängige Gebühren	2 326	3 818
Übriger Kommissionsertrag	2 850	2 993
Kommissionsaufwand	– 1 498	– 415
Erfolg aus Asset Management Dienstleistungen	141 096	108 819

Die Managementgebühren stammen aus Vermögensverwaltungsmandaten mit börsenkotierten Investmentgesellschaften, regulierten Fonds in verschiedenen Ländern, Private Equity Fonds oder institutionellen Gegenparteien. Die Gebühren werden grösstenteils monatlich vereinnahmt.

Diverse Mandate beinhalten Performancegebühren. Diese werden erst berücksichtigt, wenn die Performanceperiode abgeschlossen ist. Für regulierte Fonds ist dies das Kalenderjahr. Bei Mandaten erfolgt teilweise eine quartalsweise Abrechnung. Bei den Private Equity Fonds erfolgt diese, je nach Gesellschaftsvertrag, bei Rückzahlungen oder Auflösung des Fonds.

Der übrige Kommissionsertrag beinhaltet transaktionsabhängige Gebühren.

2.2 Übriger Erfolg netto

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Dividendenertrag	333	494
Zinsertrag	20	44
Zinsaufwand	– 45	– 103
Devisenerfolg	– 87	– 613
Übrige	133	139
Total Übriger Erfolg netto	354	– 39

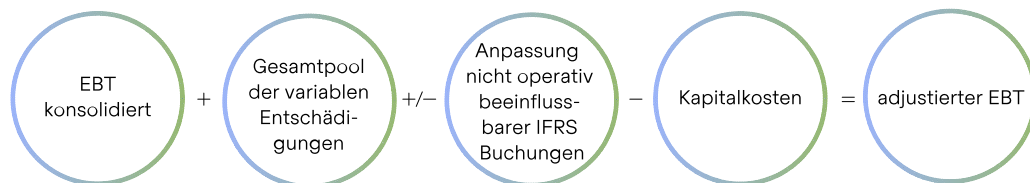
2.3 Personalaufwand

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Fixe und variable Gehälter	58 649	50 113
Vorsorgeaufwand ¹⁾	2 084	- 2 864
Übrige Sozialleistungen	4 832	4 281
Übriger Personalaufwand	480	364
Total Personalaufwand	66 045	51 894

¹⁾ Für weitere Details vgl. Ziffer 3.8.

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden der Bellevue Group sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Bei der Festlegung der Fixgehälter herrscht aus unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik. Auf der anderen Seite steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung der Bellevue Group ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form von gesperrten Aktien und Engagements in eigenen Produkten («we eat our own cooking») ausbezahlt. Diese Tatsache fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur.

Als Basis für die Berechnung der Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiter dient der adjustierte Konzerngewinn vor Erfolgsbeteiligung und Steuern.



Vom adjustierten Konzerngewinn vor Steuern wird den Mitarbeitenden ein festgelegter Anteil (Gesamtpool der variablen Entschädigungen) zugewiesen. Aufgrund des direkten Zusammenhangs zwischen dem Ergebnis der Gruppe und dem Gesamtpool der variablen Entschädigung besteht ein Mechanismus, dass die variablen Vergütungen in einem angemessenen Verhältnis zur operativen Leistung der Gruppe stehen (Variabilisierung der Erfolgsbeteiligung).

2.4 Sachaufwand

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Raumaufwand und Unterhaltskosten	801	707
Informatik und Telekommunikation	3 539	3 161
Reise- und Repräsentationskosten, PR, Werbung	4 254	2 557
Beratung und Revision	1 992	2 124
Researchkosten	2 188	2 071
Übriger Sachaufwand	1 570	1 085
Total Sachaufwand	14 344	11 705

2.5 Abschreibungen

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Abschreibungen auf Sachanlagen	426	667
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	1 705	2 196
Abschreibungen auf immateriellen Vermögenswerten	1 620	1 914
Total Abschreibungen	3 751	4 777

2.6 Wertberichtigungen und Rückstellungen

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Wertberichtigung Goodwill	2 026	7 434
Wertberichtigung immaterielle Vermögenswerte	862	2 144
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen	2 888	9 578

Für weitere Details verweisen wir auf die Ausführungen unter Ziffer [3.6](#).

2.7 Steuern

2.7.1 Steuererfolg

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Laufende Gewinnsteuern	10 549	8 675
Latente Gewinnsteuern	– 22	200
Total	10 527	8 875

Überleitungsrechnung Steuererfolg

Ergebnis vor Steuern	53 590	31 897
Erwarteter Gewinnsteuersatz ¹⁾	19%	19%
Erwartete Gewinnsteuern	10 182	6 060
Ursachen für Mehr-/Minderbeträge:		
Differenz zwischen anwendbaren lokalen Steuersätzen und dem angenommenen Mischsteuersatz	– 81	273
Nicht abziehbare Aufwendungen	435	2 196
Periodenfremder Steuererfolg	– 9	346
Total Steuererfolg	10 527	8 875

¹⁾ Beim erwarteten Gewinnsteuersatz handelt es sich um einen Mischsteuersatz unter Betrachtung der verschiedenen Einzelgesellschaften im Konzern.

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	- 793	-	- 793
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	786	- 109	677
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	- 3 877	738	- 3 139
Total	- 3 884	629	- 3 255

CHF 1 000	1.1.–31.12.2020		
Steuereffekte des sonstigen Ergebnisses	Betrag vor Steuern	Steuerertrag/ (-aufwand)	Betrag nach Steuern
Umrechnungsdifferenzen	- 290	-	- 290
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten, die erfolgsneutral zum Fair Value bewertet werden	- 104	20	- 84
Neubewertung Pensionsverpflichtungen gemäss IAS 19	- 460	87	- 373
Total	- 854	107	- 747

2.7.2 Latente Steuerforderungen

CHF 1 000	Übrige	Total
Stand 1.1.2020	465	465
Gutgeschrieben/(belastet)		
dem Gewinn oder Verlust	- 27	- 27
Umrechnungsdifferenzen	- 5	- 5
Stand 31.12.2020	433	433
Stand 1.1.2021	433	433
Gutgeschrieben/(belastet)		
dem Gewinn oder Verlust	63	63
Umrechnungsdifferenzen	5	5
Stand 31.12.2021	501	501

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Verfall von nicht aktivierten Verlustvorträgen		
1 bis 5 Jahre	136	12 605
Mehr als 5 Jahre	759	3 404
Total	895	16 009

Die nicht aktivierten Verlustvorträge stammen im Wesentlichen von Schweizer Tochtergesellschaften. Aufgrund von Umstrukturierungen bei diesen Gesellschaften ist es im Augenblick ungewiss, ob ein ertragssteuerlicher Nutzen für die Bellevue Group entsteht. Basierend auf dieser Tatsache wurde keine latente Steuerforderung aktiviert.

2.7.3 Latente Steuerverbindlichkeiten

CHF 1000	Immaterielle Vermögenswerte	Vermögenswerte aus Personalvorsorge	Übrige ¹⁾	Total
Stand 1.1.2020	2 917	68	2 650	5 635
Belastet/(gutgeschrieben)				
dem Gewinn oder Verlust	- 1 069	887	355	173
dem sonstigen Ergebnis	-	2	- 20	- 18
direkt im Eigenkapital	125	-	-	125
Umrechnungsdifferenzen	- 20	-	16	- 4
Unternehmenszusammenschlüsse	44	-	-	44
Stand 31.12.2020	1 996	957	3 001	5 954
Stand 1.1.2021	1 996	957	3 001	5 954
Belastet/(gutgeschrieben)				
dem Gewinn oder Verlust	- 611	- 46	698	41
dem sonstigen Ergebnis	-	- 738	109	- 629
Umrechnungsdifferenzen	- 28	-	- 3	- 31
Stand 31.12.2021	1 357	173	3 805	5 335

¹⁾ Die übrigen latenten Steuerverbindlichkeiten beziehen sich im Wesentlichen auf Effekte infolge IFRS 2 (anteilsbasierte Vergütungen) und IAS 19 (andere langfristig fällige Leistungen).

3 Anmerkungen zur Bilanz

3.1 Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten

3.1.1 Fair Value von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
	Buchwert	Buchwert
Aktiven		
Finanzanlagen		
Anlagen in eigene Produkte	28 251	22 297
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	20 287	19 081
Derivative Finanzinstrumente	32	–
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	1 037	1 306
Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	49 607	42 684
Finanzanlagen		
Anlagen in eigene Produkte	3 528	989
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	–	10 195
Finanzielle Vermögenswerte mit erfolgsneutraler Bewertung im sonstigen Ergebnis	3 528	11 184
Total finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	53 135	53 868
Passiven		
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	27	91
Finanzielle Verbindlichkeiten mit erfolgswirksamer Fair-Value-Bewertung	27	91
Total finanzielle Verbindlichkeiten zu Fair Value	27	91

Der Fair Value der übrigen Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet sind, unterscheiden sich nicht signifikant von diesem Buchwert.

3.1.2 Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten

CHF 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
31.12.2021				
Aktiven				
Finanzanlagen				
Anlagen in eigene Produkte	126	24 188	7 465	31 779
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	20 287	–	–	20 287
Derivative Finanzinstrumente	–	32	–	32
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	635	–	402	1 037
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	21 048	24 220	7 867	53 135
Passiven				
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
	–	–	27	27
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Fair Value	–	–	27	27

CHF 1 000	Level 1	Level 2	Level 3	Total
31.12.2020				
Aktiven				
Finanzanlagen				
Anlagen in eigene Produkte	2 794	13 944	6 548	23 286
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	19 081	–	–	19 081
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	541	159	10 801	11 501
Finanzielle Vermögenswerte zu Fair Value	22 416	14 103	17 349	53 868
Passiven				
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
	–	11	80	91
Finanzielle Verbindlichkeiten zu Fair Value	–	11	80	91

Weder 2021 noch in der Vergleichsperiode fanden Transfers zwischen Levels der Fair-Value-Hierarchie statt.

Level-1-Instrumente

Wenn ein Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird, basiert der Fair Value auf notierten Marktpreisen. Ein solches Finanzinstrument gilt in der Fair-Value-Hierarchie von IFRS 13 als Level-1-Instrument. Der Fair Value solcher Positionen entspricht dem aktuellen Kurs (zum Beispiel Settlement- oder Schlusskurs) multipliziert mit der Anzahl Einheiten des gehaltenen Finanzinstruments.

Level-2-Instrumente

Wenn kein aktiver Markt vorhanden ist, wird der Fair Value auf der Grundlage von Bewertungsmodellen oder anderen allgemein anerkannten Bewertungsmethoden ermittelt (vor allem Optionspreis- und Discounted-Cashflow-Modelle). Sind dabei alle wesentlichen Parameter direkt oder indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-2-Instrument. Die Bewertungsmodelle berücksichtigen die relevanten Parameter wie die Kontraktspezifikationen, den Marktkurs des Basiswerts, die Wechselkurse, die Zinskurven, die Ausfallrisiken und die Volatilität.

Level-3-Instrumente

Ist mindestens ein wesentlicher Parameter weder direkt noch indirekt am Markt beobachtbar, handelt es sich um ein Level-3-Instrument. Darunter fallen Private Equity Fonds und nicht kotierte Beteiligungstitel ebenso wie bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten. Der Fair Value von Private Equity Fonds wird auf Basis des letzten verfügbaren Net Asset Values ermittelt, abzüglich allfälliger Wertanpassungen aufgrund eigener Einschätzungen. Der Fair Value von nicht kotierten Beteiligungstiteln wird primär basierend auf vorhandenen Transaktionspreisen festgelegt. Sekundär werden zur Verifizierung der Bewertung je nach Beteiligungstitel unterschiedliche Multiplikatoren-Verfahren basierend auf aktuell verfügbaren Finanzinformationen verwendet. Falls keine Multiplikatoren-Verfahren anwendbar sind, wird der Net Asset Value beigezogen. Die Bewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten basiert im Wesentlichen auf den zugrunde liegenden kaufvertraglichen Regelungen.

3.1.3 Level-3-Finanzinstrumente

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
	Finanzanlagen	Finanzanlagen
Bestände am Periodenbeginn per 1.1.	17 349	9 318
Investitionen	1 964	8 274
Rücknahmen/Zahlungen	- 10 947	-
In der Erfolgsrechnung erfasste Verluste	- 1 389	- 216
Im sonstigen Ergebnis erfasste Verluste	-	- 104
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	104	77
Im sonstigen Ergebnis erfasste Gewinne	786	-
Total Buchwert am Periodenende	7 867	17 349
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Gewinne/Verluste von Level-3-Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	- 1 285	- 139

Schlüsselannahmen für die Bewertung von Level-3-Finanzinstrumenten sind von Investition zu Investition verschieden. Die folgende Tabelle zeigt den Effekt auf die Bewertung, wenn diese Annahmen verändert werden:

Sensitivitätsanalyse	Fair Value	Schlüsselannahme	Änderung in der Schlüsselannahme	Veränderung des Fair Value in CHF 1 000
Private Equity Fonds	7 867	Net Asset Value	+ 5 Prozentpunkte	393
			- 5 Prozentpunkte	- 393

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	Übrige finanzielle Verbindlichkeiten
Bestände am Periodenbeginn	80	-
Zunahmen	-	80
Zahlungen	- 45	-
In der Erfolgsrechnung erfasste Gewinne	- 8	-
Total Buchwert am Periodenende	27	80
In der Periode erfolgswirksam erfasste unrealisierte Verluste/Gewinne von Level-3-Instrumenten, welche per Bilanzstichtag gehalten werden	-	-

Der Restwert der bedingten Kaufpreisleistung aus der Akquisition der REALWERK AG im Jahr 2020 von CHF 0.1 Mio. ist in der Bilanzposition «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» enthalten und stellt die geschuldete Restkaufpreisverbindlichkeit dar. Die Bewertung basiert im Wesentlichen auf den zugrunde liegenden aktienkaufvertraglichen Regelungen.

3.1.4 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1 000	Positive WBW	Negative WBW	Kontraktvolumen
31.12.2021			
Terminkontrakte (OTC) ²⁾	32	–	5 519
Futures ¹⁾	–	–	3 910
Total	32	–	9 429
31.12.2020			
Terminkontrakte (OTC) ²⁾	–	11	2 950
Futures ¹⁾	–	–	3 851
Total	–	11	6 801

¹⁾ Level 1: an einem aktiven Markt gehandelt

²⁾ Level 2: bewertet anhand von Modellen mit beobachtbaren Inputfaktoren

Derivate werden ausschliesslich zu wirtschaftlichen Sicherungszwecken und nicht als spekulative Anlagen eingesetzt. Wenn Derivate jedoch die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nicht erfüllen, werden sie zu Zwecken der Rechnungslegung unter «Finanzanlagen» klassifiziert und erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert.

3.2 Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Forderungen aus Leistungen	13 445	15 801
Vorauszahlungen	475	561
Übrige Forderungen	4 301	1 714
Total	18 221	18 076

3.3 Finanzanlagen

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Anlagen in eigene Produkte	31 779	23 286
Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne	20 287	19 081
Derivative Finanzinstrumente	32	–
Übrige Anlagen in Eigenkapitalinstrumente	1 037	11 501
Total	53 135	53 868
Kurzfristig	45 269	46 713
Langfristig	7 866	7 155
Total	53 135	53 868

3.4 Übrige Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Vermögenswerte im Zusammenhang mit anderen Leistungen an Arbeitnehmer	16 703	15 815
Vermögenswerte aus Personalvorsorge	913	5 034
Übrige	1 412	1 443
Total	19 028	22 292
Kurzfristig	9 462	8 363
Langfristig	9 566	13 929
Total	19 028	22 292

3.5 Sachanlagen

CHF 1 000	Informatikanlagen	Nutzungsrechte	Übrige Sachanlagen	Total
Anschaffungswerte				
Stand 1.1.2020	2 267	9 221	1 868	13 356
Zugänge	198	50	231	479
Abgänge	- 33	- 790	- 104	- 927
Stand 31.12.2020	2 432	8 481	1 995	12 908
Zugänge	-	76	118	194
Abgänge	- 109	- 61	- 15	- 185
Stand 31.12.2021	2 323	8 496	2 098	12 917
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 1.1.2020	- 1 543	- 2 053	- 1 506	- 5 102
Zugänge	- 383	- 2 196	- 284	- 2 863
Abgänge	33	-	83	116
Fremdwährungseffekt	-	- 27	-	- 27
Stand 31.12.2020	- 1 893	- 4 276	- 1 707	- 7 876
Zugänge	- 289	- 1 705	- 137	- 2 131
Abgänge	109	-	15	124
Fremdwährungseffekt	-	- 1	-	- 1
Stand 31.12.2021	- 2 073	- 5 982	- 1 829	- 9 884
Nettobuchwerte				
Stand per 1.1.2020	724	7 168	362	8 254
Stand per 31.12.2020	539	4 205	288	5 032
Stand per 31.12.2021	250	2 514	269	3 033

3.6 Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Goodwill	41 545	44 047
Andere immaterielle Vermögenswerte	5 953	8 531
Total	47 498	52 578

CHF 1 000	Total
Goodwill	
Anschaffungswerte	
Stand per 1.1.2020	109 977
Fremdwährungseffekt	- 189
Stand per 31.12.2020	109 788
Fremdwährungseffekt	- 476
Stand per 31.12.2021	109 312
Kumulierte Wertminderungen	
Stand per 1.1.2020	- 58 307
Zugänge	- 7 434
Stand per 31.12.2020	- 65 741
Zugänge	- 2 026
Stand per 31.12.2021	- 67 767
Nettobuchwerte	
Stand per 1.1.2020	51 670
Stand per 31.12.2020	44 047
Stand per 31.12.2021	41 545

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages. Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der erzielbare Betrag entspricht dem Nutzungswert. Für dessen Berechnung wird die Discounted-Cashflow-Methode angewandt. Anhand der Finanzplanung über fünf Jahre werden die erwarteten Geldflüsse (Free Cash Flow) für die jeweiligen CGU geschätzt. Als Grundlage für die Schätzungen der erwarteten Geldflüsse dienen die vom Management verabschiedeten Business-Pläne. Diese Geldflüsse werden auf den Barwert abdiskontiert.

Im Rahmen der Discounted-Cash-Flow-Methode werden folgende Haupteinflussgrößen und ihre einzelnen Komponenten berücksichtigt:

- Erträge auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen (Management und Performance Fee).
- Transaktionsbezogene Erträge.
- Diskontierungsfaktor.

Per Ende Dezember 2021 wurde ein Impairment-Test für sämtliche CGUs durchgeführt. Der dazu verwendete Diskontierungs-Zinssatz betrug 10.0% (Vorjahr: 10.6%) und die angewandte Wachstumsrate zwischen 1% und 2% (Vorjahr: zwischen 1% und 2%).

Aufgrund einer prognostizierten Reduktion der verwalteten Vermögenswerte der CGU StarCapital AG für das zweite Halbjahr 2021 wurde für diese bereits per 30. Juni 2021 ein Impairment Test durchgeführt. Die erwarteten Einzahlungsüberschüsse gegenüber dem Business Plan haben dazu geführt, dass die zukünftig erzielbaren Erträge der StarCapital AG per 30. Juni 2021 angepasst werden mussten. Dies hatte zur Folge, dass der Goodwill für die CGU StarCapital AG per 30. Juni 2021 um CHF 2.0 Mio. wertberichtigt werden musste. Dieser Betrag entsprach dem Wert, um welchen der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Der Impairment-Test per Ende Dezember 2021 hat keine zusätzliche Wertminderung / Wertberichtigung ergeben. Unter der Annahme, dass die verwendeten Wachstumsraten der erwarteten Einzahlungen (die vor allem von den Erträgen auf den durchschnittlich verwalteten Vermögen und den erwarteten Anlagerenditen abhängen) um 20% tiefer oder der verwendete Diskontierungssatz um 10% höher angenommen würde, könnte dies zu einer zusätzlichen Wertberichtigung des Goodwills von CHF 1.2 Mio. bzw. CHF 1.5 Mio. führen. Der der CGU StarCapital AG zugewiesene Goodwill beträgt per 31. Dezember 2021 CHF 11.9 Mio. Der übrige Goodwill entfällt auf die CGUs Bellevue Asset Management AG (CHF 23.8 Mio.) und adbodmer AG (CHF 5.8 Mio.).

Das Management der Bellevue Group geht zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Abschlusses nicht davon aus, dass eine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung der dem Wertminderungstest zugrunde liegenden Parameter zu einer zusätzlichen Wertminderung des übrigen Goodwills führen würde.

CHF 1 000	Kundenstamm	Marke	Übrige	Total
Andere immaterielle Vermögenswerte				
Anschaffungswerte				
Stand per 1.1.2020	49 271	375	–	49 646
Zugänge	–	–	372	372
davon Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	230	230
Fremdwährungseffekt	– 71	– 1	–	– 72
Stand per 31.12.2020	49 200	374	372	49 946
Fremdwährungseffekt	– 96	–	–	– 96
Stand per 31.12.2021	49 104	374	372	49 850
Kumulierte Abschreibungen				
Stand per 1.1.2020	– 37 055	– 302	–	– 37 357
Zugänge	– 1 799	– 49	– 66	– 1 914
Wertminderungen	– 2 144	–	–	– 2 144
Stand per 31.12.2020	– 40 998	– 351	– 66	– 41 415
Zugänge	– 1 504	– 23	– 93	– 1 620
Wertminderungen	– 862	–	–	– 862
Stand per 31.12.2021	– 43 364	– 374	– 159	– 43 897
Nettobuchwerte				
Stand per 1.1.2020	12 216	73	–	12 289
Stand per 31.12.2020	8 202	23	306	8 531
Stand per 31.12.2021	5 740	–	213	5 953

Die anderen immateriellen Vermögenswerte werden über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren abgeschrieben und in die unter «Goodwill» (vgl. vorstehend) beschriebene Überprüfung einer allfälligen Wertminderung miteinbezogen.

Per 31.12.2021 wurde von der Bellevue Group keine Wertminderung festgestellt (per 30.6.2021 führte die Überprüfung der Restwerte des Kundenstamms der StarCapital AG zu einer Wertminderung von CHF 0.9 Mio.). Die dazu verwendeten Diskontierungs-Zinssätze betragen zu dieser Zeit zwischen 10.0% und 11.5% (Vorjahr: zwischen 10.7% und 12.1%) und die angewandte Wachstumsrate zwischen 1% und 2% (Vorjahr: zwischen 1% und 2%).

3.7 Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Leistungen	659	799
Rechnungsabgrenzungen	64 204	53 098
Übrige Verbindlichkeiten	1 423	1 572
Total	66 286	55 469
Kurzfristig	50 677	39 241
Langfristig	15 609	16 228
Total	66 286	55 469

3.8 Personalvorsorge

Für die Mehrheit der Mitarbeitenden der Bellevue Gruppe bestehen Pensionspläne. Die Personalvorsorgepläne erbringen Leistungen im Falle von Tod, Invalidität, Pensionierung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Per Bilanzstichtag bestanden keine Beitragsverpflichtungen gegenüber Vorsorgeeinrichtungen (Vorjahr: ebenfalls keine Verpflichtungen). Bei den Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz handelt es sich um eine halbautonome Pensionskasse. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Die Stiftungsräte sind aufgrund des Gesetzes und des Vorsorgereglements verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktive Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit nicht selber über die Leistungen und die Finanzierung bestimmen, die Beschlüsse sind paritätisch zu fällen. Die Stiftungsräte sind verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren für die Risiken Tod und Invalidität auf dem versicherten Lohn und für das Alter auf einem Altersguthaben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung haben die Versicherten die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld auch vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird die Freizügigkeitsleistung an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen

Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2021 beträgt dieser 1% (Vorjahr: 1%).

Aufgrund der Planausgestaltung und der Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die Risiken Tod und Invalidität sowie das Langlebighkeitsrisiko sind durch einen Versicherungsvertrag weitgehend abgedeckt. Die wesentlichsten verbleibenden Risiken sind das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Prämienanpassungen des Versicherers.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Konzernbilanz		
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	46 846	46 875
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	– 38 747	– 41 622
Der Gesellschaft nicht zur Verfügung stehende Vermögenswerte	– 7 186	– 219
Vermögenswerte/Rückstellungen aus Personalvorsorge	913	5 034

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung		
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	– 1 897	– 1 911
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand (Auswirkungen von Planänderungen) ¹⁾	–	4 681
Netto-Zinsaufwand/Netto-Zinsertrag	12	4
Verwaltungsaufwand	– 72	– 66
Total Vorsorgeaufwand in der Periode	– 1 957	2 708
davon aus weitergeführten Geschäftsbereichen	– 1 957	2 893
davon aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	–	– 185

¹⁾ Die Planänderung im Geschäftsjahr 2020 ist im Wesentlichen aufgrund des anhaltenden Tiefzinsumfelds darauf zurückzuführen, dass der Umwandlungssatz des angesparten Alterskapitals von der Personalvorsorgestiftung reduziert wurde.

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Neubewertungs-Komponenten erfasst im sonstigen Ergebnis		
Aktuarielle Gewinne/Verluste		
Aufgrund der Anpassung von demografischen Annahmen	1 093	–
Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	576	– 2 607
Erfahrungsabweichungen	– 959	– 847
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	2 380	3 217
Effekte aus Vermögensbegrenzungen	– 6 967	– 219
Total im sonstigen Ergebnis erfasste Beträge	– 3 877	– 456
CHF 1 000		
	2021	2020
Entwicklung der Vorsorgeverpflichtung		
Stand per 1. Januar	– 41 622	– 53 425
Laufender Dienstzeitaufwand	– 1 897	– 1 911
Beiträge der Arbeitnehmer	– 358	– 265
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	– 79	– 131
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	6 142	4 240
Zugang Eintritt und Einlagen	– 1 643	– 3 321
Auswirkungen von Planänderungen	–	4 681
Im Rahmen von Akquisitionen veräusserte Vorsorgeverpflichtungen	–	11 964
Aktuarielle Gewinne/Verluste	710	– 3 454
Stand per 31. Dezember	– 38 747	– 41 622
Entwicklung des Vorsorgevermögens		
Stand per 1. Januar	46 875	53 352
Zinsertrag auf dem Vermögen	91	135
Arbeitnehmerbeiträge	358	265
Arbeitgeberbeiträge	1 713	1 930
Rentenzahlungen und Freizügigkeitsleistungen	– 6 142	– 4 240
Zugang Eintritt und Einlagen	1 643	3 321
Erfolg auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Zinsertrag)	2 380	3 217
Im Rahmen von Akquisitionen veräusserte Vorsorgevermögen	–	– 11 039
Verwaltungsaufwand	– 72	– 66
Stand per 31. Dezember	46 846	46 875
Effektiver Vermögensertrag	2 471	3 352

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Allokation des Vorsorgevermögens		
Aktien		
kotierte Anlagen	19 139	18 263
Obligationen		
kotierte Anlagen	3 793	5 005
Immobilien		
Fondsanlagen	3 484	2 722
Alternative Anlagen	4 717	4 082
Qualifizierte Versicherungspolice	2 750	2 976
Liquidität	12 963	13 827
Total	46 846	46 875

Das Vorsorgevermögen enthält weder per 31. Dezember 2021 noch per 31. Dezember 2020 Aktien der Bellevue Group AG. Der Stiftungsrat erlässt für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset Allokation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für den Schweizer Plan die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Obligationen weisen in der Regel mindestens ein Rating von A auf.

Der Stiftungsrat prüft laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte und Rentenbezüger auf:

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Aktive Versicherte	35 997	38 646
Rentenbezüger	2 750	2 976
Total	38 747	41 622

Die Laufzeit der Verpflichtung beträgt per 31. Dezember 2021 17.6 Jahre (Vorjahr: 19.4 Jahre). Die erwarteten Arbeitgeberbeiträge für das Geschäftsjahr 2022 werden auf CHF 1.7 Mio. geschätzt.

	31.12.2021	31.12.2020
Versicherungstechnische Annahmen		
Biometrische Annahme	BVG 2020GT	BVG 2015GT
Lebenserwartung im Alter 65		
Geburtsjahr	1 956	1 955
Männer	22.57	22.72
Frauen	24.37	24.76
Geburtsjahr	1 976	1 975
Männer	24.86	24.48
Frauen	26.40	26.51
Diskontierungssatz	0.31%	0.20%
Erwartete Lohnentwicklung	1.25%	1.00%
Erwartete Rentenentwicklung	0.00%	0.00%
Verzinsung der Altersguthaben	1.00%	1.00%

Veränderung der Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
	+ 0.25%	+ 0.25%
Diskontierungssatz	– 1 129	– 1 592
Lohnentwicklung	205	263
Verzinsung der Altersguthaben	547	687
	+ 1 Jahr	+ 1 Jahr
Entwicklung der Lebenserwartung	445	583

Die wesentlichsten Einflussfaktoren auf die Entwicklung der Verpflichtungen stellen der Diskontierungssatz, die Lohnentwicklung, die Rentenindexierung und die Entwicklung der Lebenserwartung dar.

3.9 Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Aktienkapital (Namenaktien)		
Stand per 1.1.2020	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2020	13 461 428	1 346
Stand per 31.12.2021	13 461 428	1 346
Bedingtes Kapital		
Stand per 1.1.2020	1 000 000	100
Stand per 31.12.2020	1 000 000	100
Stand per 31.12.2021	1 000 000	100

Der Verwendungszweck des bedingten Kapitals (insgesamt) ist gemäss Art. 3a der Statuten wie folgt:

- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Aktionären zugeteilt werden;
- bis zu einem Betrag von CHF 50 000 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitenden und den Mitgliedern des Verwaltungsrats gewährt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Die neuen Namenaktien unterliegen nach dem Erwerb den Übertragungsbeschränkungen gemäss Art. 5 der Statuten.

Das bedingte Kapital beträgt per Bilanzstichtag maximal CHF 100 000, was rund 7.4% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht.

Bis zum Bilanzstichtag wurden keine entsprechenden Optionsrechte geschaffen.

	Anzahl Aktien	Nominalwert CHF 1 000
Genehmigtes Kapital		
Stand per 1.1.2020	2 500 000	250
Stand per 31.12.2020	–	–
Stand per 31.12.2021	–	–

An der ordentlichen Generalversammlung vom 24. März 2020 hat der Verwaltungsrat keine Erneuerung der in Art. 3b der Statuten (Version vom 20. März 2018) vorgesehenen genehmigten Kapitalerhöhung beantragt. Die entsprechende Statutenbestimmung wurde mittels Statutenänderung am 7. Mai 2020 ersatzlos gestrichen.

3.10 Eigene Aktien

	Anzahl	CHF 1 000
Stand per 1.1.2020	70 000	1 654
Käufe	762 206	16 980
Verkäufe	– 746 064	– 16 441
Stand per 31.12.2020	86 142	2 193
Käufe	339 213	13 948
Verkäufe	– 269 724	– 10 062
Stand per 31.12.2021	155 631	6 079

4 Wesentliche Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung

4.1 Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübung des Managements

Bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze müssen durch das Management Schätzungen vorgenommen sowie Annahmen und Ermessensentscheide getroffen werden, welche die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, Aufwände und Erträge sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten beeinflussen. Das Management überprüft Schätzungen und Annahmen fortlaufend und passt sie an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten an, was sich unter anderem in folgenden Bereichen wesentlich auf die Konzernrechnung auswirken kann:

Gewinnsteuer

Die Bellevue Group AG und ihre Tochtergesellschaften unterliegen in den meisten Ländern der Gewinnsteuerpflicht. Die per Bilanzstichtag ausgewiesenen laufenden Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten sowie der für die Berichtsperiode resultierende latente Steueraufwand beruhen teilweise auf Schätzungen und Annahmen und können daher von den durch die Steuerbehörden in Zukunft festgelegten Beträgen abweichen.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verbindlichkeit hat, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Bei der Beurteilung, ob die Bildung einer Rückstellung und deren Höhe angemessen sind, gelangen die bestmöglichen Schätzungen und Annahmen per Bilanzstichtag zur Anwendung, welche zu einem späteren Zeitpunkt bei Bedarf an neue Erkenntnisse und Gegebenheiten angepasst werden.

Level-3-Finanzinstrumente (Fair Value)

Level-3-Fair-Value-Bewertungen basieren auf Bewertungsmethoden, bei welchen die Eingabeparameter nicht am Markt beobachtbar sind. Für Details zu den genauen Bewertungsmethoden für Finanzinstrumente verweisen wir auf die Anmerkungen im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer [3.1.2](#) «Bewertungsmethoden von Finanzinstrumenten».

Hinsichtlich der Auswirkungen der Änderungen der wesentlichen Annahmen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer [3.1.3](#) «Level-3-Finanzinstrumente».

Vorsorgeverpflichtungen

Das Management legt die versicherungstechnischen Annahmen fest und beurteilt, ob ein allfälliger Überschuss der Vorsorgestiftung als wirtschaftlicher Nutzen für die Bellevue Group aktiviert werden kann. Die Vorsorgekosten unterliegen ebenfalls Schätzungen und Annahmen. Das Management ist der Auffassung, dass die getroffenen Annahmen und Schätzungen angemessen sind.

Überprüfung des Goodwills und der immateriellen Vermögenswerte auf eine Wertminderung

Die Bellevue Group überprüft die Werthaltigkeit des Goodwills grundsätzlich jährlich auf Basis des jeweils pro einer einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit bzw. einer Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (je nach Zuordnung) geschätzten erzielbaren Betrages.

Sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, wird eine solche Prüfung häufiger vorgenommen.

Der Ansatz, den die Gruppe für die Bestimmung der wesentlichen Annahmen und der damit verbundenen Wachstumsraten anwendet, basiert auf Kenntnissen und angemessenen Erwartungen des Managements bezüglich des zukünftigen Geschäfts. Dazu dienen interne und externe Marktinformationen, geplante Geschäftsinitiativen sowie andere angemessene Absichten des Managements. Zu diesem Zweck verwendet die Gruppe historische Informationen unter Berücksichtigung der gegenwärtigen und zukünftigen Marktsituationen.

Änderungen in den wesentlichen Annahmen: Abweichungen zwischen zukünftig erreichten tatsächlichen Resultaten und den geplanten wesentlichen Annahmen wie auch Änderungen in den Annahmen bezüglich der zukünftigen unterschiedlichen Beurteilung der Entwicklung relevanter Märkte und/oder des Geschäfts sind möglich. Solche Abweichungen können von Änderungen in den folgenden Einflussgrößen herrühren: Marktumfeld und damit verbunden die Ertragslage, benötigte Arten und Beanspruchung von personellen Ressourcen, generelle und gruppenspezifische Entwicklung der Mitarbeiterentschädigungen, Umsetzung von bereits bekannten oder neuen Geschäftsinitiativen sowie andere interne oder externe Faktoren. Diese Änderungen können den Wert der Geschäftseinheiten beeinflussen und deshalb die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Betrag erhöhen bzw. zu einer teilweisen Wertminderung auf dem Goodwill führen.

5 Risikomanagement und Risikokontrolle

5.1 Risikobeurteilung und Risikopolitik

Die Basis für das Risikomanagement bildet die vom Verwaltungsrat durchgeführte Risikobeurteilung und festgelegte Risikopolitik, welche periodisch einer Überprüfung unterzogen wird. Für die Überwachung der Risiken sind auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten wie auch auf Gruppenstufe unabhängige Instanzen verantwortlich. Die Gruppenleitung wird regelmässig durch ein stufengerechtes Reporting über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken informiert. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe.

5.2 Marktrisiko

Marktrisiken entstehen durch Veränderungen der Marktpreise von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienkursen und entsprechenden Volatilitäten. Die Bewirtschaftung des Marktrisikos beinhaltet die Identifizierung, Messung, Kontrolle und Steuerung der eingegangenen Marktrisiken.

Die Überwachung der Marktrisiken erfolgt auf täglicher Basis. Die Risikoberichterstattung erfolgt sowohl auf Stufe der einzelnen Geschäftseinheiten als auch auf Gruppenstufe. Die permanente Risikoüberwachung ermöglicht eine angemessene Steuerung der Marktrisiken.

Kursänderungsrisiken

Die Position des Kursänderungsrisikos der Gruppe resultiert aus den von der Gruppe gehaltenen Finanzanlagen, welche entweder erfolgsneutral oder erfolgswirksam zum Fair Value angesetzt werden. Zur Steuerung des Kursrisikos diversifiziert die Gruppe das Portfolio und sichert dieses teilweise mit Index Futures oder kotierten Index-Optionen ab. Bei den Finanzanlagen handelt es sich grösstenteils um Anlagen in eigene Produkte (Aktien, Anlagefonds und Private Equity Fonds) und übrige Finanzanlagen (Aktien, Private Equity Fonds und diverse). Anlagen in eigene Produkte zur Erfüllung langfristiger Incentivierungspläne werden gehalten, um Verbindlichkeiten aus Ansprüchen solcher Pläne sicherzustellen, und gelten deshalb als ökonomische Absicherung. Sämtliche Positionen der Finanzanlagen werden zum Fair Value bewertet. Wo immer möglich, werden Börsenkurse automatisch in unsere Systeme eingelesen und zur Bewertung verwendet. Die Positionen werden täglich überwacht. Jede preisliche Veränderung überträgt sich vollumfänglich auf den Erfolg respektive das Gesamtergebnis.

Bei einer Marktwertveränderung von 10% bezogen auf den Jahresendwert (netto nach Absicherung) ergäbe sich für die nach Fair Value bewerteten Finanzanlagen eine Eigenkapitalveränderung von CHF 5.3 Mio. (Vorjahr: CHF 5.4 Mio.), wovon CHF 5.0 Mio. (Vorjahr: CHF 4.3 Mio.) erfolgswirksam wären.

Zinsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko der Gruppe ist marginal. Einerseits werden die auf Sicht verfügbaren flüssigen Mittel der Gruppe zu marktüblichen Sätzen verzinst und andererseits ist der Einfluss von Schuldzinsen infolge des hohen Eigenkapitalanteils gering. Falls Kreditaufnahmen notwendig sind, handelt es sich um kurzfristige Festkredite, die zu marktüblichen Zinssätzen verzinst werden.

Währungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko der Gruppe besteht aus bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie zukünftigen Transaktionen (hauptsächlich Managementgebühren), welche auf eine andere Währung als die funktionale Währung der betroffenen Konzerngesellschaft lauten. Die Gruppe verzichtet bewusst auf die Absicherung dieser Währungsrisiken. Die Netto-Bilanzpositionen sind wie folgt:

CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige
Netto-Position per 31.12.2021		21 078	13 231	382
Marktwertveränderung von 10%	+/- 3469			
Netto-Position per 31.12.2020		36 991	11 152	1 643
Marktwertveränderung von 10%	+/- 4979			

5.3 Ausfallrisiko

Die Gruppe ist dem Ausfallrisiko ausgesetzt, das heisst dem Risiko, dass eine Gegenpartei nicht in der Lage ist, den Betrag bei Fälligkeit vollständig zu bezahlen. Die Gruppe misst das Ausfallrisiko und die erwarteten Ausfallverluste anhand der Ausfallwahrscheinlichkeit, des Engagements zum Zeitpunkt des Ausfalls und des Verlusts bei Ausfall. Bei der Bestimmung der erwarteten Ausfallverluste berücksichtigt die Gruppe sowohl historische Analysen als auch zukunftsgerichtete Informationen. Die Gruppe verwaltet und kontrolliert ihr Ausfallrisiko, indem sie Geschäftsbeziehungen nur mit Gegenparteien mit einem akzeptablen Kreditrating unterhält.

Die folgende Tabelle zeigt das maximale Kreditrisikoexposure der Bellevue Group am Bilanzstichtag:

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel	84 363	82 547
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	18 221	18 076
Übrige Vermögenswerte	1 412	1 443
Total	103 996	102 066

Per 31. Dezember 2021 gibt es keine wesentlichen finanziellen Vermögenswerte, die wertberichtigt sind (Vorjahr: keine), und es gibt keine Hinweise auf wesentliche negative Auswirkungen auf die Kreditqualität finanzieller Vermögenswerte. Im Jahr 2021 wurden keine Wertminderungen auf finanziellen Vermögenswerten, die einem Kreditrisiko ausgesetzt sind, festgestellt.

Die folgende Tabelle enthält eine Analyse der Fälligkeit von finanziellen Vermögenswerten mit Kreditrisiko:

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2021				
Flüssige Mittel	84 363	–	–	84 363
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	14 173	4 048	–	18 221
Übrige Vermögenswerte	38	–	1 374	1 412
Total	98 574	4 048	1 374	103 996
31.12.2020				
Flüssige Mittel	82 547	–	–	82 547
Forderungen aus Leistungen und übrige Forderungen	16 771	1 305	–	18 076
Übrige Vermögenswerte	7	57	1 379	1 443
Total	99 325	1 362	1 379	102 066

Zum 31. Dezember 2021 und 2020 hatte das ECL-Wertberichtigungsmodell keine wesentlichen Auswirkungen, da (i) die Mehrheit der finanziellen Vermögenswerte erfolgswirksam zum Fair Value bewertet wird, die Anforderungen an die Wertberichtigung auf solche Instrumente nicht anwendbar sind und (ii) die finanziellen Vermögenswerte «at amortized cost» hauptsächlich kurzfristig sind. Folglich wurde keine Wertberichtigung auf der Grundlage der erwarteten Kreditverluste verbucht.

5.4 Liquiditätsrisiko

Der CFO der Bellevue Group trägt die Gesamtverantwortung für die Bewirtschaftung der Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken. Unter Finanzierungsrisiko wird das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group und ihre Geschäftseinheiten nicht in der Lage sind, die aktuellen oder vorgesehenen Verpflichtungen auf einer kontinuierlichen Basis zu akzeptablen Preisen zu finanzieren. Demgegenüber wird unter Liquiditätsrisiko das Risiko verstanden, dass die Bellevue Group resp. ihre Tochtergesellschaften nicht in der Lage sind, ihren Zahlungsverpflichtungen bei erster Fälligkeit nachzukommen. Während Finanzierungsrisiken sich somit auf die Fähigkeit beziehen, sich laufend zu finanzieren, steht bei Liquiditätsrisiken die Fähigkeit im Vordergrund, zu jedem Zeitpunkt genügend Liquidität sicherzustellen.

Die Bellevue Group verwaltet ihre Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken auf einer integrierten Basis auf konsolidierter Ebene. Die tägliche Liquiditätssteuerung erfolgt auf Stufe der einzelnen Konzerngesellschaften durch dafür zuständige Funktionen. Die Finanzierungskapazitäten werden durch eine angemessene Diversifikation der Finanzierungsquellen und die Bereitstellung von Sicherheiten bewirtschaftet, womit Liquiditätsrisiken reduziert werden.

Das Risikomanagement stellt sicher, dass die Bellevue Group jederzeit über genügend Liquidität verfügt, um ihren Zahlungsverpflichtungen auch in Stresssituationen nachkommen zu können. Demzufolge umfasst das Liquiditätsrisikomanagement einerseits operative Risikomess- und Steuerungssysteme zur Sicherstellung der laufenden und jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, andererseits werden Strategien und Vorgaben zur Bewirtschaftung des Liquiditätsrisikos unter Stressbedingungen im Rahmen der festgelegten Liquiditätsrisikotoleranz definiert. Dazu zählen insbesondere Massnahmen zur Risikominderung, das Halten eines Liquiditätspuffers aus hochliquiden Vermögenswerten und ein Notfallkonzept für die Bewältigung von allfälligen Liquiditätsengpässen. Im Falle einer unvorhergesehenen Anspannung der Liquiditätssituation kann zudem auf ein Portfolio von leicht liquidierbaren und werthaltigen Positionen sowie auf vorhandene Kreditlimiten bei zwei verschiedenen Banken zurückgegriffen werden.

Die Fälligkeitsstruktur der finanziellen Verbindlichkeiten ist folgendermassen:

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2021				
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	37 266	13 411	15 609	66 286
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	379	1 087	1 041	2 507
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	14	13	–	27
Total	37 659	14 511	16 650	68 820

¹⁾ Gemäss IFRS 7 B11D sind die nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Cashflows betreffend die Leasingverbindlichkeiten auf Bruttobasis anzugeben. Die entsprechenden nicht abgezinsten Cashflows weichen von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag ab, da dieser auf abgezinsten Cashflows beruht.

CHF 1 000	Fällig innert 3 Monaten	Fällig innert 3 bis 12 Monaten	Fällig innert 1 bis 5 Jahren	Total
31.12.2020				
Verbindlichkeiten aus Leistungen und übrige Verbindlichkeiten	28 341	10 900	16 228	55 469
Leasingverbindlichkeiten ¹⁾	484	1 305	2 368	4 157
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	56	35	–	91
Total	28 881	12 240	18 596	59 717

¹⁾ Gemäss IFRS 7 B11D sind die nicht abgezinsten vertraglich festgelegten Cashflows betreffend die Leasingverbindlichkeiten auf Bruttobasis anzugeben. Die entsprechenden nicht abgezinsten Cashflows weichen von dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag ab, da dieser auf abgezinsten Cashflows beruht.

5.5 Operationelles Risiko

Operationelle Risiken verkörpern die Gefahr von Verlusten, die durch Unangemessenheit oder Versagen von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder infolge von externen Ereignissen eintreten.

Operationelle Risiken gehen mit jeder Geschäftstätigkeit einher und werden basierend auf Kosten-Nutzen-Überlegungen vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen. Hierbei werden sowohl mögliche rechtliche, regulatorische und Compliance-bezogene Risiken als auch Folgerisiken im Sinne von Reputationsrisiken berücksichtigt.

Basis für das Management der operationellen Risiken bildet das gruppenweite interne Kontrollsystem (IKS). Im Rahmen von jährlichen, systematisch durchgeführten Risikoeinschätzungen werden die operationellen Risiken sämtlicher kritischen Prozesse und Prozessträger identifiziert und bewertet. Des Weiteren wird elementaren Sicherheitsthemen wie dem Informationsschutz und dem Business Continuity Management zusätzliche Aufmerksamkeit geschenkt, indem deren Sicherstellung mit zusätzlichen Instrumenten gewährleistet wird.

Sämtliche Massnahmen zur Steuerung der operationellen Risiken sind Bestandteil des IKS.

5.6 Rechtliche und Compliance-Risiken

Als rechtliche und Compliance-Risiken werden diejenigen Risiken bezeichnet, welche sich aus dem rechtlichen und regulatorischen Umfeld ergeben. Im Vordergrund stehen dabei Haftungsrisiken sowie regulatorische Risiken. Diese Risiken werden bei der Auftragsabwicklung durch standardisierte Rahmenverträge und individuelle Vereinbarungen minimiert. Die Überwachung von Risiken im Zusammenhang mit der Entgegennahme von Kundengeldern sowie den entsprechenden Sorgfaltspflichten erfolgt auf Stufe der jeweiligen Geschäftseinheiten. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden externe Anwälte beigezogen.

6 Unternehmenszusammenschluss

Am 7. Januar 2020 erwarb die Bellevue Private Markets AG, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Bellevue Group AG, 100% der Anteile an der REALWERK AG, Zug, Schweiz für CHF 0.2 Mio., davon CHF 0.1 Mio. in bar. Die bedingte Kaufpreiszahlung beträgt CHF 0.1 Mio. Die erworbene Gesellschaft bietet Beratungs- und Managementdienstleistungen an qualifizierte Anleger an.

7 Aufgegebener Geschäftsbereich

Am 20. August 2019 unterzeichneten die Bellevue Group AG und die KBL European Private Bankers (neu: Quintet Private Bank) eine Vereinbarung über den Verkauf der Bank am Bellevue AG (neu: Quintet Private Bank (Schweiz) AG), inkl. ihrer Tochtergesellschaft Bellevue Investment Advisers AG.

Die Transaktion wurde nach der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden erfolgreich am 30. April 2020 abgeschlossen. Die Quintet Private Bank hat dementsprechend die Belegschaft der Bank am Bellevue AG und den Kundenstamm mit verwalteten Vermögen in Höhe von CHF 1.7 Mrd. übernommen.

Am 28. Januar 2020 hat die Generalversammlung der Bank am Bellevue AG einstimmig beschlossen, den Bilanzgewinn von CHF 49.1 Mio. sowie die Reserven aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen von CHF 1.3 Mio. an die 100%ige Muttergesellschaft, Bellevue Group AG, auszuschütten. Die Ausschüttung von insgesamt CHF 50.4 Mio. ist am 29. Januar 2020 erfolgt und wurde in der Konzernbilanz per 31. Dezember 2019 dem weitergeführten Geschäft unter der Position «Flüssige Mittel» zugewiesen.

Nachfolgend werden weitere Detailoffenlegungen zum nicht weitergeführten Geschäftsbereich vorgenommen:

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Erfolgsrechnung der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche		
Geschäftsertrag	–	2 061
Personalaufwand	–	– 2 340
Sachaufwand	–	– 1 195
Ergebnis vor Steuern des nicht weitergeführten Geschäftsbereichs	–	– 1 474
Steuern	–	5
Wertberichtigungen und Rückstellungen ¹⁾	–	751
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	–	– 718
Gesamtergebnisrechnung der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche		
Umrechnungsdifferenzen	–	–
Erfolge aus Bewertungsveränderungen von Finanzinstrumenten bemessen zu Fair Value through OCI	–	–
Neubewertung Pensionsverpflichtungen	–	– 383
Sonstiges Ergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen	–	– 383
Geldflussrechnung der nicht weitergeführten Geschäftsbereiche		
Netto-Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	–	117 391
Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	–	– 176 252
Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	–	899
Auswirkungen der Währungsumrechnung	–	–
Netto-Mittelfluss	–	– 57 962
Konzernergebnis pro Aktie (nicht weitergeführte Geschäftsbereiche)		
Unverwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF)	–	– 0.05
Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (CHF)	–	– 0.05

¹⁾ Im Zusammenhang mit dem Vollzug des Verkaufs der Bank am Bellevue im ersten Halbjahr 2020 wurden nicht mehr notwendige Rückstellungen von CHF 0.8 Mio. erfolgswirksam aufgelöst.

Die aggregierten Buchwerte der veräusserten Nettovermögenswerte sowie die aggregierten Geldabflüsse aus der Veräusserung von Tochtergesellschaften 2020 setzten sich wie folgt zusammen:

CHF 1 000	30.4.2020
Flüssige Mittel (inkl. Forderungen gegenüber Banken)	176 252
Forderungen gegenüber Kunden	116 531
Handelsbestände	14 632
Positive Wiederbeschaffungswerte	209
Aktive Rechnungsabgrenzungen und Vorauszahlungen	964
Laufende Steuerforderungen	454
Latente Steuerforderungen	175
Sonstige Aktiven	405
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	– 270 066
Negative Wiederbeschaffungswerte	– 527
Passive Rechnungsabgrenzungen	– 645
Laufende Steuerverbindlichkeiten	– 2 382
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	– 925
Sonstige Passiven	– 248
Veräusserte Nettovermögen	34 829
Veräusserungspreis (flüssige Mittel)	27 981
Veräusserte flüssige Mittel	– 176 252
Netto-Geldfluss von Unternehmensverkäufen	– 148 271

8 Wichtigste Gruppengesellschaften

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stamm- kapital	31.12.2021		31.12.2020	
					Beteiligung		Beteiligung	
					Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Vollkonsolidierte Gesellschaften								
Bellevue Group AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 346 143	Muttergesellschaft		Muttergesellschaft	
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögens- verwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögens- verwaltung	EUR	25 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited	London, UK	Vermögens- verwaltung	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögens- verwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	New York, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures GP	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
BB Pureos Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99%	99%	99%
StarCapital AG	Oberursel, Deutschland	Vermögens- verwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
adbodmer AG	Horgen, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 000 000	100%	100%	100%	100%
Realwerk AG	Horgen, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Komplementär AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögens- verwaltung	CHF	200 000	100%	100%	100%	100%

An der BB Pureos Bioventures GB Limited wird 1% des Aktienkapitals von Minderheiten gehalten. Aufgrund des unwesentlichen Anteils am konsolidierten Gesamteigenkapital und dem Gesamtergebnis der Bellevue Group wird auf einen separaten Ausweis eines Minderheitsanteils in der konsolidierten Bilanz verzichtet.

9 Garantien und Eventualverpflichtungen

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Mietzinskautionenkonten im Zusammenhang mit Leasingverträgen	950	956
Eventualverpflichtungen	6 465	3 320

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2021 beeinflussen und dementsprechend offenzulegen wären.

Die Gruppengeschäftsleitung der Bellevue Group AG hat im Januar 2022 entschieden, die unter «1 Segmentangaben» beschriebenen operativen Geschäftseinheiten Bellevue Asset Management und StarCapital unter der Führung der Bellevue Asset Management zusammenzulegen. Dadurch soll ein einheitlicher Auftritt im Deutschen Markt unter der Marke «Bellevue» entstehen.

Die COVID-19-Pandemie hat Auswirkungen auf die globale Wirtschaft und dementsprechend haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für gewisse Branchen im Geschäftsjahr 2020 sowie im Geschäftsjahr 2021 deutlich verschlechtert. Die Gruppengeschäftsleitung hat verschiedene Vorsorgemassnahmen getroffen, die reibungslose und störungsfreie Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs sicherstellten. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat beurteilt die Gruppengeschäftsleitung laufend die Herausforderungen und Chancen, die aus dieser Krise resultieren. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ergeben sich jedoch keine direkten Folgen aus der Krise, die einen Einfluss auf die Geschäftspolitik der Bellevue Group AG haben.

11 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

11.1 Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung

CHF 1 000	Fixe Vergütung in bar	Kurzfristige variable Vergütung in bar	Kurzfristige variable Vergütung in Aktien	Langfristige variable Vergütung in Aktien	Total
Total 1.1.–31.12.2021					
Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats	616	–	245	–	861
Vergütungen an Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung	1 124	1 547	1 075	150	3 896
Total 1.1.–31.12.2020					
Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats	652	–	197	–	849
Vergütungen an Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung	1 319	1 546	1 216	152	4 233

Die aufgeführten Beträge für die fixen sowie die variablen Vergütungen beinhalten jeweils auch allfällige Arbeitgeber-Beiträge an die gesetzlichen bzw. reglementarischen Sozialversicherungen.

Die kurzfristige variable Vergütung in Aktien des Verwaltungsrats setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- TCHF 147 (2020: TCHF 147) in 4 Jahre gesperrten Aktien.
- TCHF 98 (2020: TCHF 50) in 3 Jahre gesperrten und vergünstigten Aktien aus Beteiligungsprogramm (geldwerte Leistung).

Der Aufwand für die kurzfristige variable Vergütung in Aktien der Gruppengeschäftsleitung setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

- TCHF 318 (2020: TCHF 318) in 4 Jahre gesperrten Aktien.
- TCHF 592 (2020: TCHF 730) in 4 Jahre gesperrten Aktien mit einjähriger Service-Periode und Rückforderungsrecht (unter Berücksichtigung der Service-/Vesting-Periode nach IFRS 2).
- TCHF 165 (2020: TCHF 168) in 3 Jahre gesperrten und vergünstigten Aktien aus Beteiligungsprogramm (geldwerte Leistung).

Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung partizipieren teilweise an einem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungsmandat der BB Biotech AG. Im Rahmen dieses Programms erhalten die Gruppengeschäftsleitungsmitglieder Anwartschaften auf eine maximale Anzahl von BB Biotech Aktien. Die effektive Anzahl von Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Vesting-Periode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit den Mandaten ab. Die Kosten für dieses Mitarbeiterprogramm werden als langfristig variable Vergütung ausgewiesen.

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wurden weder Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung nahestehende Personen noch an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats entrichtet.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden in Übereinstimmung mit Art. 33 Abs. 4 der Statuten CHF 50 000 (2019: CHF 250 000) als Entschädigung für ein einjähriges Konkurrenzverbot an Daniel Koller, vormals CFO der Bellevue Group AG und Mitglied der Gruppengeschäftsleitung, bezahlt. Diese Entschädigung wurde in einer Aufhebungsvereinbarung geregelt. Daniel Koller hat die Bellevue Group am 28. Februar 2019 verlassen.

11.2 Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen

CHF 1 000	Management in Schlüsselpositionen ¹⁾	Qualifiziert Beteiligte ²⁾	Andere nahestehende Gesellschaften und Personen ³⁾	Total
2020				
Zinsertrag	10	18	–	28
Kommissionsertrag	4	315	–	319
Sachaufwand	–	–	93	93

¹⁾ Management in Schlüsselpositionen: Verwaltungsrat und Gruppengeschäftsleitung (ohne qualifiziert Beteiligte)

²⁾ Qualifiziert Beteiligte: siehe Corporate Governance, Abschnitt Gruppenstruktur und Aktionariat

³⁾ Andere nahestehende Gesellschaften und Personen: Dazu zählen alle übrigen nahestehenden Personen und Gesellschaften, welche mit Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Gruppengeschäftsleitung aufgrund enger persönlicher, wirtschaftlicher, rechtlicher oder tatsächlicher Bindung verbunden sind.

Seit dem Verkauf der Tochtergesellschaft Bank am Bellevue AG im ersten Halbjahr 2020 bestehen per 31. Dezember 2021 und 2020 weder Forderungen noch Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften und Personen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Beratungsdienstleistungen von einer einem Mitglied des Verwaltungsrats nahestehenden Gesellschaft bezogen (2020: CHF 0.1 Mio.).

12 Aktienbasierte Vergütungen

12.1. Variable Vergütungen (Erfolgsbeteiligung) mit Service Condition

Gemäss den vom Verwaltungsrat festgelegten Bestimmungen für die Auszahlung der variablen Vergütung erfolgt bei höheren variablen Vergütungen (> TCHF 200) die Auszahlung teilweise in gesperrten Aktien der Bellevue Group AG mit einer einjährigen (pro rata) Service Condition. Die Kosten für diesen Anteil der variablen Vergütung werden ab dem Zuteilungszeitpunkt der Aktien über die Service-Periode erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 wurden TCHF 1 623 (2020: TCHF 1 969) an Kosten für aktienbasierte Vergütungen im Personalaufwand erfasst.

12.2. Freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

Der Verwaltungsrat genehmigte im Geschäftsjahr 2021 ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm über 200 000 Aktien (2020: 165 000 Aktien). Je nach Kaderstufe wurde dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und Mitarbeitenden eine bestimmte Anzahl Aktien der Bellevue Group AG zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 31.75 pro Aktie (2020: CHF 17.65 pro Aktie) angeboten. Dies entsprach einem Abschlag von knapp 25% auf dem volumengewichteten Durchschnittspreis des Quartals vor dem Zuteilungszeitpunkt der Anrechte. Die Differenz zwischen dem Marktwert zum effektiven Zuteilungszeitpunkt und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung von CHF 1.2 Mio. (2020: CHF 1.1 Mio.), welche im Personalaufwand verbucht wurde. Es wurden 133 214 Anrechte (2020: 165 000) ausgeübt (davon 10 000 vom Verwaltungsrat (2020: 8 010) und 16 755 von der Geschäftsleitung (2020: 26 481)).

13 Konzerngewinn pro Aktie

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Konzernergebnis	43 063	22 304
davon weitergeführte Geschäftsbereiche	43 063	23 022
davon nicht weitergeführte Geschäftsbereiche	–	– 718
Gewichteter Durchschnitt Anzahl ausgegebener Namenaktien	13 461 428	13 461 428
Abzüglich gewichteter Durchschnitt Anzahl eigener Aktien	– 157 909	– 95 797
Unverwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 303 519	13 365 631
Verwässerter gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	13 303 519	13 365 631
Unverwässertes/Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	3.24	1.72
Unverwässertes/Verwässertes Konzernergebnis pro Aktie aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (in CHF)	0.00	– 0.05
Total unverwässertes/verwässertes Konzernergebnis pro Aktie (in CHF)	3.24	1.67

14 Dividendenausschüttung

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung der Bellevue Group AG vom 22. März 2022 eine Dividendenausschüttung von CHF 2.70 je Namenaktie vorschlagen. Dies entspricht einer Gesamtausschüttung von CHF 36.3 Mio.

15 Genehmigung der Konzernrechnung

Das Audit & Risk Committee hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 21. Februar 2022, der Verwaltungsrat an seiner Sitzung vom 22. Februar 2022 behandelt und genehmigt. Sie wird der Generalversammlung am 22. März 2022 zur Genehmigung vorgelegt.

16 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

16.1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die Bellevue Group AG ist eine an der SIX Swiss Exchange kotierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz an der Seestrasse 16, 8700 Küsnacht/Schweiz. Die Gesellschaft fungiert als reiner Asset Manager mit einem Multi-Boutique-Ansatz und ist auf Anlagethemen spezialisiert, die einen aktiven Anlagestil voraussetzen.

16.2 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung der Bellevue Group AG ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden und entspricht den Bestimmungen des Kotierungsreglements der Schweizer Börse.

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung angewandt wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die Anwendung der unterstehenden Prinzipien erfolgt unverändert gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme der in Ziffer 16.3 neu angewendeten Rechnungslegungsstandards.

16.3 Neu angewendete Rechnungslegungsstandards

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen hatten bei der erstmaligen Anwendung per 1. Januar 2021 keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group:

	Anzuwenden per
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4, IFRS 16 Amendments: Interest Rate Benchmark Reform - Phase 2 -	01.01.2021

16.4 International Financial Reporting Standards und Interpretationen, die 2022 und später eingeführt werden, sowie weitere Anpassungen

Die folgenden neuen oder überarbeiteten Standards und Interpretationen dürften, basierend auf Analysen, keine wesentlichen Auswirkungen auf die Bellevue Group haben:

	Anzuwenden per
IFRS 3 Amendments: Reference to the Conceptual Framework	01.01.2022
IAS 16 Amendments: Property, Plant and Equipment: Proceeds before Intended Use	01.01.2022
IAS 37 Amendments: Onerous Contracts - Costs of Fulfilling a Contract -	01.01.2022
IFRS 17: Versicherungsverträge	01.01.2023
IAS 1 Amendments: Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2023
IAS 8 Amendments: Definition of Accounting Estimates	01.01.2023

16.5 Wichtigste Rechnungslegungsgrundsätze

16.5.1 Konsolidierungsgrundsätze

Voll konsolidierte Gesellschaften

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Abschlüsse der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften. Es werden alle Gesellschaften konsolidiert, welche direkt oder indirekt von der Bellevue Group AG kontrolliert werden. Erworbene Tochtergesellschaften werden ab dem Übergang der Kontrolle konsolidiert und zu dem Zeitpunkt dekonsolidiert, an dem die Kontrolle verloren geht.

Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei wird der Buchwert der Beteiligung bei der Muttergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaft im Erwerbszeitpunkt verrechnet. Die Auswirkungen konzerninterner Transaktionen werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Unternehmenszusammenschüsse

Bei einem Unternehmenszusammenschluss übernimmt der Erwerber die Beherrschung über die Nettoaktiven eines oder mehrerer Geschäftsbetriebe. Der Unternehmenszusammenschluss ist anhand der Erwerbsmethode zu bilanzieren. Dies erfordert den Ansatz der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, inklusive der vorher nicht bilanzierten immateriellen Vermögenswerte und der übernommenen Schulden des erworbenen Geschäftsbetriebes zum Fair Value zum Erwerbszeitpunkt. Jeder Überschuss der übertragenen Gegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Nettovermögenswerte wird als Goodwill bilanziert. Übertragene Gegenleistungen sind Aktiven oder ausgegebene Eigenkapitalinstrumente, die zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bewertet werden. Die Transaktionskosten werden sofort der Erfolgsrechnung belastet.

Bedingte Gegenleistungen, welche als Teil der für das erworbene Unternehmen übertragenen Gegenleistung bilanziert werden, sind zum Fair Value am Erwerbszeitpunkt bemessen. Spätere Änderungen des Fair Values einer bedingten Gegenleistung werden nach IFRS 9 in der Erfolgsrechnung erfasst.

16.5.2 Allgemeine Grundsätze

Umrechnung von Fremdwährungen

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis derjenigen Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfeldes, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken erstellt, welcher auch die funktionale Währung und die Berichtswährung der Bellevue Group AG darstellt.

Die auf Fremdwährungen lautenden Aktiven und Passiven von ausländischen Konzerngesellschaften werden zu den Bilanzstichtagskursen in Schweizer Franken umgerechnet. Für die Erfolgsrechnung und die Geldflussrechnung kommen Jahresdurchschnittskurse zur Anwendung. Die sich aus der Konsolidierung ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden als separate Position im sonstigen Gesamtergebnis ausgewiesen.

In den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Monetäre Vermögenswerte werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam berücksichtigt. Zu historischen Kosten bilanzierte, nicht monetäre Posten in einer Fremdwährung werden mit dem historischen Kurs umgerechnet.

Für die Umrechnung wesentlicher Währungen gelten folgende Kurse:

	2021		2020	
	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse	Bilanzstichtagskurse	Jahresdurchschnittskurse
EUR	1.03740	1.07929	1.08134	1.07201
USD	0.91290	0.91271	0.88520	0.93742
GBP	1.23390	1.25362	1.21000	1.21296

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Kontokorrente sowie Call-Gelder bei Banken mit einer Fälligkeit von weniger als drei Monaten. Diese sind zum Nominalwert bewertet, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

Abgrenzung der Erträge

Der Ertrag der Gruppe besteht im Wesentlichen aus Vermögensverwaltungsgebühren. Dabei wird zwischen folgenden Gebühren unterschieden: Management-Gebühren resultieren aus der Verwaltung von kollektiven Kapitalanlagen und institutionellen Vermögensverwaltungsmandaten. Die performanceabhängigen Gebühren werden erst erfasst, wenn alle Erfolgs- resp. Leistungskriterien erfüllt sind. Zinsen werden periodengerecht abgrenzt.

16.5.3 Finanzinstrumente

Erstmalige Erfassung

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Abschlusstag (Trade Date) in der Bilanz verbucht. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung wird ein finanzieller Vermögenswert resp. eine finanzielle Verbindlichkeit gemäss den Kriterien von IFRS 9 der entsprechenden Kategorie zugeordnet und zum Fair Value der erbrachten resp. erhaltenen Gegenleistung inkl. direkt zurechenbarer Transaktionskosten bewertet. Bei Finanzanlagen werden die Transaktionskosten sofort erfolgswirksam erfasst, mit Ausnahme von Finanzanlagen, deren Veränderungen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst werden.

Bestimmung des Fair Value

Die Bestimmung des Fair Value von Finanzinstrumenten basiert nach der erstmaligen Erfassung auf notierten Marktpreisen, soweit das Finanzinstrument an einem aktiven Markt gehandelt wird (Level 1). Bei den übrigen Finanzinstrumenten wird der Fair Value, wenn immer möglich, mittels allgemein anerkannter Bewertungsmodelle, welche sich auf am Markt beobachtbare Inputparameter abstützen, festgelegt (Level 2). Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden eigene Bewertungsmethoden oder -modelle verwendet (Level 3). Die Angemessenheit der

Bewertung wird in diesen Fällen durch klar definierte Methoden und Prozesse sowie unabhängige Kontrollen sichergestellt.

Finanzanlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten

Anlagen, bei welchen die Zielsetzung darin liegt, die finanziellen Vermögenswerte zu halten, um damit vertragliche Zahlungsströme zu erzielen, und bei denen die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme einzig Zinsen sowie die Rückzahlung von Teilen des Nominalwerts beinhalten, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bilanziert. Eventuell anfallende erwartete Kreditverluste werden vom Buchwert der Position abgezogen.

Finanzanlagen und Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen

Finanzinstrumente, welche die Voraussetzungen zur Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten nicht erfüllen, werden zum Fair Value bilanziert. Der daraus resultierende Erfolg wird unter der Position «Erfolg Finanzanlagen» ausgewiesen. Verbindlichkeiten aus Finanzanlagen werden unter der Position «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» ausgewiesen.

Finanzanlagen zum Fair Value mit Erfassung der Wertänderungen im sonstigen Gesamtergebnis

Anlagen in Eigenkapitalinstrumenten, welche nicht zu Handelszwecken gehalten werden, werden in der Bilanz zum Fair Value angesetzt. Wertveränderungen werden erfolgswirksam erfasst, ausser in den Fällen, bei denen die Bellevue Group unwiderruflich entschieden hat, diese zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Veränderung im sonstigen Gesamtergebnis («at fair value through other comprehensive income») anzusetzen.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz unter der Position «Finanzanlagen» resp. «Übrige finanzielle Verbindlichkeiten» ausgewiesen. Es finden keine Verrechnungen aufgrund von Netting-Rahmenvereinbarungen statt. Realisierte und unrealisierte Gewinne und Verluste werden in der Position «Erfolg Finanzanlagen» erfasst.

16.5.4 Übrige Grundsätze

Eigene Aktien und Derivate auf eigene Aktien

Von der Bellevue Group gehaltene Aktien der Bellevue Group AG gelten als eigene Aktien und werden zum gewichteten Durchschnittsanschaffungswert vom Eigenkapital abgezogen. Veränderungen des Fair Value werden nicht erfasst. Die Differenz zwischen dem Verkaufserlös der eigenen Aktien und dem entsprechenden Anschaffungswert wird unter den Gewinnreserven ausgewiesen.

Derivate auf eigene Aktien, die in bar erfüllt werden müssen oder eine Wahl der Erfüllungsart einräumen, werden als derivative Finanzinstrumente behandelt.

Aktienbasierte Vergütungen

Die Bellevue Group unterhält mehrere aktienbasierte Beteiligungspläne in Form von Aktienplänen für ausgewählte Mitarbeitende. Wenn solche Vergütungen an diese Mitarbeitenden vergeben werden, gilt der Fair Value dieser Vergütungen am Tag der Gewährung als Grundlage für die Berechnung des Personalaufwands. Aktienbasierte Vergütungen, die an keine weiteren Bedingungen geknüpft sind, werden am Tag der Gewährung sogleich als Aufwand verbucht. Aktienbasierte Vergütungen, die von der Erfüllung einer bestimmten Dienstzeit (Service Period) oder von anderen Ausübungsbedingungen abhängig sind, werden über die Service-Periode periodengerecht als Aufwand verbucht. Der als Aufwand verbuchte Betrag wird an die zu erwartende Vergütung angepasst, für die das zugrunde liegende Anstellungsverhältnis und die nicht marktbedingten Ausübungsbedingungen als erfüllt angenommen werden.

Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen Mietereinbauten, Informatik- und Telekommunikationsanlagen, aktivierte Nutzungsrechte aus Leasinggeschäften sowie übrige Sachanlagen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen werden aktiviert, wenn der Bellevue Group daraus wahrscheinlich zukünftige wirtschaftliche Erträge zufließen werden und die Kosten sowohl identifiziert als auch zuverlässig bestimmt werden können.

Die Bellevue Group tritt im Wesentlichen im Rahmen der Miete von Geschäftsräumen als Leasingnehmer auf. Bei Mietbeginn wird eine Leasingverbindlichkeit in der Höhe des Barwerts der Leasingzahlungen während der Mietdauer erfasst. Die Mietdauer entspricht grundsätzlich dem unkündbaren Zeitraum, während dem Bellevue Group das Recht zur Nutzung der Geschäftsräume hat, berücksichtigt aber auch einen durch Verlängerungsoptionen und/oder Kündigungsrechte abgedeckten Zeitraum, wenn die Ausübung der Verlängerungsoptionen resp. die Nichtausübung der Kündigungsrechte hinreichend sicher ist.

Gleichzeitig mit der Erfassung der Leasingverbindlichkeit wird ein Nutzungsrecht am zugrunde liegenden Vermögenswert in der Höhe der Leasingverbindlichkeit zuzüglich vorausbezahlter Mieten, direkt zurechenbarer Kosten und Kosten für allfällige Rückbauverpflichtungen aktiviert. Nach der erstmaligen Bilanzierung wird die Zinskomponente auf der Leasingverbindlichkeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht abgegrenzt und in «Übriger Erfolg netto» erfasst. Die Leasingverbindlichkeit wird um die erfassten Zinsen und die geleisteten Leasingzahlungen angepasst. Das Nutzungsrecht wird linear über die Mietdauer abgeschrieben. Der Abschreibungs- und ein allfälliger Wertminderungsaufwand wird in der Erfolgsrechnungsposition «Abschreibungen» ausgewiesen. Bei Änderungen der Mietdauer oder Anpassungen der Leasingzahlungen an einen Index wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet. In der Höhe der Neubewertung der Leasingverbindlichkeit wird das entsprechende Nutzungsrecht angepasst. Die Nutzungsrechte an den gemieteten Geschäftsräumen werden in der Bilanzposition «Sachanlagen» ausgewiesen. Der Buchwert der Nutzungsrechte und dessen Veränderung ist unter Ziffer 3.5 ersichtlich. Die Leasingverbindlichkeiten in Bezug auf die gemieteten Geschäftsräume werden in der Bilanzposition «Leasingverbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Bellevue Group wendet die Bilanzierungsausnahmen für kurz laufende Leasingverhältnisse und Leasinggegenstände von geringem Wert an. Für diese Leasingverhältnisse werden weder eine Leasingverbindlichkeit noch ein Nutzungsrecht bilanziert.

Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Mietereinbauten	maximal 5 Jahre
Informatik- und Kommunikationsanlagen	maximal 5 Jahre
Nutzungsrechte	über Leasingvertragsdauer
Übrige Sachanlagen	maximal 5 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst.

Goodwill und andere immaterielle Werte

Der Goodwill entsteht bei der Akquisition von Tochtergesellschaften und stellt den künftigen wirtschaftlichen Nutzen aus anderen bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen Vermögenswerten dar, die nicht einzeln identifiziert und separat angesetzt werden. Für die Zwecke des Wertminderungstests wird der erworbene Goodwill bei einem

Unternehmenszusammenschluss den einzelnen CGU (Cash Generating Unit) oder einer Gruppe von CGUs zugeordnet, welche voraussichtlich Synergien aus dem Zusammenschluss ziehen. Die einzelnen CGUs oder Gruppen von CGUs, denen ein Anteil am Goodwill zugeteilt wird, stellt die niedrigste Ebene für Überwachungs- und Managementzwecke innerhalb des Unternehmens dar. Der Goodwill wird dabei auf Ebene der CGU überwacht. Der Goodwill wird in der Bilanz aktiviert und jährlich oder häufiger, sofern Ereignisse oder veränderte Umstände auf eine mögliche Wertminderung hindeuten, auf seine Werthaltigkeit überprüft. Zu diesem Zweck wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Goodwill zugeordnet wurde, mit deren Nutzungswert verglichen. Falls der Buchwert den Nutzungswert übertrifft, wird eine Wertminderung des Goodwills verbucht.

Die anderen immateriellen Werte enthalten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Kundenbeziehungen und Marken sowie Software. Solche immateriellen Werte werden aktiviert, wenn deren Fair Value zuverlässig bestimmt werden kann. Die Abschreibungen erfolgen linear über die Nutzungsdauer von maximal fünf Jahren (Software), zehn bis 15 Jahren (Kundenbeziehungen) resp. fünf Jahren (Marke). Die Werthaltigkeit der anderen immateriellen Werte wird überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Diese Überprüfung erfolgt mindestens jährlich. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag, wird eine Wertminderung vorgenommen. Eine allfällige Wertaufholung zu einem späteren Zeitpunkt wird erfolgswirksam erfasst. In der Bilanz der Bellevue Group sind derzeit keine anderen immateriellen Werte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer aktiviert.

Gewinnsteuern

Die laufenden Ertragsteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze zum Bilanzstichtag in den Ländern, in denen das Unternehmen und die Tochtergesellschaften tätig sind, berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Forderungen oder Verbindlichkeiten, die sich auf laufende Ertragsteuern beziehen, werden in der Bilanz als «Laufende Steuerforderungen» resp. «Laufende Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Die Steuereffekte, die aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten hervorgehen, werden in der Bilanz als «Latente Steuerforderungen» resp. «Latente Steuerverbindlichkeiten» ausgewiesen. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverbindlichkeiten beglichen werden. Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf das gleiche Steuersubjekt beziehen, die gleiche Steuerhoheit betreffen und ein durchsetzbares Recht zu ihrer Aufrechnung besteht.

Laufende und latente Steuern werden dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet, wenn sich die Steuern auf Posten beziehen, die in der gleichen oder einer anderen Periode unmittelbar dem sonstigen Gesamtergebnis oder direkt dem Eigenkapital gutgeschrieben oder belastet werden.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird gebildet, wenn die Bellevue Group aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine gegenwärtige Verpflichtung hat, welche wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen wird und deren Höhe zuverlässig geschätzt werden kann. Ist ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich oder kann die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden, wird eine Eventualschuld ausgewiesen. Besteht aus einem vergangenen Ereignis zum Bilanzstichtag eine mögliche Verpflichtung, deren Existenz von zukünftigen Entwicklungen abhängt, die nicht vollständig unter der Kontrolle der Bellevue Group stehen, wird ebenfalls eine Eventualschuld ausgewiesen. Die Bildung und Auflösung von

Rückstellungen erfolgt über die Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen». Davon ausgenommen ist die Veränderung der aktuariellen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, welche über das «Gesamtergebnis» verbucht wird.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bellevue Group unterhält in der Schweiz einen Vorsorgeplan nach dem Beitragsprimat. Der Vorsorgeplan erfüllt jedoch nicht sämtliche Bedingungen eines beitragsorientierten Vorsorgeplans gemäss IAS 19. Aus diesem Grund wird der Vorsorgeplan als leistungsorientierter Vorsorgeplan behandelt.

Die Vorsorgeverpflichtungen werden ausschliesslich durch Vorsorgevermögen von einer juristisch von der Bellevue Group getrennten und unabhängigen Vorsorgeeinrichtung sichergestellt. Diese wird von einem aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern paritätisch zusammengesetzten Stiftungsrat verwaltet. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung des Vorsorgeplans richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde sowie den jeweils geltenden Vorsorgereglementen. Mitarbeitende und Rentenbezüger resp. deren Hinterbliebene erhalten reglementarisch festgelegte Leistungen bei Austritt, im Alter, im Todes- oder Invaliditätsfall. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge.

Die Vorsorgekosten werden auf Basis von unterschiedlichen wirtschaftlichen und demografischen Annahmen mittels der Methode der laufenden Einmalprämie (Projected-Unit-Credit-Methode) bestimmt. Dabei werden die bis zum Bewertungsstichtag zurückgelegten Versicherungsjahre berücksichtigt. Zu den von der Gruppe einzuschätzenden Berechnungsannahmen gehören unter anderem Erwartungen über die zukünftige Gehaltsentwicklung, die langfristige Verzinsung von Altersguthaben, das Pensionierungsverhalten und die Lebenserwartung. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt. Die Bewertung des Vorsorgevermögens erfolgt jährlich zu Marktwerten.

Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

- Dienstzeitaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst wird;
- Netto-Zinsaufwand, welcher in der Erfolgsrechnung unter der Position «Anderer Finanzerfolg» erfasst wird; und
- Neubewertungs-Komponenten, welche in der Gesamtergebnisrechnung erfasst werden.

Der Dienstzeitaufwand umfasst den laufenden Dienstzeitaufwand, den nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand und Gewinne und Verluste aus nicht routinemässigen Planabgeltungen. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen werden dem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand gleichgestellt. Arbeitnehmerbeiträge und Beiträge von Drittpersonen reduzieren den Dienstzeitaufwand und werden von diesem in Abzug gebracht, sofern sich diese aus den Vorsorgereglementen oder einer faktischen Verpflichtung ergeben.

Der Netto-Zinsaufwand entspricht dem Betrag, welcher sich aus der Multiplikation des Diskontierungssatzes mit der Pensionsverbindlichkeit oder dem Pensionsvermögen ergibt. Dabei werden unterjährige Kapitalflüsse und Veränderungen gewichtet berücksichtigt.

Neubewertungs-Komponenten umfassen aktuarielle Gewinne und Verluste aus der Entwicklung des Barwertes der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens. Aktuarielle Gewinne und Verluste ergeben sich aufgrund von Annahmeänderungen und Erfahrungsabweichungen. Die Gewinne und Verluste auf dem Vermögen entsprechen dem Vermögensertrag abzüglich der Beträge, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind. Die Neubewertungs-Komponente umfasst ebenfalls Veränderungen der nicht erfassten Vermögenswerte abzüglich der Effekte, welche im Netto-Zinsaufwand enthalten sind.

Neubewertungs-Komponenten werden in der Gesamtergebnisrechnung erfasst und können nicht rezykliert werden.

Die in der konsolidierten Jahresrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

17 Alternative Performance Kennzahlen (ungeprüft)

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020	Veränderung
Geschäftsertrag	140 618	109 851	+30 767
Personalaufwand	– 66 045	– 51 894	– 14 151
Sachaufwand	– 14 344	– 11 705	– 2 639
Operativer Aufwand	– 80 389	– 63 599	– 16 790
Operatives Ergebnis (weitergeführte Geschäftsbereiche)	60 229	46 252	+13 977
Abschreibungen	– 3 751	– 4 777	+1 026
Wertberichtigungen und Rückstellungen	– 2 888	– 9 578	+6 690
Konzernergebnis vor Steuern (weitergeführte Geschäftsbereiche)	53 590	31 897	+21 693
Steuern	– 10 527	– 8 875	– 1 652
Konzernergebnis (weitergeführte Geschäftsbereiche)	43 063	23 022	+20 041
Konzernergebnis aus nicht weitergeführten Geschäftsbereichen (nach Steuern)	–	– 718	+718
Konzernergebnis	43 063	22 304	+20 759

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Bellevue Group AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2021, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung und der Entwicklung des Eigenkapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

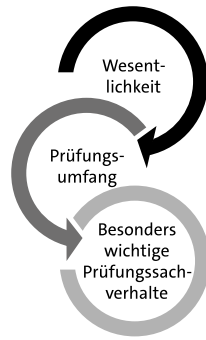
Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie dessen Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Unser Prüfungssatz Überblick



Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung:
CHF 1 400 000

Wir haben bei der Bellevue Group AG und drei weiteren Konzerngesellschaften in drei Ländern Prüfungen durchgeführt. Bei zwei Konzerngesellschaften (eine in der Schweiz, eine im Ausland) haben wir zudem definierte Prüfungshandlungen in Bezug auf eine oder mehrere Kontensalden bzw. Arten von Geschäftsvorfällen durchgeführt.

Zusätzlich wurden analytische Prüfungshandlungen bei weiteren sieben Konzerngesellschaften in vier Ländern durchgeführt. Wir beurteilen die Abdeckung der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse des Konzernes als ausreichend.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten der StarCapital AG.

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben, dass die Konzernrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Konzernrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Konzernrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit Konzernrechnung

CHF 1 400 000

Herleitung

1% des Geschäftsertrags

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir den Geschäftsertrag. Der Geschäftsertrag stellt aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Vermögensverwaltern dar und bildet die wirtschaftliche und operative Leistungsfähigkeit des Konzerns ohne die Einflüsse von volatilen Wertberichtigungen entsprechend ab.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Konzernrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Konzernorganisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher der Konzern tätig ist.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeitsüberprüfung von Goodwill und anderen immateriellen Vermögenswerten der StarCapital AG

Besonders wichtiger

Prüfungssachverhalt

In der Position «Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte» sind ein Goodwill von CHF 11.9 Millionen und andere immaterielle Vermögenswerte von CHF 2.5 Millionen betreffend StarCapital AG erfasst.

Die Bellevue Group AG wendet zur Werthaltigkeitsüberprüfung des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte die Discounted-Cash-Flow-Methode an. Dabei wird der Wert aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte der StarCapital AG haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und dem angewandten Diskontierungszinssatz auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und eine wesentliche Wertberichtigung im Geschäftsjahr 2020 vorgenommen wurde.

Wir verweisen auf Anhang [4.1](#) Schätzungen, Annahmen und Ermessensausübungen des Managements und Anhang [3.6](#) Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte.

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die in der Konzernrechnung dargestellten Annahmen des Verwaltungsrats der Bellevue Group AG in Bezug auf den Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte der StarCapital AG ausgewertet und beurteilt.

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertansatzes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit sowie deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.

Den Diskontierungszinssatz haben wir den Kapitalkosten des Konzerns und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Wir erachten den vom Verwaltungsrat angewandten Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit und Festlegung der Wertminderung als zweckmässig. Der Prozess stellte eine Analyse der Bewertungsfaktoren sicher und bildete eine angemessene und ausreichende Grundlage für die Beurteilung der Werthaltigkeit des Goodwills und der anderen immateriellen Vermögenswerte der StarCapital AG.

Übrige Informationen im Geschäftsbericht

Der Verwaltungsrat ist für die übrigen Informationen im Geschäftsbericht verantwortlich. Die übrigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht dargestellten Informationen, mit Ausnahme der Konzernrechnung, der Jahresrechnung und des Vergütungsberichts der Bellevue Group AG und unserer dazugehörigen Berichte.

Die übrigen Informationen im Geschäftsbericht sind nicht Gegenstand unseres Prüfungsurteils zur Konzernrechnung und wir machen keine Prüfungsaussage zu diesen Informationen.

Im Rahmen unserer Prüfung der Konzernrechnung ist es unsere Aufgabe, die übrigen Informationen im Geschäftsbericht zu lesen und zu beurteilen, ob wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder zu unseren Erkenntnissen aus der Prüfung bestehen oder ob die übrigen Informationen anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Falls wir auf der Basis unserer Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung der übrigen Informationen vorliegt, haben wir darüber zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang keine Bemerkungen anzubringen.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch
PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Erfolgsrechnung

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Dividendenertrag aus Beteiligungen	40 208	62 778
Anderer ordentlicher Ertrag	34	13
Nettoerlös aus Betriebstätigkeit	40 242	62 791
Personalaufwand	– 3 011	– 2 615
Sachaufwand	– 1 210	– 2 396
Geschäftsaufwand	– 4 221	– 5 011
Betriebserfolg vor Finanzerfolg, Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen	36 021	57 780
Abschreibungen auf Sachanlagen	–	– 537
Wertberichtigungen auf Beteiligungen	– 3 413	– 60 562
Abschreibungen und Wertberichtigungen	– 3 413	– 61 099
Betriebserfolg vor Finanzerfolg und Steuern	32 608	– 3 319
Finanzertrag	881	411
Finanzaufwand	– 56	– 3
Betriebserfolg vor Steuern	33 433	– 2 911
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	–	207
Jahreserfolg vor Steuern	33 433	– 2 704
Direkte Steuern	– 21	– 71
Jahreserfolg	33 412	– 2 775

Bilanz

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3 777	17 603
Übrige kurzfristige Forderungen	5 065	10 967
Aktive Rechnungsabgrenzungen	235	377
Total Umlaufvermögen	9 077	28 947
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	402	606
Beteiligungen	109 166	112 580
Total Anlagevermögen	109 568	113 186
Total Aktiven	118 645	142 133
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	34	56
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 418	1 444
Total kurzfristiges Fremdkapital	1 452	1 500
Eigenkapital		
Aktienkapital	1 346	1 346
Gesetzliche Kapitalreserve	644	644
– Kapitaleinlagereserven	644	644
Gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
– Allgemeine gesetzliche Gewinnreserve	2 225	2 225
Freiwillige Gewinnreserve	19 506	19 506
Bilanzgewinn	99 551	119 105
– Gewinnvortrag	66 139	121 880
– Jahreserfolg	33 412	– 2 775
Eigene Aktien	– 6 079	– 2 193
Total Eigenkapital	117 193	140 633
Total Passiven	118 645	142 133

Anhang zur Jahresrechnung

1 Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Jahresrechnung der Bellevue Group AG wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt aufgrund historischer Werte.

Flüssige Mittel, Forderungen und Verpflichtungen

Die Bilanzierung der Aktiven erfolgt zu Anschaffungskosten, die Bilanzierung der Passiven erfolgt zum Nennwert. Für erkennbare Verlustrisiken auf Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen. Die Sachanlagen werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Rechnungsabgrenzungen

Als Rechnungsabgrenzungen werden grundsätzlich Ausgaben im aktuellen Geschäftsjahr, die als Aufwand dem nächsten Rechnungsjahr zu belasten sind, sowie Einnahmen im aktuellen Geschäftsjahr, die als Ertrag dem nächsten Rechnungsjahr zuzuordnen sind, ausgewiesen.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden zum Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräußerung wird der Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst. Für eigene Aktien, welche durch Tochtergesellschaften gehalten werden, wird eine Reserve für eigene Aktien im Gegenwert des Erwerbspreises zulasten von frei verfügbaren Reserven gebucht.

Verzicht auf Geldflussrechnung, Lagebericht und zusätzliche Angaben im Anhang

Da die Bellevue Group AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (IFRS) erstellt, hat sie in der vorliegenden Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften auf die Anhangsangaben zu verzinslichen Verbindlichkeiten und Revisionshonoraren sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung und eines Lageberichts verzichtet.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Flüssige Mittel		
Bankguthaben	3 777	17 603
Total	3 777	17 603
Übrige kurzfristige Forderungen		
Gegenüber Konzerngesellschaften	5 000	10 865
Gegenüber Dritten	65	102
Total	5 065	10 967

Die übrigen kurzfristigen Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften beinhalten kurzfristige Darlehen und wurden im Geschäftsjahr sowie in der Vergleichsperiode mit 0.25% verzinst. Der verbuchte Zins wird in der Position «Finanzertrag» ausgewiesen.

Gesellschaftsname	Sitz	Zweck	Währung	Aktien-/ Stamm- kapital	31.12.2021		31.12.2020	
					Beteiligung Kapital	Stimmen	Beteiligung Kapital	Stimmen
Beteiligungen								
Bellevue Asset Management AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	1 750 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (Deutschland) GmbH	Frankfurt am Main, Deutschland	Vermögensverwaltung	EUR	25 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Asset Management (UK) Limited	London, UK	Vermögensverwaltung	GBP	50 000	100%	100%	100%	100%
Asset Management BaB N.V.	Curaçao	Vermögensverwaltung	USD	6 001	100%	100%	100%	100%
Bellevue Research Inc.	New York, USA	Research	USD	100	100%	100%	100%	100%
BB Biotech Ventures GP	Guernsey	Investment Advisor	GBP	10 000	100%	100%	100%	100%
BB Pureos Bioventures GP Limited	Guernsey	Investment Advisor	GBP	60 000	99%	99%	99%	99%
StarCapital AG	Oberursel, Deutschland	Vermögensverwaltung	EUR	540 000	100%	100%	100%	100%
adbodmer AG	Horgen, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Private Markets AG	Küsnacht, Schweiz	Holding	CHF	1 000 000	100%	100%	100%	100%
Realwerk AG	Horgen, Schweiz	Investment Advisor	CHF	100 000	100%	100%	100%	100%
Bellevue Komplementär AG	Küsnacht, Schweiz	Vermögensverwaltung	CHF	200 000	100%	100%	100%	100%

CHF 1 000	31.12.2021	31.12.2020
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Gegenüber Dritten	34	56
Total	34	56

Eigene Aktien (Bestand und Bewegung)

Die eigenen Aktien werden teils direkt von der Gesellschaft und teils indirekt über die 100%igen Tochtergesellschaften Bank am Bellevue AG (bis 30. April 2020) und Bellevue Asset Management AG gehalten. Alle Transaktionen erfolgen zu Marktpreisen.

	Durchschnitts- preis in CHF	Bellevue Group AG	Bellevue Asset Management AG	Bank am Bellevue AG	Total
Stand per 1.1.2020		–	–	70 000	70 000
Käufe Bellevue Group AG	23.0487	295 260	–	–	295 260
Käufe Bellevue Asset Management AG	19.7000	–	168 000	–	168 000
Käufe Bank am Bellevue AG	22.9648	–	–	298 946	298 946
Verkäufe Bellevue Group AG	23.5502	– 209 118	–	–	– 209 118
Verkäufe Bellevue Asset Management AG	20.8548	–	– 168 000	–	– 168 000
Verkäufe Bank am Bellevue AG	21.0430	–	–	– 368 946	– 368 946
Stand per 31.12.2020		86 142	–	–	86 142
Käufe Bellevue Group AG	41.1181	339 213	–	–	339 213
Verkäufe Bellevue Group AG	40.4754	– 269 724	–	–	– 269 724
Stand per 31.12.2021		155 631	–	–	155 631

Wertberichtigungen auf Beteiligungen

Geringere Geschäftsvolumina sowie eine insgesamt verminderte Ertragskraft in der StarCapital AG hatten dazu geführt, dass im Berichtsjahr 2021 der Beteiligungsbuchwert für die StarCapital AG um CHF 3.4 Mio. (2020: CHF 10.9 Mio.) wertberichtigt werden musste.

Die ehemalige Tochtergesellschaft Bank am Bellevue AG hat im Geschäftsjahr 2020 eine Substanzdividende im Zusammenhang mit dem Verkauf der SIX-Beteiligung von CHF 49.1 Mio. ausgeschüttet, welche in der Position «Dividendenertrag aus Beteiligung» erfasst wurde. Dies führte gleichzeitig zu einer Wertberichtigung von CHF 49.1 Mio. auf der Beteiligung Bank am Bellevue AG. Im Zusammenhang mit dem Vollzug des Verkaufs der Bank am Bellevue AG im ersten Halbjahr 2020 und der Festlegung des finalen Verkaufspreises musste die Beteiligung zusätzlich um CHF 0.6 Mio. wertberichtigt werden.

Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

Aufgrund der definitiven Steuerveranlagungen für die Jahre 2015 bis 2018 entstand im Geschäftsjahr 2020 ein periodenfremder Ertrag von CHF 0.2 Mio.

3 Weitere Angaben

Firma, Rechtsform und Sitz

Die Bellevue Group AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und hat ihren Sitz an der Seestrasse 16 in Küsnacht.

Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr nicht über 10 (Vorjahr: nicht über 50).

Angaben zu Beteiligungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Gruppengeschäftsleitung

	31.12.2021	31.12.2020
	Aktien	Aktien
Aktienbeteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrats		
Veit de Maddalena, Präsident	304 579	291 664
Daniel Sigg, Mitglied	50 760	39 845
Urs Schenker, Mitglied	19 372	4 502
Katrin Wehr-Seiter, Mitglied	12 513	4 598
Aktienbeteiligungen der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung		
André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG	289 982	320 000
Jan Kollros, CEO adbodmer AG und CEO Bellevue Private Markets AG	72 603	60 000
Michael Hutter, CFO	80 000	80 000

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2021 beeinflussen und dementsprechend offenzulegen wären.

Die COVID-19-Pandemie hat Auswirkungen auf die globale Wirtschaft und dementsprechend haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für gewisse Branchen im Geschäftsjahr 2020 sowie im Geschäftsjahr 2021 deutlich verschlechtert. Die Gruppengeschäftsleitung hat verschiedene Vorsorgemassnahmen getroffen, die die reibungslose und störungsfreie Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs sicherstellten. Gemeinsam mit dem Verwaltungsrat beurteilt die Gruppengeschäftsleitung laufend die Herausforderungen und Chancen, die aus dieser Krise resultieren. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses ergeben sich jedoch keine direkten Folgen aus der Krise, die einen Einfluss auf die Geschäftspolitik der Bellevue Group AG haben.

Angaben über bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2021		31.12.2020	
	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteil	Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küssnacht	20.43%	2 750 000	20.43%	2 750 000
Hans Jörg Wyss, Cambridge MA (USA)	9.66%	1 300 000	9.66%	1 300 000
Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona	9.05%	1 217 799	9.05%	1 217 799

Die Aktionäre Martin Bisang, Küssnacht, sowie Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona, sind per 25. Oktober 2018 einen Aktionärsbindungsvertrag eingegangen. Die Gruppe wird von Martin Bisang vertreten und kontrolliert per 31. Dezember 2021 29.48% der Stimmrechte (31.12.2020: 29.48%).

4 Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung

CHF 1 000	Antrag des Verwaltungsrats 2022	Beschluss der Generalversammlung 2021
Jahreserfolg	33 412	– 2 775
Gewinnvortrag vom Vorjahr	66 139	121 880
Verfügbarer Bilanzgewinn	99 551	119 105
Dividende auf dem dividendenberechtigten Kapital ¹⁾	– 36 346	– 52 966
Vortrag auf neue Rechnung	63 205	66 139

¹⁾ Unter Berücksichtigung der allfällig von der Bellevue Group AG direkt gehaltenen eigenen Aktien.

Die Dividende von CHF 2.70 je Namenaktie von CHF 0.10 wird bei Genehmigung des Antrags unter Abzug von 35% Verrechnungssteuer ausbezahlt.

Bericht der Revisionsstelle an die generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Bellevue Group AG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung zum 31. Dezember 2021 dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

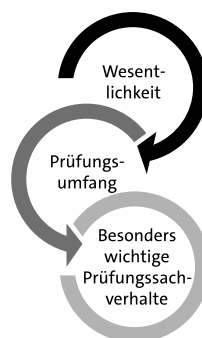
Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Gesamtwesentlichkeit: CHF 1 172 000

Unser Prüfungsansatz Überblick



Zur Durchführung angemessener Prüfungshandlungen haben wir den Prüfungsumfang so ausgestaltet, dass wir ein Prüfungsurteil zur Jahresrechnung als Ganzes abgeben können, unter Berücksichtigung der Organisation, der internen Kontrollen und Prozesse im Bereich der Rechnungslegung sowie der Branche, in welcher die Gesellschaft tätig ist.

Als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt haben wir das folgende Thema identifiziert:

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Wesentlichkeit

Der Umfang unserer Prüfung ist durch die Anwendung des Grundsatzes der Wesentlichkeit beeinflusst. Unser Prüfungsurteil zielt darauf ab, hinreichende Sicherheit darüber zu geben,

dass die Jahresrechnung keine wesentlichen falschen Darstellungen enthält. Falsche Darstellungen können beabsichtigt oder unbeabsichtigt entstehen und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden kann, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen können.

Auf der Basis unseres pflichtgemässen Ermessens haben wir quantitative Wesentlichkeitsgrenzen festgelegt, so auch die Wesentlichkeit für die Jahresrechnung als Ganzes, wie nachstehend aufgeführt. Die Wesentlichkeitsgrenzen, unter Berücksichtigung qualitativer Erwägungen, erlauben es uns, den Umfang der Prüfung, die Art, die zeitliche Einteilung und das Ausmass unserer Prüfungshandlungen festzulegen sowie den Einfluss wesentlicher falscher Darstellungen, einzeln und insgesamt, auf die Jahresrechnung als Ganzes zu beurteilen.

Gesamtwesentlichkeit

CHF 1 172 000

Herleitung

1% des Eigenkapitals der Gesellschaft

Begründung für die Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit

Als Bezugsgrösse zur Bestimmung der Wesentlichkeit wählten wir das Eigenkapital, da die Gesellschaft selbst für sich alleine betrachtet nur begrenzt operativ tätig ist und das Eigenkapital aus unserer Sicht eine allgemein anerkannte Bezugsgrösse für Wesentlichkeitsüberlegungen bei Holdinggesellschaften darstellt.

Umfang der Prüfung

Unsere Prüfungsplanung basiert auf der Bestimmung der Wesentlichkeit und der Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen der Jahresrechnung. Wir haben hierbei insbesondere jene Bereiche berücksichtigt, in denen Ermessensentscheide getroffen wurden. Dies trifft zum Beispiel auf wesentliche Schätzungen in der Rechnungslegung zu, bei denen Annahmen gemacht werden und die von zukünftigen Ereignissen abhängen, die von Natur aus unsicher sind. Wie in allen Prüfungen haben wir das Risiko der Umgehung von internen Kontrollen durch die Geschäftsleitung und, neben anderen Aspekten, mögliche Hinweise auf ein Risiko für beabsichtigte falsche Darstellungen berücksichtigt.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Beteiligungen

Besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

In der Position «Beteiligungen» (TCHF 109 166) werden die von der Gesellschaft gehaltenen Anteile am Kapital der Tochtergesellschaften bilanziert.

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Die Bellevue Group AG wendet zur Überprüfung, ob betriebswirtschaftliche Wertberichtigungen notwendig sind, für ausgewählte Tochtergesellschaften die Discounted-Cash-Flow-Methode und für die übrigen Tochtergesellschaften die Netto-Substanz bzw. Veräusserungswertmethode an. Dabei wird der Wertansatz aufgrund zukünftig erwarteter Geldflüsse an den Kapitalgeber ermittelt bzw. der Buchwert der betreffenden Beteiligung mit dem Eigenkapital der betreffenden Tochtergesellschaft verglichen.

Die Beurteilung der Werthaltigkeit der Beteiligungen haben wir als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt behandelt, da bei der Festlegung von Annahmen im Zusammenhang mit der Schätzung von zukünftigen Geschäftsergebnissen und angewandter Diskontierungszinssätze auf prognostizierte Geldflüsse Ermessensspielräume des Verwaltungsrates zur Anwendung kommen, bedeutende Schätzunsicherheiten bestehen und die Beteiligungen in der Bilanz einen wesentlichen Betrag darstellen (80% der Bilanzsumme).

Wir verweisen auf [Anhang 1](#) (Rechnungslegungsgrundsätze) und [Anhang 2](#) (Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen).

Unser Prüfungsvorgehen

Wir haben die vom Verwaltungsrat in der Jahresrechnung der Bellevue Group AG angewandten Annahmen in Bezug auf die Bewertung der Beteiligungen ausgewertet und beurteilt.

Bei der Prognostizierung von Geldflüssen befolgte die Geschäftsleitung einen dokumentierten Prozess. Der Verwaltungsrat überwachte diesen Prozess und er hinterfragte die verwendeten Annahmen. Zur Bestimmung des Wertes kam eine Bewertungsmethode zum Einsatz, deren Angemessenheit und deren korrekte Anwendung wir beurteilten.

Wir verglichen die Geschäftsergebnisse des Berichtsjahres mit den budgetierten Werten mit dem Ziel, im Nachhinein die Genauigkeit der getroffenen Annahmen der Geldflussprognosen zu beurteilen.

Die von der Geschäftsleitung verwendeten Annahmen zur Umsatzentwicklung und zu langfristigen Wachstumsraten haben wir mit Prognosen zu branchenspezifischen Entwicklungen verglichen.

Die Diskontierungszinssätze haben wir den Kapitalkosten der Gesellschaft und vergleichbarer Unternehmen, unter Berücksichtigung länderspezifischer Besonderheiten, gegenübergestellt.

Bei der Substanzwertanalyse verglichen wir den Buchwert der Beteiligungen in der Bilanz mit dem jeweiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften.

Darüber hinaus beurteilten wir, ob die Tochtergesellschaften ihren jeweiligen Einzelabschluss unter der Annahme der Unternehmungsführung aufgestellt haben und ob diese Annahme angemessen war.

Wir erachten den vom Verwaltungsrat angewandten Prozess zur Überprüfung der Werthaltigkeit und Festlegung der Wertanpassungen auf Beteiligungen als zweckmässig.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz sowie den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl
Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerkes von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Corporate Governance

Corporate Governance	100–116
Informationen zur Corporate Governance	101
Gesetze und Regelwerke	101
Gruppenstruktur und Aktionariat	102
Kapitalstruktur	103
Verwaltungsrat	104
Interne Organisation	105
Kompetenzregelung	109
Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Gruppengeschäftsleitung	110
Gruppengeschäftsleitung	110
Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen	112
Mitwirkungsrecht der Aktionäre	113
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	113
Revisionsstelle	114
Handelssperrzeiten	115
Informationspolitik	116

Informationen zur Corporate Governance

Die Bellevue Group versteht eine gute Corporate Governance als zentrale Herausforderung und unverzichtbare Voraussetzung, um die strategischen Unternehmensziele zu erreichen und für die Aktionäre wie auch alle anderen Interessengruppen nachhaltig Wert zu schaffen. Die Bellevue Group verpflichtet sich zu einer offenen und konsistenten Informationspolitik.

Als börsenkotierte Gesellschaft berichtet die Bellevue Group im Rahmen der Einhaltung der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) jährlich transparent über Governance-Themen. Ein unabhängig geprüfter Vergütungsbericht informiert über Entschädigungen an Verwaltungsrat und Gruppengeschäftsleitung. Der vierköpfige Verwaltungsrat ist international sowie interdisziplinär zusammengesetzt und weist fundiertes Fachwissen in verschiedenen Bereichen auf.

Ein wichtiges Element der Corporate Governance bildet die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppengeschäftsleitung. Dabei werden die länderspezifischen Anforderungen je Standort berücksichtigt.

Gesetze und Regelwerke

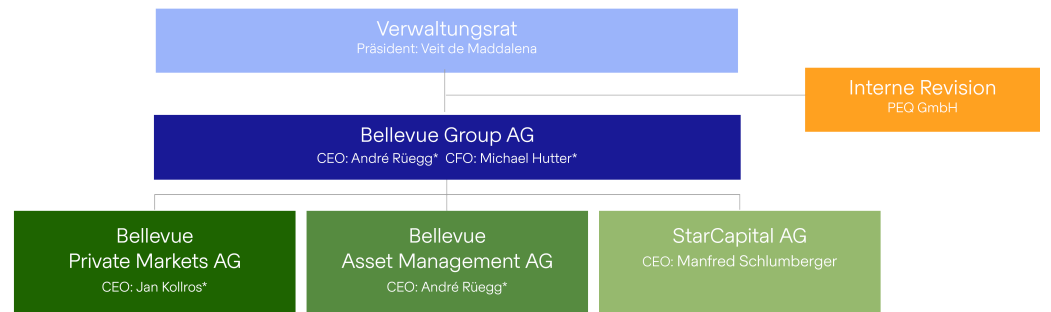
Die Bellevue Group unterliegt schweizerischem Recht, namentlich dem Aktien- und Börsenrecht, und den Regularien der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange).

Die Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG hat erstmals mit Wirkung ab 1. Juli 2002 eine Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance publiziert. Die nachfolgenden Informationen erfüllen die Anforderungen dieser Richtlinie (in der aktuellen Version vom 1. Oktober 2021) unter Berücksichtigung des letztmals per 10. April 2017 aktualisierten Kommentars der SIX. Werden die in der Richtlinie verlangten Informationen im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt, wird auf die entsprechende Anmerkung im Anhang verwiesen.

Der vorliegende Bericht enthält zudem die notwendigen Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV).

Gruppenstruktur und Aktionariat

Struktur der Bellevue Group per 31. Dezember 2021



* Mitglied der Gruppengeschäftsleitung

Konsolidierungskreis

Die zu konsolidierenden Gesellschaften der Bellevue Group sind mit Angaben zu Sitz, Aktienkapital und Beteiligungsquote im Anhang zur Konzernrechnung, unter Ziffer 8 «Wichtigste Gruppengesellschaften», aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

Basierend auf den bei der Bellevue Group AG eingegangenen und publizierten Meldungen halten folgende Beteiligte einen bedeutenden Stimmrechtsanteil:

Aktionär bzw. wirtschaftlich Berechtigter	31.12.2021 Stimm- rechtsanteil	31.12.2021 Anzahl Aktien	31.12.2020 Stimm- rechtsanteil	31.12.2020 Anzahl Aktien
Martin Bisang, Küsnacht	20.43%	2 750 000	20.43%	2 750 000
Hans Jörg Wyss, Cambridge MA (USA)	9.66%	1 300 000	9.66%	1 300 000
Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona	9.05%	1 217 799	9.05%	1 217 799

Die Aktionäre Martin Bisang, Küsnacht, sowie Jürg und Manuela Schächli, Rapperswil-Jona, sind per 25. Oktober 2018 einen Aktionärsbindungsvertrag eingegangen. Die Gruppe wird von Martin Bisang vertreten und kontrolliert per 31. Dezember 2021 29.48% der Stimmrechte (31.12.2020: 29.48%).

Offenlegungsmeldungen sind auf der Website der SIX Swiss Exchange abrufbar unter: <https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/>

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zwischen der Bellevue Group AG und deren Tochtergesellschaften mit anderen Aktiengesellschaften.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der Bellevue Group AG beträgt CHF 1 346 143 und ist eingeteilt in 13 461 428 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Einheitsaktien à CHF 0.10. Die Namenaktien der Bellevue Group AG (Valor 2 842 210, ISIN CH0028422100) sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2021 betrug CHF 554.6 Mio.

Die Bellevue Group AG hat weder Partizipations- oder Genussscheine noch Wandel- oder Optionsanleihen ausstehend.

Bedingtes und genehmigtes Kapital im Besonderen

Angaben zu bedingtem und genehmigtem Kapital sind im Anhang zur Konzernrechnung, «Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital», aufgeführt.

Kapitalveränderungen

Die Angaben zur Zusammensetzung des Kapitals, zu den Veränderungen der letzten zwei Jahre und zum bedingten und genehmigten Kapital sind in der Entwicklung des Eigenkapitals bzw. im Anhang zur Konzernrechnung, «Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital», aufgeführt. Für weiter zurückliegende Angaben wird auf den Geschäftsbericht 2020 (Entwicklung des Eigenkapitals und Anhang zur Konzernrechnung, Ziffer 3.9 Aktienkapital/Bedingtes Kapital/Genehmigtes Kapital) verwiesen.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragungsbeschränkungen und die Regeln betreffend Nominee-Eintragungen richten sich nach Art. 5 der Statuten. Die entsprechenden Statutenbestimmungen können durch die Generalversammlungen mit dem Quorum gemäss Art. 12 der Statuten oder einem allfälligen höheren gesetzlichen Quorum angepasst werden.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Bellevue Group AG setzt sich per 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität	Mitglied in Ausschüssen	Erstmalige Wahl	Gewählt bis
Veit de Maddalena	Präsident	CH	CC	2018	2022
Dr. Daniel H. Sigg	Mitglied	CH	ARC ²⁾	2007	2022
Prof. Dr. Urs Schenker	Mitglied	CH	ARC/CC	2019	2022
Katrin Wehr-Seiter	Mitglied	DE	ARC/CC ³⁾	2019	2022

¹⁾ Nähere Informationen zu den Ausschüssen siehe nachfolgend unter «[Interne Organisation](#)»

²⁾ Vorsitz Audit & Risk Committee

³⁾ Vorsitz Compensation Committee

Kein Mitglied des Verwaltungsrats der Bellevue Group AG hatte im Jahre 2021 oder in den drei vorausgehenden Geschäftsjahren operative Führungsaufgaben für die Gesellschaft oder eine Tochtergesellschaft inne und keines pflegte signifikante Geschäftsbeziehungen zur Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft.

Das Verwaltungsratsmitglied Dr. Rupert Hengster hat sich an der Generalversammlung vom 24. März 2020 nicht mehr zur Wahl gestellt.



PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS

Veit de Maddalena

Veit de Maddalena verfügt über langjährige Führungserfahrung in der Finanzindustrie und agiert heute ausschliesslich als unabhängiger Verwaltungsrat in verschiedenen Familienunternehmungen und Stiftungen. 2018 wurde Veit de Maddalena in den Verwaltungsrat der Bellevue Group gewählt und wirkt seit 2019 als dessen Verwaltungsratspräsident. Zuvor verantwortete er bei der Rothschild & Co Gruppe als Global Partner und Konzernleitungsmitglied das weltweite Vermögensverwaltungsgeschäft und leitete gleichzeitig als CEO die Rothschild & Co Bank AG in der Schweiz. Seine berufliche Karriere startete er bei der Credit Suisse.

Weitere Mandate: Veit de Maddalena ist Präsident des Verwaltungsrats der Klosters Madrisa Bergbahnen AG, Schweiz, und VR Motion AG, Schweiz. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Quattro Stelle SA SICAV, Luxemburg.

MITGLIED DES VERWALTUNGSRATS**Dr. Daniel H. Sigg**

Daniel Sigg übte verschiedene Senior-Management-Positionen im Bereich Asset Management und in der Beratung aus. Als Global Head bei UBS verantwortete Daniel Sigg das institutionelle Asset Management, bevor er ab dem Jahr 2000 bei Times Square Capital Management in New York in den Vorstand trat. Heute ist er als Principal von DHS International Advisors LLC in der Beratung im Finanzbereich aktiv. 2007 trat er in den Verwaltungsrat der Bellevue Group ein.

Weitere Mandate: Daniel Sigg ist Präsident des Verwaltungsrats der Laguna Trustees Ltd., Jersey. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Bellevue Funds (Lux) SICAV, Luxemburg, 2XIdeas US Inc., Vereinigte Staaten von Amerika, sowie Mitglied des Beirats der Metropolitan Partners Group, Vereinigte Staaten von Amerika.

**MITGLIED DES VERWALTUNGSRATS****Dr. Urs Schenker**

Der promovierte Jurist der Universitäten Zürich und Harvard (LLM) ist als Titularprofessor an der Universität St. Gallen und als Anwalt bei Walder Wyss in Zürich tätig, wo er sich auf Gesellschafts-, Finanz- und Kapitalmarktsrecht spezialisiert. Seit 2019 ist Urs Schenker Mitglied im Verwaltungsrat der Bellevue Group.

Weitere Mandate: Dr. Urs Schenker ist Präsident des Verwaltungsrats der Swisa Holding AG, Schweiz. Zudem ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Capital Dynamics AG, Schweiz, Geschäftshaus City AG, Schweiz, Ufenau Capital Partners AG, Schweiz, und Meyer Burger Technology AG, Schweiz.

MITGLIED DES VERWALTUNGSRATS**Katrin Wehr-Seiter**

Katrin Wehr-Seiter ist Partner und Managing Director der BIP Capital Partners sowie der BIP Investment Partners SA, Luxemburg. Zuvor war sie als Principal bei der internationalen Private-Equity-Gesellschaft Permira aktiv und als unabhängige Beraterin für mittelständische Unternehmen sowie als Senior Advisor für den Finanzinvestor Bridgepoint tätig. Sie startete ihre berufliche Karriere bei der Siemens AG. Seit 2019 ist sie Mitglied im Verwaltungsrat der Bellevue Group.



Weitere Mandate: Katrin Wehr-Seiter ist Mitglied des Verwaltungsrats der SES S.A., Luxemburg, sowie verschiedener nicht börsennotierter Unternehmen in Deutschland und Luxemburg.

Wahlverfahren

Die Generalversammlung wählt die Mitglieder des Verwaltungsrats, den Präsidenten des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses je in Einzelwahl. Ansonsten konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden auf ein Jahr gewählt und sind wieder wählbar. Es bestehen keine Amtszeitbeschränkungen.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten des Verwaltungsrats gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 32 der Statuten dürfen die Mitglieder des Verwaltungsrats je maximal 20 Tätigkeiten ausüben, davon je maximal fünf in kotierten Gesellschaften. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die von der Gesellschaft beherrscht werden oder welche die Gesellschaft beherrschen. Von den Einschränkungen sind ebenfalls Tätigkeiten in Stiftungen, gemeinnützigen Institutionen und Personalfürsorgeeinrichtungen ausgenommen, jedoch auf maximal zehn solcher Tätigkeiten beschränkt.

Der Begriff Tätigkeit im Sinne dieser Vorschrift bezeichnet die Mitgliedschaft in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register einzutragen. Mehrere Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder unter Kontrolle desselben wirtschaftlichen Berechtigten stehen, gelten als eine Tätigkeit.

Interne Organisation

Der Verwaltungsrat bezeichnet einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht. Der Verwaltungsrat tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal im Quartal. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die absolute Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Bei Abstimmungen und Wahlen im Verwaltungsrat gilt gemäss Organisations- und Geschäftsreglement die absolute Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Bei Zirkularbeschlüssen muss die Mehrheit aller Verwaltungsratsmitglieder zustimmen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Sitzungen, Telefonkonferenzen und Zirkulationsbeschlüsse des Verwaltungsrats im Jahr 2021.

	Sitzungen	Telefonkonferenzen	Zirkularbeschlüsse
Total	4	5	1
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	03:56	00:49	-
Teilnahme:			
Veit de Maddalena, Präsident	4	5	1
Dr. Daniel H. Sigg	4	5	1
Prof. Dr. Urs Schenker	4	4	1
Katrin Wehr-Seiter	4	4	1

Der Verwaltungsrat kann einen Teil seiner Aufgaben an Ausschüsse delegieren. Es bestehen folgende ständige Ausschüsse: Compensation Committee (CC) und Audit & Risk Committee (ARC).

Compensation Committee (CC)

Das CC unterstützt den Verwaltungsrat in der Festlegung und Umsetzung der Vergütungsgrundsätze. Es ist Antragsteller bezüglich Vergütungspolitik und des Vergütungskonzepts für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Weiter ist es Antragsteller bezüglich der Anstellungsbedingungen für leitende Angestellte und für die Aktien- und Erfolgsbeteiligungspläne. Es nimmt Stellung zu allen vergütungsbezogenen Geschäften, die in der Entscheidungskompetenz des Verwaltungsrats liegen. Das CC tagt, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber halbjährlich.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Sitzungen, Telefonkonferenzen und Zirkulationsbeschlüsse des Compensation Committee im Jahr 2021.

	Sitzungen	Telefonkonferenzen	Zirkularbeschlüsse
Total	5	-	-
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	2:07	-	-
Teilnahme:			
Katrin Wehr-Seiter, Vorsitzende	5	-	-
Veit de Maddalena	5	-	-
Prof. Dr. Urs Schenker	5	-	-

Audit & Risk Committee (ARC)

Das ARC überprüft, ob die zur Kontrolle der Einhaltung von gesetzlichen und internen Bestimmungen geschaffenen Systeme wirksam sind und angewendet werden. Es erstattet dem Verwaltungsrat Bericht und gibt ihm Empfehlungen ab.

Das ARC überwacht und beurteilt die Integrität der Finanzberichterstattung, die interne Kontrolle und die Wirksamkeit der externen und internen Revision sowie des Risikomanagements und der Compliance unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Es steuert und überwacht die Tätigkeit der internen Revision, gewährleistet auf Stufe des Verwaltungsrats den Kontakt mit der externen Revisionsstelle und überwacht deren Leistung und Unabhängigkeit sowie das Zusammenwirken mit der internen Revision.

Alle Mitglieder des ARC sind unabhängig. Das ARC tagt mindestens einmal im Quartal.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Sitzungen, Telefonkonferenzen und Zirkulationsbeschlüsse des Audit & Risk Committee im Jahr 2021.

	Sitzungen	Telefonkonferenzen	Zirkularbeschlüsse
Total	4	1	-
Durchschnittliche Dauer (in Std.)	1:42	00:45	-
Teilnahme:			
Dr. Daniel H. Sigg, Vorsitzender	4	1	-
Prof. Dr. Urs Schenker	4	1	-
Katrin Wehr-Seiter	4	1	-

Interne Revision

Die Firma PEQ GmbH nimmt im Auftrag des Verwaltungsrats seit dem Geschäftsjahr 2008 die Funktion der internen Revision wahr. Die interne Revision unterstützt den Verwaltungsrat in der Wahrnehmung seiner gesetzlichen Aufsichts- und Kontrollpflichten in der Bellevue Group und nimmt die ihr übertragenen Prüfungsaufgaben wahr. Sie verfügt über ein unbeschränktes Prüfungsrecht innerhalb aller Gruppengesellschaften, und es stehen ihr sämtliche Geschäftsunterlagen jederzeit zur Einsichtnahme offen. Die interne Revision koordiniert ihre Tätigkeit mit der externen Revisionsstelle. Die interne Revision ist direkt dem Präsidenten des Verwaltungsrats unterstellt.

Kompetenzregelung

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der Bellevue Group aus. Er verabschiedet und überarbeitet regelmässig die Strategie, erlässt die notwendigen Weisungen und Richtlinien und legt die Organisation und die Risikopolitik der Bellevue Group fest. Zudem nimmt er die Berichterstattung über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems entgegen. Er beaufsichtigt und kontrolliert die mit der Geschäftsführung betrauten Personen. Der Verwaltungsrat ist zuständig für die Ernennung und Abberufung des CEO. Er genehmigt ausserdem die Ernennung, Beförderung und Entlassung von Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung der Bellevue Group. Im Übrigen nimmt er die ihm vom Gesetz (Art. 716a OR) zugewiesenen Aufgaben wahr. Die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen dem Verwaltungsrat, dessen Ausschüssen, dem CEO und der Gruppengeschäftsleitung ist im Organisations- und Geschäftsreglement der Bellevue Group detailliert festgelegt. Unter anderem sind vom Verwaltungsrat der Kauf und Verkauf von Beteiligungen, die Gründung von Gruppengesellschaften sowie die Eröffnung von Zweigniederlassungen, die Aufnahme von Krediten und Anleihen und die Vergabe von Krediten ab einer bestimmten Höhe zu genehmigen. Investitionsvorhaben und andere geldwirksame Entscheidungen sind ebenfalls ab einer bestimmten Höhe vom Verwaltungsrat zu genehmigen.

Gruppengeschäftsleitung

Die Gruppengeschäftsleitung ist das dem Verwaltungsrat untergeordnete geschäftsführende Organ der Bellevue Group. Sie ist zuständig für alle Belange, die nicht durch das Gesetz, die Statuten oder das Organisations- und Geschäftsreglement ausdrücklich dem Verwaltungsrat der Bellevue Group AG oder einer Gruppengesellschaft vorbehalten sind. Sie handelt als Gremium. Dabei sind alle Entscheide durch das Kollegium zu treffen. Der Gruppengeschäftsleitung obliegen insbesondere die Entwicklung einer gruppenweiten Geschäftsstrategie zuhanden des Verwaltungsrats, die Umsetzung der genehmigten Strategie sowie die Führung und Kontrolle des täglichen Geschäfts der Bellevue Group, welches sich innerhalb von Finanzplan, Jahreszielen, Jahresbudget und der Risikopolitik und im Einklang mit den weiteren vom Verwaltungsrat erlassenen Vorschriften und Anweisungen zu bewegen hat. Sie stellt die Einhaltung der gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften sowie der anwendbaren Branchenstandards sicher.

Die Gruppengeschäftsleitung ist unter anderem zuständig für die Formulierung und Antragstellung des Jahresbudgets und der Jahresziele der Bellevue Group. Sie ist verantwortlich für den Erlass von Vorschriften zur Umsetzung der Risikopolitik, namentlich durch Regelung der Grundzüge der Risikoverantwortung, des Risikomanagements und der Risikokontrolle. Sie erstattet zuhanden des Verwaltungsrats und des ARC Bericht über die Existenz, Angemessenheit und Wirksamkeit der internen Kontrolle und erlässt dazu notwendige Weisungen. Ihr obliegt ebenfalls der Erlass von Weisungen für die Compliance-Organisation. Die Gruppengeschäftsleitung kann die zulässigen Limiten an die zuständigen Bereiche und Stellen innerhalb der Bellevue Group delegieren.

Informations- und Kontrollinstrument gegenüber der Gruppengeschäftsleitung

Der Verwaltungsrat tagt nach Organisations- und Geschäftsreglement mindestens viermal im Jahr. Die ordentlichen Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsrat lässt sich monatlich über den Geschäftsgang und periodisch über den Risikoverlauf sowie die Einhaltung der gesetzlichen, regulatorischen und internen Vorschriften informieren. Zu den Kontrollinstrumenten gehören unter anderem die halbjährliche Berichterstattung, der jährliche Budgetierungsprozess und die interne und externe Revision.

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann an den Sitzungen des Verwaltungsrats von den anderen Mitgliedern und vom CEO Auskunft über alle Angelegenheiten der Bellevue Group verlangen. Ausserhalb der Sitzungen kann jedes Verwaltungsratsmitglied vom CEO Auskunft über den Gang der Geschäfte einfordern und, nach Genehmigung durch den Präsidenten, Auskunft über spezifische Geschäftsvorfälle erhalten und Einsicht in die Geschäftsdokumente nehmen.

Gruppengeschäftsleitung

Die Gruppengeschäftsleitung setzt sich per 31. Dezember 2021 wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Nationalität
André Rüegg	CEO Bellevue Group AG CEO Bellevue Asset Management AG	CH
Michael Hutter	CFO Bellevue Group AG	CH
Jan Kollros	CEO Bellevue Private Markets AG	CH

Patrik Gilli (ehemaliger CFO) ist per Ende Juli 2020 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgetreten und hat die Gruppe per Ende November 2020 verlassen. Seine Funktion als CFO wurde per 1. August 2020 von Michael Hutter übernommen.

Thomas Pixner (ehemaliger CEO der Bank am Bellevue AG) ist per Ende Januar 2020 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgetreten und hat die Gruppe per Ende April 2020 verlassen.

Weitere Angaben zu den Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung:



CEO BELLEVUE GROUP

André Rüegg

Seit 1995 bekleidet André Rüegg leitende Positionen im Asset Management. Er baute den globalen Vertrieb bei Julius Bär auf und führte die Einheit während mehr als eines Jahrzehnts, zuletzt auch als Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. 2009 stiess er zu Bellevue Asset Management und trieb die strategische Repositionierung massgeblich voran. Seit 2012 verantwortet er ihre Geschäfte als CEO. Seit 2016 ist er CEO von Bellevue Group.

Weitere Mandate: André Rüegg ist Präsident des Verwaltungsrats der Bellevue Funds (Lux) SICAV, Luxemburg.

CFO BELLEVUE GROUP

Michael Hutter

Michael Hutter hatte seit 2008 bei Bellevue Asset Management und deren Investmentgesellschaften die Funktion des CFO, COO und CRO inne. Seit 2020 ist er CFO der Bellevue Group. Davor war der Betriebsökonom während zehn Jahren als Senior Manager in der Sparte Wirtschaftsprüfung bei PricewaterhouseCoopers tätig.

Weitere Mandate: Michael Hutter ist Suppleant der Ascend Sport Technology AG (vormals AIM Sport Holding AG), Schweiz.





CEO BELLEVUE PRIVATE MARKETS

Jan Kollros

Jan Kollros, CEO Bellevue Private Markets und Managing Partner von adbodmer, ist seit 2019 Mitglied der Gruppenleitung der Bellevue Group. Seit 2005 ist er bei der adbodmer AG tätig, wo er 2009 Partner wurde. Er hat einen Abschluss der ETH Zürich in Maschinenbau und Betriebs- und Produktionswissenschaften.

Weitere Mandate im Zusammenhang mit der Funktion als CEO der Bellevue Private Markets AG/adbodmer AG: Jan Kollros ist Mitglied des Verwaltungsrats der Evatec AG, Schweiz, Laliq Group SA, Schweiz, Haas & Company AG, Schweiz, Bédar & Co. AG, Schweiz, Luxury Concepts SA, Schweiz, The Hess Group AG, Schweiz, Nextlens AG, Schweiz, und Optotune Holding AG, Schweiz.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl der zulässigen Tätigkeiten der Geschäftsleitung gemäss Art. 12 Abs. 1 Ziff. 1 VegüV

Gemäss Art. 32 der Statuten dürfen die Mitglieder der Geschäftsleitung unter Vorbehalt der vorgängigen Genehmigung durch den Verwaltungsrat oder den Vergütungsausschuss je maximal zehn Tätigkeiten ausüben, davon je maximal zwei in kotierten Gesellschaften. Hiervon ausgenommen sind Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die von der Gesellschaft beherrscht werden oder welche die Gesellschaft beherrschen. Von den Einschränkungen sind ebenfalls Tätigkeiten in Stiftungen, gemeinnützigen Institutionen und Personalfürsorgeeinrichtungen ausgenommen, jedoch auf maximal zehn solcher Tätigkeiten beschränkt.

Der Begriff Tätigkeit im Sinne dieser Vorschrift bezeichnet die Mitgliedschaft in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich in das Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register einzutragen. Mehrere Tätigkeiten in Rechtseinheiten, die unter einheitlicher Kontrolle oder unter Kontrolle desselben wirtschaftlichen Berechtigten stehen, gelten als eine Tätigkeit.

Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Die Angaben über Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen finden sich im Vergütungsbericht (Verwaltungsrat, Gruppengeschäftsleitung).

Mitwirkungsrecht der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär betrachtet, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Der Aktionär kann seine Aktien an der Generalversammlung selbst vertreten, basierend auf einer schriftlichen oder elektronischen Vollmacht (inklusive Weisungserteilung), durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder, basierend auf einer schriftlichen Vollmacht, einen anderen stimmberechtigten Aktionär vertreten lassen. Der Verwaltungsrat kann die Vorgaben in der Einladung zur Generalversammlung oder in allgemeinen Reglementen oder Richtlinien konkretisieren oder ergänzen. Es gelten die Bestimmungen gemäss Art. 11 der Statuten.

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen; jede Aktie berechtigt zu einer Stimme (die Regelungen betreffend Nominee-Eintragungen richten sich nach Art. 5 der Statuten, vgl. auch die vorstehenden Ausführungen unter «Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen»).

Statutarische Quoren

Es bestehen Beschlussquoren, die höher sind, als im Gesetz vorgesehen.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung richtet sich nach der gesetzlichen Regelung.

Traktandierung

Aktionäre, die mindestens 2% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Die Traktandierung muss mindestens 50 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs anbegehrt werden.

Über Anträge zu nicht gehörig angekündigten Verhandlungsgegenständen können keine Beschlüsse gefasst werden. Ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, auf Durchführung einer Sonderprüfung und auf Wahl einer Revisionsstelle infolge eines Begehrens eines Aktionärs. Zur Stellung von Anträgen im Rahmen der Verhandlungsgegenstände und zu Verhandlungen ohne Beschlussfassung bedarf es keiner vorgängigen Ankündigung.

Eintrag ins Aktienbuch

Der Verwaltungsrat gibt in der Einladung zur Generalversammlung das für die Teilnahme- und Stimmberechtigung massgebende Stichdatum der Eintragung im Aktienbuch bekannt. Normalerweise wird das Aktienbuch aus administrativen Gründen acht bis zehn Tag vor der Generalversammlung gesperrt.

Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht («opting out»)

Ein Erwerber resp. Übernehmer von Aktien der Bellevue Group AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach Art. 135 FinfraG verpflichtet («opting out» nach Art. 125 FinfraG).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keinerlei vertragliche Abgangsentschädigungen für Verwaltungsräte, Geschäftsleitungsmitglieder oder Mitarbeitende der Bellevue Group. Alle Arbeitsverträge der Mitarbeitenden der Bellevue Group sind auf maximal sechs Monate kündbar.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des Leitenden Revisors

Die Konzernrechnung sowie die Jahresrechnungen der Bellevue Group AG werden von PricewaterhouseCoopers (PwC) geprüft. Zudem werden die meisten Tochtergesellschaften ebenfalls von PwC geprüft. Als verantwortlicher Konzernprüfer stellt PwC insgesamt eine angemessene und ausreichende Prüfung der konsolidierten Gesellschaften sicher.

Der Konzernprüfer sowie die Revisionsstelle der Bellevue Group AG wird an der ordentlichen Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wahl von PwC erfolgte erstmals für das Jahr 1999. Mandatsleiter ist Philippe Bingert, der diese Funktion seit dem Geschäftsjahr 2021 ausübt. Der Rotationsrhythmus für dieses Amt beträgt sieben Jahre.

Honorare der Revisionsstelle

CHF 1 000	1.1.–31.12.2021	1.1.–31.12.2020
Prüfungshonorare	401	483
– davon PwC	342	483

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wurden keine zusätzlichen Honorare von der Revisionsstelle verrechnet.

Falls eine Prüfgesellschaft für zusätzliche Mandate in Betracht gezogen wird, besteht kein festgeschriebener Katalog von Kriterien, welche bei der Genehmigung von solchen zusätzlichen Mandaten herangezogen wird. Das Audit & Risk Committee (ARC) entscheidet im Einzelfall, ob die Erteilung des zusätzlichen Mandats die Unabhängigkeit der Prüfgesellschaft infrage stellt.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Aufsicht und Kontrolle der externen Revision obliegen dem Verwaltungsrat, wobei er in dieser Aufgabe vom Audit & Risk Committee (ARC) unterstützt wird. Das ARC lässt sich regelmässig von Vertretern der externen Revisionsstelle Bericht erstatten und behandelt diese Berichte. Es bespricht regelmässig mit dem Leitenden Revisor die Zweckmässigkeit der internen Kontrollsysteme unter Berücksichtigung des Risikoprofils der Bellevue Group. Im Weiteren überprüft das ARC den Umfang der Prüfungsarbeit, die Arbeitsqualität und die Unabhängigkeit der externen Revisionsstelle. Der direkte Zugang der externen Revision zum ARC ist jederzeit gewährleistet. Die externe Revision nimmt in der Regel zweimal jährlich an Sitzungen des ARC teil. Im Berichtsjahr hat die externe Revision an drei ARC-Sitzungen teilgenommen. Die interne Revision nimmt in der Regel zweimal jährlich an den Sitzungen des ARC teil. Im Berichtsjahr hat die interne Revision an sämtlichen ARC-Sitzungen teilgenommen.

Handelssperrzeiten

Die Bellevue Group hat wiederkehrende Handelssperrfristen (Black-out-Perioden) definiert und kann jederzeit zusätzliche Handelssperrfristen einführen.

Während der halbjährlichen Handelssperrzeiten sind für die Gesellschaft, sämtliche Mitarbeiter und Verwaltungsräte der Bellevue Group sowie deren nahestehende Personen, Transaktionen mit Effekten und/oder darauf bezogenen Finanzinstrumenten der Bellevue Group untersagt.

Ausnahmen von dieser Regel bilden Aktienzuteilungen (keine Markttransaktionen) an Mitarbeitende im Rahmen von «Long-Term Incentive Plans».

Die Handelssperrzeiten werden jeweils von «Legal & Compliance» sämtlichen involvierten Personen mitgeteilt.

Die Handelssperrzeiten beginnen jeweils mindestens 30 Tage vor der Publikation des Jahresabschlusses bzw. des Zwischenabschlusses und enden am Tag der Veröffentlichung bzw. Publikation der Finanzergebnisse. Die Handelssperrzeiten werden im Reglement Mitarbeitergeschäfte der Bellevue Group festgehalten.

Die Handelssperrfristen beginnen jeweils am 24. Dezember für den Jahresabschluss beziehungsweise 30 Tage vor Veröffentlichung für den Zwischenabschluss.

Die Bellevue Group wird in der Regel besondere Handelssperrzeiten einführen, wenn der Gesellschaft wesentliche Entwicklungen bekannt sind, die der Öffentlichkeit noch nicht offengelegt wurden. Beispielsweise kann die Gesellschaft eine besondere Handelssperrzeit in Erwartung der Bekanntgabe einer vorläufigen Gewinnprognose oder einer bedeutenden Transaktion oder Geschäftsentwicklung einführen. Es können jedoch aus beliebigen Gründen besondere Handelssperrzeiten eingeführt werden.

Die Bellevue Group wird diejenigen Personen, die einer besonderen Handelssperrzeit unterliegen, benachrichtigen. Jede Person, die so identifiziert und von der Gesellschaft benachrichtigt wurde, darf sich an keinen Geschäften mit Effekten und/oder darauf bezogenen Finanzinstrumenten der Gesellschaft beteiligen, solange sie nicht anderweitig von «Legal & Compliance» instruiert wurde.

Informationspolitik

Als börsenkotiertes Unternehmen verfolgt die Bellevue Group AG gegenüber ihren Aktionären, Kunden und Mitarbeitenden sowie der Finanzgemeinde und der Öffentlichkeit eine konsistente und transparente Informationspolitik. Die regelmässige Berichterstattung umfasst die Publikation des Jahres- und Halbjahresberichts, Aktionärsbriefe sowie die Jahrespressekonferenz und die Generalversammlung. Beim Auftreten wichtiger Tatsachen werden die obgenannten Anspruchsgruppen zeitgleich über Pressemitteilungen informiert.

Informationen an die Aktionäre

01.03.2022: Jahresergebnisse

22.03.2022: Ordentliche Generalversammlung

28.07.2022: Ergebnisse Halbjahresabschluss

Zusätzliche Informationen über die Bellevue Group AG für die sogenannte Ad-hoc-Publizität finden sich unter den folgenden Links:

[Medienmitteilungen](#)

[Ad-hoc-Mitteilungen](#)

[Newsletter](#)

[Kontaktadressen](#)

Vergütungsbericht

Vergütungsbericht	117–135
1. Einleitung	118
2. Vergütungspolitik	118
3. Festlegung der Vergütungen	119
4. Aufbau Vergütungssystem	121
5. Verwaltungsrat: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen	126
6. Gruppengeschäftsleitung: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen	128
7. Von der Generalversammlung 2022 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung	132
Bericht der Revisionsstelle	134

1. Einleitung

Der Vergütungsbericht gibt einen Überblick über die Vergütungsgrundsätze und Beteiligungsprogramme der Bellevue Group. Ferner beschreibt er das Vorgehen zur Festlegung der Vergütungen und enthält detaillierte Angaben zu den Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Gruppengeschäftsleitung im Geschäftsjahr 2021. Der Bericht enthält relevante Informationen für die Aktionäre, um ihre Entscheidung bei der Abstimmung über die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung an der Generalversammlung 2022 zu erleichtern.

Der Inhalt und Umfang des Vergütungsberichts richtet sich nach Art. 13–16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegÜV), Art. 663c Abs. 3 des Schweizerischen Obligationenrechts (OR), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange (RLCG) sowie dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.

2. Vergütungspolitik

2.1 Vergütungsgrundsätze

Innerhalb der Bellevue Group gelten für alle Vergütungen folgende übergeordnete Grundprinzipien:

- Die Vergütungen sind für die Mitglieder der Verwaltungsräte und der Gruppengeschäftsleitungen sowie für alle Mitarbeitenden transparent, nachvollziehbar, fair und angemessen.
- Alle Vergütungen haben der operativen und strategischen Verantwortung, der Qualität der Arbeit sowie der Belastung der jeweiligen Funktion ausgewogen Rechnung zu tragen.
- Die Vergütungen sollen funktionsgerecht sein und zu einem wesentlichen Teil durch die individuelle Erreichung der quantitativen wie auch qualitativen Ziele sowie durch die Ergebnisse der Bellevue Group und der entsprechenden Gesellschaften geprägt werden.
- Bei der Festlegung der Vergütungen ist zu berücksichtigen, dass diese im Vergleich zu Unternehmen des gleichen Arbeitsmarktes und Wirtschaftsbereiches verhältnismässig und konkurrenzfähig sind, wobei die Vergütungen unabhängig vom Geschäftsgang tragbar sein müssen.
- Schwerwiegende Verstösse gegen interne oder externe Vorschriften (inkl. ESG/ Nachhaltigkeit) führen zu einer Reduktion oder einer Verwirkung der variablen Vergütungen.

Die Vergütungsgrundsätze sind von allen Organen und Personen innerhalb der Bellevue Group, welche im Bereich der Vergütungen Entscheidungen fällen, zu berücksichtigen und entsprechend umzusetzen.

2.2 Grundsatz «Pay for performance»

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden der Bellevue Group sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Bei der Festlegung der Fixgehälter herrscht nach unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik. Auf der anderen Seite steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung der Bellevue Group ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form von gesperrten Aktien und Engagements in eigenen Produkten («we eat our own cooking») ausbezahlt. Diese Tatsache fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur.

3. Festlegung der Vergütungen

3.1 Statuten

Gemäss den Vorgaben der VegüV regeln die Statuten die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung. Diese enthalten die folgenden Bestimmungen:

- Vergütungen des Verwaltungsrats, welche unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung ausgerichtet werden (Art. 26)
- Vergütungen der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung, welche unter Vorbehalt der Genehmigung der Generalversammlung ausgerichtet werden (Art. 27)
- Grundsätze der leistungsbasierten variablen Entschädigung (Art. 28)
- Zusatzbetrag für Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung, die erst nach der Abstimmung der Generalversammlung befördert oder ernannt werden (Art. 29)
- Spesenentschädigungen (Art. 30)
- Darlehen, Kredite und andere Leistungen (Art. 31)

Die Bestimmungen der Statuten wurden allgemein gehalten, damit der Verwaltungsrat die Flexibilität hat, die Vergütung und die Vergütungs- und Beteiligungspläne bei Bedarf anzupassen.

3.2 Vergütungsausschuss («Compensation Committee»)

Gemäss Statuten und Organisationsreglement unterstützt das Compensation Committee den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben und Zuständigkeiten im Bereich der Vergütungs- und Personalpolitik. Dazu zählen:

- Festlegung der Vergütungsgrundsätze für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung sowie deren Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung
- Aufsicht über die Einhaltung der Vergütungsgrundsätze der Bellevue Group AG (Gesellschaft) und der Bellevue Group und die Beratung und Information des Verwaltungsrats bezüglich Vergütungspolitik und Vergütungsfragen
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend die maximalen Gesamtbeträge der fixen Vergütung für den Verwaltungsrat und die Gruppengeschäftsleitung beziehungsweise die Gesamtbeträge der variablen Vergütung für den Verwaltungsrat und die Gruppengeschäftsleitung, welche der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden
- Unter Vorbehalt und im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtvergütung die Antragstellung an den Verwaltungsrat bezüglich Genehmigung der individuellen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend Anpassungen der vergütungsbezogenen Statutenbestimmungen, welche der Generalversammlung zur Genehmigung unterbreitet werden
- Vorbereitung des Vergütungsberichts und dessen Vorlegung an den Verwaltungsrat zur Genehmigung
- Im Rahmen der Vorgaben der Statuten die Detailregelung der variablen Vergütungselemente in einem Bonus-Reglement und die Vorlegung des Bonus-Reglements an den Verwaltungsrat zur Genehmigung

Genehmigung und Befugnisebenen bei Vergütungsthemen:

Entscheid über	CEO	CompC	VR	GV
Vergütungspolitik und -richtlinien	–	Antrag	Genehmigung	–
Maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats	–	Antrag	Prüfung	Genehmigung
Individuelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats	–	Antrag	Genehmigung	–
Maximale Gesamtvergütung der Gruppengeschäftsleitung	–	Antrag	Prüfung	Genehmigung
Individuelle Vergütung des CEO	–	Antrag	Genehmigung	–
Individuelle Vergütung der übrigen Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung	Antrag	Prüfung	Genehmigung	–
Vergütungsbericht	–	Antrag	Genehmigung	–

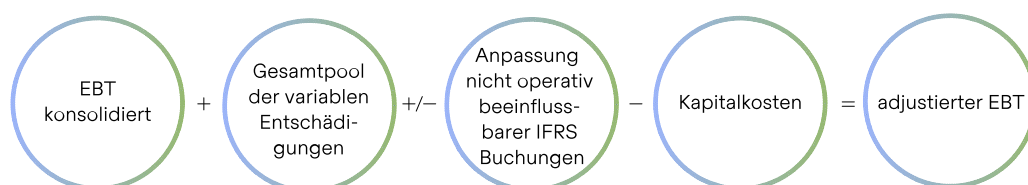
Das Compensation Committee tagt mindestens viermal jährlich und besteht ausschliesslich aus unabhängigen, nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern, die jährlich von der Generalversammlung gewählt werden. An der Generalversammlung 2021 wurden Katrin Wehr-Seiter (Vorsitz), Urs Schenker und Veit de Maddalena ins Compensation Committee gewählt. Die Teilnahmequote an den Sitzungen lag bei 100%. Grundsätzlich nehmen die Mitglieder, der CEO, der CFO und Human Resources an den Sitzungen des Compensation Committee teil – soweit nicht deren eigene Vergütung thematisiert wird. Die Vorsitzende kann bei Bedarf weitere Führungskräfte zu den Sitzungen einladen.

3.3 Say-on-pay

In Übereinstimmung mit den Statuten und der VegüV weist die Bellevue Group die den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung gewährten Vergütungen auf Geschäftsjahresbasis aus und bringt sie an der Generalversammlung zu Abstimmung. Für den Fall, dass an der Generalversammlung einer oder mehrere Anträge abgelehnt werden, kann der Verwaltungsrat an der gleichen Generalversammlung neue Anträge stellen. Stellt er keine neuen Anträge oder werden auch diese abgelehnt, kann der Verwaltungsrat entweder eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen oder neue Gesamtvergütungsbeträge an der nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigen lassen. Die folgende Tabelle fasst die Abstimmungsergebnisse zu den Vergütungen der letzten drei Generalversammlungen zusammen:

Abstimmung	Ja-Anteil GV 2021	Ja-Anteil GV 2020	Ja-Anteil GV 2019
Maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung des Verwaltungsrats (prospektiv)	95.78%	94.79%	96.03%
Gesamtbetrag der variablen Vergütung des Verwaltungsrats (retrospektiv)	80.87%	83.42%	85.07%
Maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung und der langfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung (teilprospektiv)	97.86%	87.85%	88.45%
Gesamtbetrag der kurzfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung (retrospektiv)	84.20%	86.66%	87.42%

3.4 Pool für die variablen Vergütungen



Als Basis für die Berechnung des variablen Vergütungspools der Bellevue Group dient der adjustierte Konzerngewinn vor Steuern. Dieser wird abgeleitet, indem vom Konzerngewinn vor Steuern (gemäss geprüftem IFRS-Abschluss) der Gesamtpool der variablen Entschädigungen (Erfolgsbeteiligung) hinzugefügt, Anpassungen nicht operativ beeinflussbarer IFRS-Buchungen eliminiert sowie die Kapitalkosten des eingesetzten Kapitals belastet werden. Der Zinssatz für die Kapitalkosten wird jährlich vom Verwaltungsrat festgelegt. Dieser betrug im Geschäftsjahr 2021 10% (2020: 10%). Vom adjustierten Konzerngewinn vor Steuern wird den Mitarbeitenden ein festgelegter Anteil (Gesamtpool der variablen Entschädigungen) zugewiesen. Dieser versteht sich als Erfolgsbeteiligung am finanziellen Ergebnis des Unternehmens.

Der adjustierte Konzerngewinn vor Steuern stellt eine wichtige interne Kennzahl für die Performance der Bellevue Group dar und gilt für das Compensation Committee als verlässliche Bemessungsgrösse. Dieser beinhaltet bereits die Effekte weiterer wichtiger Kennzahlen wie die Entwicklung des Cost/Income Ratio, der AuM oder der Neugeldzuflüsse.

Im Weiteren erstellt das Compensation Committee eine qualitative Leistungsbeurteilung für die Gruppengeschäftsleitung. Diese beinhaltet Punkte wie das Verhalten sowie die Führung und Entwicklung der Gesellschaft.

Die Aufteilung des Gesamtbonuspools auf die einzelnen Tochtergesellschaften erfolgt unter Berücksichtigung des Beitrags der jeweiligen operativen Einheiten und Teams an den Bonuspool.

4. Aufbau Vergütungssystem

4.1 Verwaltungsrat

4.1.1 Fixe Vergütung

Jedes Mitglied des Verwaltungsrats erhält ein von der Generalversammlung prospektiv festgelegtes fixes und für alle Mitglieder des Verwaltungsrats (Ausnahme: Präsident) gleich hohes Grundhonorar. Das höhere Grundhonorar des Präsidenten trägt seinen zusätzlichen Aufgaben in der Leitung des Verwaltungsrats sowie seiner Funktion als Bindeglied zwischen operativer und strategischer Führung der Gesellschaft Rechnung. Die Höhe des Grundhonorars wird unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 2.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt.

Zu diesen Grundhonoraren kommen Zulagen für die Mitgliedschaft in Verwaltungsräten von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften sowie in Ausschüssen und für den Vorsitz in Ausschüssen. Damit wird der Verantwortung und den einzelnen Funktionen im Verwaltungsrat individuell Rechnung getragen.

Die für jedes einzelne Mitglied des Verwaltungsrats jährlich ermittelte feste Vergütung wird quartalsweise in bar ausbezahlt. Bei Ausscheiden eines Mitgliedes aus dem Verwaltungsrat während der Amtsperiode wird die feste Vergütung pro rata bis zum Ende des Quartals berechnet, in dem das Ausscheiden erfolgt.

4.1.2 Variable Vergütung

Die variable Vergütung des Verwaltungsrats richtet sich in der Regel nach Leistungskriterien, welche das Erreichen der strategischen Ziele der Gesellschaft, der Gruppe oder Teilen davon fördern.

Im Berichtsjahr wurde die variable Vergütung unter Beachtung der allgemeinen Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 2.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt.

Die variable Vergütung des Verwaltungsrats wird in Form von Aktien der Gesellschaft zugeteilt, welche einer vierjährigen Veräusserungssperre unterliegen. Die Zuteilung erfolgt erst nach Genehmigung des entsprechenden Gesamtbetrags durch die Generalversammlung.

4.1.3 Spesen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten keine Pauschalspesen, sondern den Ersatz von effektiven Auslagen.

4.1.4 Vorsorge

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht im Vorsorgeplan der Gesellschaft versichert.

4.1.5 Freiwillige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat genehmigt von Zeit zu Zeit freiwillige Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme, bei welchen auch den Mitgliedern des Verwaltungsrats Anrechte zum Kauf von Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis angeboten werden. Der Abschlag zum Zeitpunkt des Angebots beträgt maximal 25%. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP zum Zeitpunkt der Aktienzuteilung und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung.

4.1.6 Beratungsleistungen

Mitglieder des Verwaltungsrats können für Beratungsleistungen zugunsten der Gesellschaft oder von Tochtergesellschaften, die sie nicht in ihrer Funktion als Mitglied des Verwaltungsrats erbringen, nach marktüblichen Ansätzen in bar entschädigt werden unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung.

4.2 Gruppengeschäftsleitung

Die Elemente der Vergütung der Gruppengeschäftsleitung setzen sich folgendermassen zusammen:

Funktionen	Fixe Vergütung Kriterien	Variable Vergütung			
		Bemessungskriterien und Verteilung	Auszahlung		
			in bar	in Wertschriften	
Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung (CEOs der operativen Einheiten und CFO)	<ul style="list-style-type: none"> • Führungs-/ Fachverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort 	CEO Group	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsbeitrag der direkt geführten op. Einheit • Individuelle Leistungsbeurteilung gemäss Gruppen-KPIs 	50%	50%
		Andere CEOs der operativen Einheiten	<ul style="list-style-type: none"> • Erfolgsbeitrag der direkt geführten op. Einheit • Individuelle Leistungsbeurteilung 	50%	50%
		CFO Group	<ul style="list-style-type: none"> • Diskretionäre Vergütung gem. Marktstandards • Individuelle Leistungsbeurteilung 	50%	50%

4.2.1 Fixe Vergütung

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung erhalten eine jährlich für das jeweilige Geschäftsjahr von der Generalversammlung teilprospektiv festgelegte fixe Vergütung, welche in bar ausbezahlt wird. Diese wird individuell unter Beachtung der allgemeinen

Vergütungsgrundsätze (vgl. Ziffer 2.1 hiervor) nach freiem Ermessen festgelegt und trägt der Funktion und Verantwortung des einzelnen Gruppengeschäftsleitungsmitgliedes Rechnung.

Die fixe Vergütung ist von der Generalversammlung teilprospektiv jeweils für das laufende Geschäftsjahr zu genehmigen.

4.2.2 Variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung)

Die variable Vergütung der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung wird grundsätzlich auf Basis einer Leistungsbewertung, gestützt auf jährlich vereinbarte Ziele und Erwartungen, festgesetzt. Diese berücksichtigt Funktion, Erfahrung, persönliche Leistung und Marktentwicklung. Die Gewichtung dieser Elemente erfolgt auf individueller Ebene.

Zudem ist die variable Vergütung der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung Bestandteil der Gesamtsumme für variable Saläre, die auf Ebene der einzelnen operativen Einheiten, für welche das jeweilige Mitglied der Gruppengeschäftsleitung verantwortlich ist, und auf Ebene Gesamtunternehmen festgelegt wird. Die Gesamtsumme der variablen Vergütungen orientiert sich dabei auch an dem für die Aktionäre geschaffenen Mehrwert der einzelnen operativen Einheiten.

Zur Beurteilung der persönlichen Leistung der Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung, welche für den Bereich Überwachung und Kontrolle zuständig sind, dürfen hingegen keine direkt ertragsbezogenen Komponenten einbezogen werden und deren variable Vergütung wird auf diskretionärer Basis festgelegt.

Variable Vergütungen werden grundsätzlich in folgende Bestandteile strukturiert und ausbezahlt:

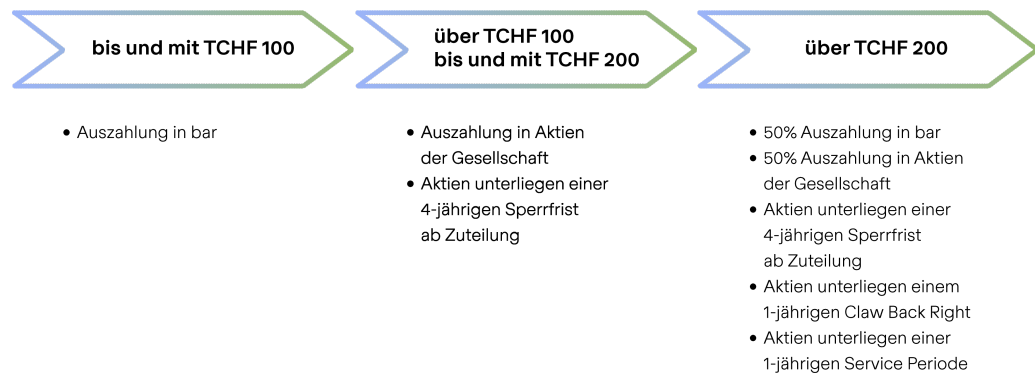
- Kurzfristige variable Vergütung in bar
- Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien
- Kurzfristige variable Vergütung in gesperrten Aktien mit Service-Periode und Rückforderungsrecht
- Übrige kurzfristige variable Vergütung
- Langfristige variable Vergütung

Die Struktur der variablen Vergütung sowie die Bedingungen für Sperrung, Service Periode und Rückforderungsrecht werden vom Verwaltungsrat bzw. vom Compensation Committee in Abhängigkeit der Funktion und der Höhe der individuellen variablen Vergütung festgelegt.

Variable Vergütungen in gesperrten Aktien werden trotz langfristigen Charakters als kurzfristig ausgewiesen. Dies aufgrund dessen, dass keine Optionsprogramme für Aktien der Gesellschaft zur Verfügung stehen und somit ausschliesslich Anwartschaften auf Aktien zur Anwendung kommen.

Die kurzfristigen variablen Vergütungen sind von der Generalversammlung retrospektiv und die langfristigen variablen Vergütungen teilprospektiv zu genehmigen.

Für die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütungen gelten folgende Bestimmungen:



Langfristige variable Vergütungen werden in Aktien ausbezahlt.

4.2.3 Spesen

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung erhalten keine Pauschalspesen, sondern den Ersatz von effektiven Auslagen.

4.2.4 Vorsorge

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung sind in der für alle Mitarbeitenden in der Schweiz eingerichteten regulären Pensionskasse versichert. Die Versicherungslösung deckt für alle Mitarbeitenden nur die fixen Vergütungen ab.

4.2.5 Long-Term Incentive Pläne bei Investmentgesellschaften

Bei unseren Investmentgesellschaften BB Biotech AG und BB Healthcare Trust handelt es sich um unabhängige, an ihren jeweiligen Börsen kotierte Unternehmen, welche durch einen unabhängigen Verwaltungsrat geführt und überwacht werden. Als eine der Anforderungen an die mandatierten Anlageteams der Bellevue Group wurde seitens dieser Verwaltungsräte die Einrichtung von langfristigen Beteiligungsprogrammen vorgegeben, welche im Einklang mit dem Erfolg und den Interessen der jeweiligen Aktionäre der Investmentgesellschaften stehen.

Teammitglieder, welche in den operativen Einheiten Leistungen für die Mandate in börsenkotierten Investmentgesellschaften erbringen, nehmen an Long-Term Incentive Plänen teil, welche im Zusammenhang mit den Vermögensverwaltungsmandaten der BB Biotech AG und des BB Healthcare Trust bestehen. Im Rahmen dieser Programme erhalten die Gruppengeschäftsleitungsmitglieder Anwartschaften auf eine maximale Anzahl von BB Biotech AG und/oder BB Healthcare Trust Aktien. Die effektive Anzahl von Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Vesting-Periode ab dem Zuteilungsdatum. Im Weiteren hängt die effektive Anzahl Aktien von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der nächsten drei Geschäftsjahre im Zusammenhang mit den Mandaten ab. Der Anspruch auf die maximale Anzahl Aktien besteht nur, wenn in der folgenden Dreijahresperiode die absolute Performance der Mandate grösser ist als 10% p.a. und die relativen Performances der relevanten Indices der jeweiligen Mandate übertrifft. Falls die absolute Performance eines Mandats in der Dreijahresperiode kleiner ist als 5% p.a. und keiner der Indices übertroffen wird, kann die Anwartschaft verfallen.

Die Long-Term Incentive Pläne bei Investmentgesellschaften gelten als langfristige variable Vergütungen.

4.2.6 Freiwillige Mitarbeiterbeteiligungsprogramme

Der Verwaltungsrat genehmigt von Zeit zu Zeit freiwillige Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme, bei welchen allen Mitarbeitenden Anrechte zum Kauf von Aktien der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis angeboten werden. Der Abschlag zum Zeitpunkt des Angebots beträgt maximal 25%. Die Differenz zwischen dem 10-

Tages-VWAP zum Zeitpunkt der Aktienzuteilung und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung.

Die vorbeschriebenen freiwilligen Mitarbeiterbeteiligungsprogramme sind im Grundsatz nicht Gegenstand der Vergütungspolitik.

4.2.7 Anstellungsbedingungen

Die Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung besitzen unbefristete Arbeitsverträge mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten. Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung haben keinen Anspruch auf eine Abgangsentschädigung.

4.3 Kader und Mitarbeitende

Die Elemente der Vergütung für Kader und Mitarbeitende setzen sich folgendermassen zusammen:

Funktionen	Fixe Vergütung Kriterien	Variable Vergütung		
		Bemessungskriterien und Verteilung	Auszahlung ¹⁾	
			in bar	in Wertschriften ^{2) 3)}
Mitglieder der Geschäftsleitungen op. Einheiten (ohne Lead-PM)	<ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierung • Führungs-/ Fachverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort 	<ul style="list-style-type: none"> • GL-Mitglieder mit Überwachungs- bzw. Kontrollfunktionen: Diskretionäre Vergütung gem. Marktstandards • Individuelle Leistungsbeurteilungen 	50%	50%
PM-Teams	<ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierung • Führungsverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort 	Beteiligungs- gesellschaften <ul style="list-style-type: none"> • Basis: Nettoertrag der Produkte • Zusatz: LTI mit quantitativen und qualitativen KPIs (durch VR Beteiligungsgesellschaft festgelegt) • Verteilung durch Lead-PM festgelegt 	50%	50%
		Fonds & Mandate	50%	50%
		<ul style="list-style-type: none"> • Basis: Nettoertrag der Produkte • Zusatz: relative Outperformance von Benchmark und Konkurrenten 		
Übrige Kader & Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • Spezialisierung • Führungs-/ Fachverantwortung • Seniorität • Regionaler Standort 	<ul style="list-style-type: none"> • Bandbreiten gem. Verantwortungsstufen und Seniorität • Individuelle Leistungsbeurteilungen 	50%	50%

¹⁾ Für CH-Mitarbeiter erfolgen die ersten CHF 100 000 in bar. Für darüber hinausgehende Beträge kommt der 50/50 Split zum Tragen.

²⁾ Portfolio Manager haben die Wahl zwischen Bellevue Aktien oder vom Team verwalteten Fonds.

³⁾ Mitarbeiter von ausländischen Tochtergesellschaften erhalten auch diesen Anteil in bar; die Auszahlung erfolgt mit einem Jahr Aufschub.

Wie bei der Gruppengeschäftsleitung herrscht bei der Festlegung der fixen Vergütungen der Kader und Mitarbeitenden aus unternehmerischen Gesichtspunkten eine zurückhaltende Politik. Für weitere Details zu den Vergütungen von Kader und Mitarbeitenden wird auf Ziffer 4.2 verwiesen, da sich diese von den Details der Vergütung der Gruppengeschäftsleitung nicht unterscheiden.

5. Verwaltungsrat: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen

5.1 Vergütungen

CHF	Veit de Maddalena	Daniel Sigg	Katrin Wehr-Seiter	Urs Schenker	Total
1.1. –31.12.2021					
Fixe Vergütung in bar	192 625	77 375	77 375	77 375	424 750
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen	11 500	20 000	27 750	25 000	84 250
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	22 500	53 341	10 500	12 000	98 341
Zwischentotal	226 625	150 716	115 625	114 375	607 341
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütungen	–	–	–	8 930	8 930
Total fixe Vergütungen	226 625	150 716	115 625	123 305	616 271
Variable Vergütung in gesperrten Aktien ¹⁾	36 000	36 000	36 000	36 000	144 000
Variable Vergütung in gesperrten und vergünstigten Aktien aus freiwilligem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ²⁾	19 242	–	38 484	38 484	96 210
Sozialversicherungsbeiträge auf variable Vergütungen	450	–	–	3 890	4 340
Total variable Vergütungen	55 692	36 000	74 484	78 374	244 550
Total der Vergütungen	282 317	186 716	190 109	201 679	860 821

CHF	Veit de Maddalena	Daniel Sigg	Katrin Wehr-Seiter	Urs Schenker	Rupert Hengster ³⁾
1.1. –31.12.2020					
Fixe Vergütung in bar	196 250	81 250	81 250	81 250	21 250
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Ausschüssen	10 000	22 500	21 750	22 750	3 750
Fixe Vergütung in bar für Tätigkeit in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	24 250	50 004	12 125	12 125	3 125
Zwischentotal	230 500	153 754	115 125	116 125	28 125
Sozialversicherungsbeiträge auf fixe Vergütungen	–	–	–	8 664	–
Total fixe Vergütungen	230 500	153 754	115 125	124 789	28 125
Variable Vergütung in gesperrten Aktien ¹⁾	36 000	36 000	36 000	36 000	–
Variable Vergütung in gesperrten und vergünstigten Aktien aus freiwilligem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ²⁾	16 457	–	16 457	16 457	–
Sozialversicherungsbeiträge auf variable Vergütungen	450	–	–	3 450	–
Total variable Vergütungen	52 907	36 000	52 457	55 907	–
Total der Vergütungen	283 407	189 754	167 582	180 696	28 125

¹⁾ Von diesen Beträgen wurden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmerbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

²⁾ Dabei handelt es sich um den Betrag der geldwerten Leistung aufgrund des Abschlags im Vergleich zum 10-Tages-VWAP bei der effektiven Aktienzuteilung.

³⁾ Rupert Hengster hat sich an der Generalversammlung vom 24. März 2020 nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung gestellt und ist somit per diesem Datum aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden.

Die fixen Vergütungen müssen gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 1 der Statuten von der Generalversammlung für die Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung genehmigt werden. Für die Periode von GV 2020 bis GV 2021 wurden fixe Vergütungen von CHF 661 000 (2019/2020: CHF 796 000) genehmigt. Die effektiv ausgerichtete Vergütung (einschliesslich Sozialversicherungsbeiträgen) für die erwähnte Periode betrug CHF 609 440 (2019/2020: CHF 782 719). Für die laufende Periode von GV 2021 bis GV 2022 wurden fixe Vergütungen von CHF 618 000 genehmigt.

Die für das Geschäftsjahr 2021 ausgewiesenen variablen Vergütungen von total CHF 244 550 müssen gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 2 der Statuten von der Generalversammlung 2022 genehmigt werden.

Vorbehältlich der Genehmigung erfolgt die Auszahlung der variablen Vergütung in gesperrten Aktien von CHF 144 000 (zuzüglich der in bar abzurechnenden Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen im Betrag von CHF 3 000) im ersten Halbjahr 2022 in Aktien der Gesellschaft zum Marktwert. Der Marktwert der Aktien berechnet sich anhand der gewichteten Kurse über zehn Tage vor dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt. Die Aktien werden ab Zuteilungszeitpunkt für vier Jahre gesperrt.

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 jeweils ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm genehmigt. Aus diesem Pool wurden dem Verwaltungsrat Anrechte zum Kauf von 10 000 Aktien (2020: 8 010 Aktien) der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 31.75 pro Aktie (2020: CHF 17.65 pro Aktie) zugeteilt. Dies entsprach jeweils einem Abschlag von knapp 25% auf dem Quartals-VWAP vor dem Zuteilungszeitpunkt der Anrechte. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP der effektiven Auslieferung der Aktien und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung. Diese geldwerte Leistung muss von der Generalversammlung genehmigt werden. Die Aktien wurden ab dem Zuteilungszeitpunkt für drei Jahre gesperrt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Beträge für Beratungsdienstleistungen von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder nahestehenden Gesellschaften der Mitglieder des Verwaltungsrats in Rechnung gestellt (2020: CHF 0.1 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2021 wie auch im Vorjahr wurden keine Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats nach deren Rücktritt ausgerichtet.

Das prozentuale Verhältnis von fixer Vergütung zu variabler Vergütung beträgt im Verwaltungsrat insgesamt 72% fixe Vergütung und 28% variable Vergütung (2020: 77% fix und 23% variabel).

5.2 Darlehen

Per Ende 2021 und 2020 bestanden keine Darlehen - weder an Mitglieder des Verwaltungsrats noch an ausgeschiedene Mitglieder des Verwaltungsrats.

5.3 Beteiligungen

Per Ende 2021 und 2020 hielten die Mitglieder des Verwaltungsrats die folgenden Beteiligungen an der Gesellschaft:

Anzahl Aktien	31.12.2021	31.12.2020
Veit de Maddalena, Präsident	304 579	291 664
Daniel Sigg, Mitglied	50 760	39 845
Urs Schenker, Mitglied	19 372	4 502
Katrin Wehr-Seiter, Mitglied	12 513	4 598

6. Gruppengeschäftsleitung: Vergütungen, Darlehen und Beteiligungen

6.1 Ziele und Zielerreichung

Für das Geschäftsjahr 2021 wurden die folgenden Ziele für die Gruppengeschäftsleitung definiert und durch das Compensation Committee beurteilt:

Quantitative Ziele	Bewertung
KPIs	
– Wiederkehrende Erträge	herausragende Leistung
– Verwaltete Vermögen	erwartete Leistung
– Kosten-Ertragsverhältnis	erfolgreiche, über Erwartung liegende Leistung
– Operativer Gewinn	herausragende Leistung
– Eigenkapitalrendite	herausragende Leistung
Qualitative Ziele	
KPIs	
– Performance Qualität der Produkte	erwartete Leistung
– ESG	erfolgreiche, über Erwartung liegende Leistung

In der Gesamtevaluation wird die Leistung der Gruppengeschäftsleitung vor dem Hintergrund des sehr guten Konzernergebnisses und den damit einhergehenden Ergebnissen bei den wiederkehrenden Erträgen und der Eigenkapitalrendite als herausragend beurteilt. Besonders hervorzuheben ist hierbei die sichere Führung der Gruppe durch die Unwägbarkeiten der COVID-19-Pandemie, die auch dieses Jahr zusätzliche Herausforderungen für das Unternehmen und die Mitarbeiter darstellte. Das neugeschärfte, fokussierte Geschäftsmodell der Bellevue Group als spezialisierter Asset Manager wurde erfolgreich umgesetzt und auch in einem neuen Branding verankert. Darüber hinaus wurden wichtige strategische Entwicklungsschritte initiiert. So wurden neue Produktideen lanciert, die Internationalisierung der Vertriebsmärkte mit einem ersten Schritt gen Asien weiter vorangetrieben sowie auch Research Methoden mit Hilfe von künstlicher Intelligenz weiterentwickelt. Das differenzierte Anlageportfolio konnte im Bereich Private Markets mit dem Start des Bellevue Entrepreneur Private Fund ausgebaut werden, während die Integration der StarCapital AG in die Bellevue Group in 2022 umgesetzt werden soll. Der eingeschlagene Weg für die nachhaltige, wertorientierte und verantwortungsvolle Weiterentwicklung der Gruppe sowie ihrer Investmentlösungen unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien wurde große Bedeutung beigemessen und es konnten wichtige Meilensteine erreicht werden. So wurde der erste Nachhaltigkeitsbericht publiziert und mit dem Bellevue Sustainable Entrepreneur Europe Fonds eine weitere nachhaltig-orientierte Investmentlösung präsentiert. Die Verstärkung der Teams von Anlageexperten mit jungen, talentierten Persönlichkeiten wird, auch mit Hinblick auf Diversität und Inklusion, vorangetrieben.

6.2 Vergütungen

CHF	1.1. –31.12.2021		1.1. –31.12.2020	
	André Rüegg CEO ¹⁾	Total ²⁾	André Rüegg CEO ¹⁾	Total ³⁾
Fixe Vergütung in bar	350 000	890 000	313 542	1 051 042
Sozialversicherungsbeiträge ⁴⁾	93 501	234 190	82 183	267 585
Total fixe Vergütung	443 501	1 124 190	395 725	1 318 627
Kurzfristige variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung)	1 600 000	2 900 000	1 200 000	2 495 000
– in Beteiligungspapieren	800 000	1 450 000	600 000	1 047 500
– davon in gesperrten Aktien ⁵⁾	100 000	300 000	100 000	300 000
– davon in gesperrten Aktien mit Service-Periode und Rückforderungsrecht ^{5) 6)}	700 000	1 150 000	500 000	747 500
– in bar	800 000	1 450 000	600 000	1 447 500
Übrige kurzfristige variable Vergütung	48 200	161 400	61 500	163 400
– in Beteiligungspapieren	48 200	161 400	61 500	163 400
– davon in gesperrten und vergünstigten Aktien aus Beteiligungsprogramm ⁷⁾	48 200	161 400	61 500	163 400
Sozialversicherungsbeiträge ⁸⁾	106 016	194 405	79 040	169 630
Total kurzfristige variable Vergütung	1 754 216	3 255 805	1 340 540	2 828 030
Langfristige variable Vergütung	127 000	127 000	120 000	187 000
– in Beteiligungspapieren	127 000	127 000	120 000	187 000
– davon Long-Term Incentive Plans Investmentgesellschaften ⁹⁾	127 000	127 000	120 000	187 000
Sozialversicherungsbeiträge ⁸⁾	9 100	9 100	8 700	13 500
Total langfristige variable Vergütung	136 100	136 100	128 700	200 500
Total Vergütungen	2 333 817	4 516 095	1 864 965	4 347 157

¹⁾ André Rüegg ist CEO der Gesellschaft und der Bellevue Asset Management AG.

²⁾ Per 31. Dezember 2021 besteht die Gruppengeschäftsleitung aus André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG, Michael Hutter, CFO, und Jan Kollros, CEO adbodmer AG und CEO Bellevue Private Markets AG.

³⁾ Per 31. Dezember 2020 bestand die Gruppengeschäftsleitung aus André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG, Michael Hutter, CFO, und Jan Kollros, CEO adbodmer AG und CEO Bellevue Private Markets AG. Michael Hutter hat per 1. August 2020 die CFO-Position von Patrik Gilli übernommen, welcher per Ende November 2020 aus der Gruppe ausgeschieden ist. Thomas Pixner ist aufgrund des Verkaufs der Bank am Bellevue AG per 31. Januar 2020 aus der Gruppengeschäftsleitung ausgetreten und hat die Bellevue Group per Ende April 2020 definitiv verlassen.

⁴⁾ Die Sozialversicherungsbeiträge beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die Arbeitgeberbeiträge für die berufliche Vorsorge sowie die Arbeitgeberbeiträge für Kranken- und Unfallversicherung.

⁵⁾ Alle Aktien der Gesellschaft wurden bzw. werden zum Marktwert bewertet (gewichteter Durchschnittskurs über zehn Tage vor Zuteilung). Von diesen Beträgen werden jeweils die anfallenden Kosten für die Arbeitnehmerbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen in bar und nicht in Aktien abgerechnet.

⁶⁾ Die Aktien unterliegen einer einjährigen Service Periode sowie einem einjährigen Rückforderungsrecht («Claw Back Right»).

⁷⁾ Dabei handelt es sich um den Betrag der geldwerten Leistung aufgrund des Abschlags im Vergleich zum 10-Tages-VWAP bei der effektiven Aktienzuteilung.

⁸⁾ Die Sozialversicherungsbeiträge beinhalten die Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen. Auf noch nicht bezahlte variable Vergütungen wird prospektiv ein Satz von 6.5% für Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen berechnet und aufgerundet. Die effektiv in Rechnung gestellten Beiträge (im Folgejahr) können tiefer liegen. Auf sämtliche variable Entschädigungskomponenten werden keine Beiträge für die Pensionskasse erhoben und sie sind auch nicht Teil der jeweiligen Versicherungsdeckung.

⁹⁾ Anwartschaft auf maximal 1 700 Aktien BB Biotech (2020: 2 800 Aktien BB Biotech), bewertet zum Marktwert (Schlusskurs per 31.12.2020 resp. 31.12.2019).

Die fixen Vergütungen müssen gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 3 der Statuten von der Generalversammlung für das laufende Geschäftsjahr genehmigt werden. Für das Geschäftsjahr 2021 wurden fixe Vergütungen von CHF 1 166 500 (2020: CHF 1 488 500) genehmigt. Die effektiv ausgerichtete Vergütung (einschliesslich

Sozialversicherungsbeiträgen) für das erwähnte Geschäftsjahr betrug CHF 1 124 190 (2020: CHF 1 318 627). Die Gruppengeschäftsleitung hat im Vorjahr aufgrund der COVID-19-Pandemie vom 1. April 2020 bis 31. August 2020 auf 20% (CEO: 25%) der fixen Vergütung verzichtet.

Die ausgewiesenen kurzfristigen variablen Vergütungen von Total CHF 3 255 805 müssen gemäss Art. 8 Abs. 1 Ziff. 4 der Statuten von der Generalversammlung 2022 genehmigt werden.

Vorbehältlich der Genehmigung erfolgt die Auszahlung der variablen Vergütung von CHF 3 255 805 im ersten Halbjahr 2022 gemäss den Ausführungen unter 4.2.2. Für den in Aktien ausbezahlten Anteil berechnet sich der Marktwert der Aktien anhand der gewichteten Kurse über zehn Tage vor dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt. Die Aktien werden ab Zuteilungszeitpunkt für vier Jahre (freiwilliges Beteiligungsprogramm drei Jahre) gesperrt.

Die kurzfristige variable Vergütung (Erfolgsbeteiligung) der Gruppengeschäftsleitung hat sich im Geschäftsjahr aus folgenden Gründen verändert:

- Aufgrund der sehr guten operativen Performance der Gesellschaft hat sich der unter 3.4 beschriebene Anteil der Erfolgsbeteiligung der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr stark erhöht. Die Gruppengeschäftsleitung hat deshalb auch eine höhere kurzfristige variable Entschädigung erhalten.
- Die vom Verwaltungsrat vorgenommene Beurteilung der Gruppengeschäftsleitung unter 6.1 stützt diese Erhöhung, da die Gruppengeschäftsleitung eine sehr gute Leistung im Jahr 2021 erbracht hat, insbesondere wurden auch im Bereich ESG sehr grosse Fortschritte erzielt. Die Bellevue Group ist zum Beispiel ab 2021 CO2 neutral.

Der Verwaltungsrat hat in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 jeweils ein freiwilliges Mitarbeiterbeteiligungsprogramm genehmigt. Aus diesem Pool wurden der Gruppengeschäftsleitung Anrechte zum Kauf von 16 755 Aktien (2020: 26 481 Aktien) der Gesellschaft zu einem vergünstigten Kaufpreis von CHF 31.75 pro Aktie (2020: CHF 17.65 pro Aktie) zugeteilt. Dies entsprach einem Abschlag von knapp 25% auf dem Quartals-VWAP vor dem Zuteilungszeitpunkt der Anrechte. Die Differenz zwischen dem 10-Tages-VWAP der effektiven Auslieferung der Aktien und dem Kaufpreis entspricht einer geldwerten Leistung. Diese geldwerte Leistung muss von der Generalversammlung genehmigt werden. Die Aktien wurden ab dem Zuteilungszeitpunkt für drei Jahre gesperrt.

Das prozentuale Verhältnis von fixer Vergütung zu variabler Vergütung beträgt für die Gruppengeschäftsleitung insgesamt 25% fixe Vergütung und 75% variable Vergütung (2020: 30% fix und 70% variabel). Für den CEO beträgt die fixe Vergütung insgesamt 19% und die variable Vergütung 81% (2020: 21% fix und 79% variabel).

Die Bellevue Asset Management AG überprüft regelmässig die aufgelaufenen Ferienansprüche ihrer Mitarbeiter aus Vorperioden. Grössere Saldi werden von Zeit zu Zeit teilweise durch Barauszahlungen abgegolten. Im Geschäftsjahr 2020 wurden André Rüegg, CEO, zur teilweisen Abgeltung von Ferienansprüchen CHF 28 832 zusätzlich zu den oben erwähnten Beträgen ausbezahlt.

Die Werte in der vorstehenden Tabelle weichen in gewisser Hinsicht ab von den Vergütungsoffenlegungen in Anmerkung 11 «Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften und Personen» der Konzernrechnung 2021 der Gesellschaft, die in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt wurden. Die Abweichungen betreffen den Zeitpunkt der Bewertung der zugeteilten Aktien im Zusammenhang mit dem Bonus und dem «Individuellen Long-Term Incentive Programm», die einer Service Condition unterliegen. Deren Wert wird nach IFRS über die zukünftige Service-/Vesting-Periode verteilt, in diesem Bericht aber zum Zuteilungsdatum vollständig ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an den Mitgliedern der Gruppengeschäftsleitung nahestehende Personen ausgerichtet.

Für die Monate Januar und Februar 2020 wurden in Übereinstimmung mit Art. 33 Abs. 4 der Statuten CHF 50 000 als Entschädigung für ein einjähriges Konkurrenzverbot an Daniel Koller, vormals CFO der Gesellschaft und Mitglied der Gruppengeschäftsleitung, bezahlt. Diese Entschädigung wurde in einer Aufhebungsvereinbarung geregelt. Daniel Koller hat die Bellevue Group am 28. Februar 2019 verlassen.

6.3 Darlehen

Per Ende 2021 und 2020 bestanden keine Darlehen - weder an Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung noch an ausgeschiedene Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung.

6.4 Beteiligungen

Per Ende 2021 und 2020 hielten die Gruppengeschäftsleitungsmitglieder die folgenden Beteiligungen an der Gesellschaft:

Anzahl Aktien	31.12.2021	31.12.2020
André Rüegg, CEO und CEO Bellevue Asset Management AG	289 982	320 000
Michael Hutter, CFO	80 000	80 000
Jan Kollros, CEO Bellevue Private Markets AG und CEO adbodmer AG	72 603	60 000

7. Von der Generalversammlung 2022 zu genehmigende Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppengeschäftsleitung

7.1 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen Vergütung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hat keine Anpassungen der fixen Vergütung, bezogen auf die jeweiligen Funktionen, für die Tätigkeiten in Ausschüssen und Tochtergesellschaften vorgenommen.

Daraus ergeben sich folgende Anträge:

- die fixe Vergütung in bar soll maximal CHF 423 000 betragen;
- die fixe Vergütung in bar für die Tätigkeit in Ausschüssen soll maximal CHF 87 000 betragen;
- die fixe Vergütung in bar für die Tätigkeit in Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften soll maximal CHF 99 000 betragen;

Auf diese Beträge fallen zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 9 000 für Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen an.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen Vergütung des Verwaltungsrats von CHF 618 000 (Vorperiode: CHF 618 000) für die Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

7.2 Genehmigung Gesamtbetrag der variablen Vergütung des Verwaltungsrats

Die Berechnung der variablen Vergütungen des Verwaltungsrats wird unter Ziffer 4.1 beschrieben und unter Ziffer 5.1 betraglich offengelegt.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines Gesamtbetrags der variablen Vergütung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2021 von CHF 244 550 (2020: CHF 198 000).

7.3 Genehmigung maximaler Gesamtbetrag der fixen sowie der langfristig variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung

Der Verwaltungsrat hat die fixen Vergütungen der Geschäftsleitung überprüft. Für die bisherigen Mitglieder der Gruppengeschäftsleitung wurden gegenüber dem Vorjahr keine Anpassungen vorgenommen. Insgesamt sind fixe Vergütungen im Umfang von CHF 920 000 vorgesehen. Auf die fixen Vergütungen werden zusätzlich Kosten im Umfang von maximal CHF 255 000 für Arbeitgeberbeiträge an die gesetzlichen Sozialversicherungen, die übrigen Versicherungen sowie für Vorsorgeleistungen berechnet. Der Betrag der beantragten fixen Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 beträgt somit CHF 1 175 000 (2021: CHF 1 166 500).

Der CEO der Gruppe partizipiert an einem Long-Term Incentive Plan, welcher im Zusammenhang mit dem Vermögensverwaltungsmandat der BB Biotech AG besteht. Im Jahr 2022 erhält er eine maximale Anwartschaft von 1 700 Aktien (2021: 1 700 Aktien) der BB Biotech AG. Basierend auf dem Schlusskurs per 31.12.2021 entspricht dies einer maximalen Entschädigung von CHF 131 200 zuzüglich gesetzlicher Sozialversicherungsbeiträge von CHF 9 800. Dies entspricht einem maximalen Totalbetrag von CHF 141 000 (2021: CHF 136 100).

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines maximalen Gesamtbetrags der fixen sowie langfristig variablen Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 von CHF 1 316 000 (2021: CHF 1 302 600).

7.4 Genehmigung Gesamtbetrag der kurzfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung

Die Komponenten der variablen Vergütungen der Gruppengeschäftsleitung und deren Berechnung werden unter Ziffer 4.2 beschrieben und unter Ziffer 6.2 betraglich offengelegt.

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung eines Gesamtbetrags der kurzfristigen variablen Vergütung der Gruppengeschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021 von CHF 3 255 805 (2020: CHF 2 828 030).

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Bellevue Group AG Küsnacht

Wir haben den Vergütungsbericht der Bellevue Group AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) des Vergütungsberichts.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Bellevue Group AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Philippe Bingert

Revisionsexperte
Leitender Revisor

Roland Holl

Revisionsexperte

Zürich, 25. Februar 2022

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich

Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

ESG

ESG	136–157
Vorwort	137
Materialitätsanalyse	139
Unsere Verantwortung	141
Nachhaltigkeit auf Unternehmensebene	143
Nachhaltigkeit auf Portfolioebene	151

Vorwort

Nachhaltigkeit als zentraler Teil unserer Kultur

Die Grundwerte von Bellevue – unabhängig, unternehmerisch und engagiert – prägen unsere Gruppe. Sie bilden die Pfeiler für die nachhaltigen, verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmenspraktiken, die unsere Mitarbeitenden täglich leben und die Grundvoraussetzung sind, um für unsere Stakeholder eine hohe Wertschöpfung zu generieren.

Basierend auf diesen Grundwerten haben wir eine klare und transparente ESG-Politik und -Anlagerichtlinien entwickelt, die unsere Standards und Verhaltensweise in Bezug auf umweltbezogene, soziale und Governance-Aspekte verbindlich regeln. Mit dem vorliegenden ESG-Report wollen wir Sie detailliert über die Umsetzung der ESG-Aspekte sowohl auf Unternehmens- als auch auf Produktebene informieren.

Auf Unternehmensstufe haben wir 2021 erstmals den CO₂-Abdruck von Bellevue erfasst. Geschäftsreisen, Pendelverkehr, Heizung und Strom sind für den Grossteil der Emissionen verantwortlich. In diesen Bereichen haben wir umweltschonende Massnahmen ergriffen. So setzen wir beispielweise prioritär auf Videokonferenzen, unterstützen die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel mit finanziellen Anreizen oder kühlen bzw. heizen unseren Hauptsitz in Küsnacht mit natürlichem Seewasser. Dank der Kompensation der CO₂-Emissionen durch die Unterstützung von hochwertigen Klimaprojekten in der Schweiz wurde Bellevue 2021 als klimaneutral zertifiziert. Künftig wollen wir im Rahmen unserer Klimastrategie 2030 die CO₂-Emissionen pro Mitarbeitenden um 30% senken.

Mit Blick auf soziale Praktiken führten wir im Berichtsjahr standortübergreifend eine Lohnstudie durch, die unsere Politik hinsichtlich Gleichbehandlung bekräftigte. Ferner beschäftigte Bellevue zu Jahresende 28% Frauen, 22% Teilzeitangestellte und mit 15 Nationalitäten ein breites Spektrum an Länder-, Kultur- und Sprachenvielfalt. Seit Jahren erfreuen wir uns zudem einer im Industrievergleich unterdurchschnittlichen Fluktuation (2.9%) und überaus hohen Identifikation unserer Mitarbeitenden mit dem Unternehmen – denn es sind unsere Mitarbeitende, die letztlich Mehrwert für die Kunden und Aktionäre schaffen.



Bereits 2018 lancierten wir mit dem Bellevue Sustainable Healthcare eine dezidierte ESG-Strategie.

Nachhaltigkeit ist für unsere Gruppe auf Portfolioebene seit Jahren etabliert. Bereits 2018 lancierten wir mit dem Bellevue Sustainable Healthcare eine dezidierte ESG-Strategie. Im Berichtsjahr folgte mit dem Bellevue Sustainable Entrepreneur Europe ein zweiter Nachhaltigkeitsfonds, der nach international anerkannten ESG-Qualitätsstandards verwaltet wird. Grundsätzlich werden neben der Anwendung strenger Ausschlusskriterien im Rahmen der ESG-Integration in allen Portfolios und Fonds umweltbezogene, soziale und Governance-Faktoren bei der fundamentalen Unternehmensbetrachtung beigezogen. Gleichzeitig legen unsere Experten Wert auf klimafreundliche Portfolios und suchen den aktiven und konstruktiven Dialog zu ESG-Aspekten mit Geschäftsleitungen und relevanten Stakeholdern.

Mit Überzeugung folgen wir den UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) und passen unsere ESG-Anlagerichtlinien laufend den neusten Erkenntnissen an.

Nachhaltige und verantwortungsvolle Geschäftsgebaren sind für uns unabdingbare Voraussetzung, um dem Anspruch von Bellevue gerecht zu werden: nachhaltigen Mehrwert gleichermaßen für Kunden, Aktionäre und Mitarbeitende zu schaffen.



Veit de Maddalena
Präsident des Verwaltungsrats



André Rüegg
Chief Executive Officer

Materialitätsanalyse

Die Materialitätsanalyse unterstützt die Gruppengeschäftsleitung und die Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften bei der Identifikation der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, indem sie die Erwartungen und Bedürfnisse der externen und internen Stakeholder berücksichtigt. Die Ergebnisse der Materialitätsanalyse werden genutzt, um das Nachhaltigkeitsmanagement kontinuierlich zu verbessern, indem das Verständnis für die Bedürfnisse der Stakeholder und die Veränderungen bei den von ihnen als wesentlich erachteten Nachhaltigkeitsthemen geschärft wird. Die Wesentlichkeitsmatrix bildet die Grundlage für die Steuerung der Unternehmensprozesse und hilft, potenzielle Chancen und Risiken zu erkennen und entsprechende Massnahmen einzuleiten.

Methodik

Um die Materialitätsanalyse zu entwickeln, berücksichtigt Bellevue Group die Bedürfnisse und Erwartungen der folgenden Stakeholder:

- Aktionäre
- Kunden
- Business Partners
- Portfoliounternehmen
- Mitarbeitende
- Regulator

In einem ersten Schritt hat das interne, geschäftsbereichsübergreifende ESG-Analyseteam der Bellevue Group die direkten Stakeholder des Unternehmens und die Kanäle, über die das Unternehmen mit jeder Gruppe in Kontakt steht, erfasst. Es wurden informelle Rückmeldungen zu den Nachhaltigkeitsthemen der einzelnen Stakeholdergruppen eingeholt, die diese als besonders wichtig erachteten. Auf der Grundlage dieser Informationen wurden die Themen für die Wesentlichkeitsbewertung ermittelt. Zusätzlich wurden die Themen bewertet, auf die die Gruppengeschäftsleitung und die Geschäftsleitungen der Tochtergesellschaften Einfluss haben.

Die Wesentlichkeitsthemen von Bellevue

	Thema	Relevanz*	Stakeholders	Definition und Anwendungsbereich
Unternehmensebene	Unternehmenskultur und -werte		Aktionäre, Kunden, Business Partners, Mitarbeitende	Unternehmenskultur / Werte / Unternehmenszweck / Reputation / Vertrauen
	Corporate Governance und Risiko Management		Aktionäre, Kunden, Business Partners, Regulator	Operative Struktur / Governance-Rahmen / Managementteam / Einhaltung von Vorschriften / Verhinderung von Marktmissbrauch / Vermeidung von Interessenkonflikten / Korruptions- und Bestechungsbekämpfung / Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung / Einhaltung von Steuervorschriften
	Arbeitskultur und Vergütung		Aktionäre, Mitarbeitende	Vielfalt und Integration / Nichtdiskriminierung / Gesundheit und Sicherheit / Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben / Verantwortungsvoller Umgang mit Vergütungen
	Talent und Humankapital		Aktionäre, Mitarbeitende	Ausbildung und Qualifikationsmanagement / Anwerbung und Bindung von Talenten / Gesundheit und Sicherheit / Work-Life-Balance
	Finanzielle Performance		Aktionäre, Business Partners, Mitarbeitende	Nachhaltige Anlageergebnisse / nachhaltige finanzielle Erträge
	Klimamassnahmen		Aktionäre, Mitarbeitende, Regulator	Verringerung des CO2-Fußabdrucks der eigenen Geschäftstätigkeit / Offenlegung von Klimadaten
	Digitalisierung und Cybersecurity		Aktionäre, Kunden, Business Partners, Mitarbeitende	Digitalisierung der Arbeitswelt, Automatisierung von sich wiederholenden und fehleranfälligen Aufgaben / Datenschutz

	Thema	Relevanz*	Stakeholders	Definition und Anwendungsbereich
Portfolioebene	Verantwortungsvolles Investieren		Kunden, Portfolio-unternehmen	Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) in den gesamten Investitionsprozess / ESG-Risikominderung und Wertschöpfung / ESG-Engagement
	Engagement und Stewardship		Kunden, Portfolio-unternehmen	Direkter Dialog und Einbeziehung mit Portfoliounternehmen, Proxy Voting
	Regulierung		Kunden, Business Partners, Regulator	Weitestgehende Zuordnung Fonds & Mandate nach Art. 8 EU SFDR 2019/2088 (light green)

*Relevanz: auf einer Skala von 1 bis 10, wobei 1 die geringste und 10 die höchste Relevanz darstellt

Unsere Verantwortung

Unabhängig – unternehmerisch – engagiert: Das zeichnet Bellevue aus. Wir handeln verantwortungsvoll. Dabei ist eine starke Corporate Governance ebenso zentral wie Nachhaltigkeitsaspekte, sei es auf Unternehmensebene oder als integraler Bestandteil des Portfolio Managements.

Unabhängig

Unser wichtigstes Asset sind unsere Experten mit Top-Know-how. Gearbeitet wird in kleinen, agilen Teams, die sich durch hohe Eigenverantwortung und kurze Entscheidungswege auszeichnen. Die Portfoliomanagementteams erhalten einen möglichst grossen Gestaltungsfreiraum, um ihre Visionskraft entfalten und eine hohe Selbstverantwortung wahrnehmen zu können. Dank dieser Autonomie können sie optimal agieren und flexibel auf Kundenbedürfnisse eingehen. Ihnen gemeinsam ist ein unternehmensweit verankertes Regelwerk hinsichtlich nachhaltiger Unternehmens- und Anlagepraktiken.

Unternehmerisch

Voller Überzeugung beteiligen wir uns auch selbst aktiv an Investitionen – und damit am Erfolg unserer Kunden: «We eat our own cooking». Die Interessengleichheit mit den Anlegern fördert die Disziplin sowie das unternehmerische Denken und Handeln.

Engagiert

Wir sind leistungsorientiert, verfolgen leidenschaftlich gemeinsame Ziele und glauben an die Kraft einer respektvollen Zusammenarbeit. Wir bringen unsere Expertise und Kompetenz in wichtige gesellschaftliche Themen ein und handeln verantwortungsvoll.

Bellevue verpflichtet sich zu nachhaltigen, verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmenspraktiken.

Die nachfolgende Darstellung fasst die wichtigsten Bereiche zur Anwendung unserer unternehmerischen Verantwortung und Nachhaltigkeitsprinzipien zusammen:



¹ UN GC = UN Global Compact, UN GPBHR = UN Guiding Principles for Business and Human Rights, ILO = International Labour Organization
 Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Nachhaltigkeit auf Unternehmensebene



Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Grundwerte

Basierend auf unseren gelebten Grundwerten («unabhängig», «unternehmerisch», «engagiert») führen wir ein verbindliches Rahmenwerk für unsere Organisation und unsere Mitarbeitenden hinsichtlich ethischer, verantwortlicher und nachhaltiger Unternehmenspraktiken. Diese ESG-Richtlinie regelt Standards und Verhaltensweisen in Bezug auf umweltbezogene, soziale und Governance-Aspekte.

Unternehmenspraktiken

Wir verstehen gute Unternehmenspraktiken als Schlüsselerfolgsmotor und unverzichtbare Voraussetzung zur Erreichung der strategischen Unternehmensziele und zur Schaffung von nachhaltigem Wert für die genannten Anspruchsgruppen. Dabei anerkennen wir, dass unternehmerisches Wirken unvermeidbar einen direkten oder indirekten Einfluss auf Umwelt, Soziales und Governance ausübt und dass wir hierfür die Verantwortung tragen.

Umweltbezogene Praktiken

Im Rahmen unserer Arbeitsprozesse legen wir Wert auf umweltschonende Praktiken und stellen dies insbesondere mit folgenden Massnahmen sicher:

Energieverbrauch

Am Hauptsitz der Gesellschaft in Küsnacht/ZH werden das Gebäude wie auch die Räumlichkeiten unserer Rechenzentren mit natürlichem Seewasser geheizt/gekühlt. Wir haben uns dafür stark gemacht, dass im Jahr 2018 energieeffizientes Fensterglas zur Reduktion des Energieverbrauchs eingesetzt wurde. Eine automatische Steuerung der Markisen unterstützt zudem die effiziente Klimaregulation des Gebäudes.

Bei der Beschaffung von strombetriebenen Geräten wie PCs, Monitoren, Druckern etc. achten wir auf den Einsatz energieeffizienter Geräte. Wo möglich sind Energieverbrauchssteuerungen programmiert, welche die IT-Komponenten, nach vorgegebenen Zeitmustern in Gruppen oder individuell, automatisch in den Stand-by-Modus schalten. Die Beleuchtung der Gebäude erfolgt nur bei deren Nutzung. Wir setzen zusätzliche Energieverbraucher wie Klimageräte oder Heizkörper nur im Bedarfsfall ein und schalten diese nach Gebrauch umgehend wieder ab.

Über die Wochenenden werden die betrieblichen Räumlichkeiten nur auf Minimalstufen beheizt.

Transport und Mobilität

Unsere Standorte sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut zu erreichen. Mitarbeitende werden gebeten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen. Wir unterstützen dies aktiv durch finanzielle Anreize. Sämtliche Mitarbeitende in der Schweiz erhalten kostenlos ein SBB Halbtax-Abonnement. Parkplätze am Arbeitsort sind kostenpflichtig. Am Sitz der Gesellschaft wird die Anreise mit dem Fahrrad durch die vorhandene Infrastruktur mit hausinternen Duschen und Garderoben zusätzlich attraktiv gestaltet.

Aufgrund unserer globalen Anlagestrategien und Distributionstätigkeiten mit Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten sind internationale Kontakte wichtig. Alle Standorte verfügen über eine Videokonferenz-Infrastruktur. Wir setzen prioritär Telefon- und Videokonferenzen als Ersatz für physische Meetings ein und beschränken die Reisetätigkeit auf das betrieblich notwendige Minimum. Wo möglich und sinnvoll substituieren wir Flugreisen mit Zugreisen und koordinieren gemeinsame Standortbesuche.

Über die Reisetätigkeit der Mitarbeitenden wird die Geschäftsleitung regelmässig orientiert.

Beschaffungsprozess

Bei der Beschaffung von Material, Mobiliar, Lebensmitteln, etc. berücksichtigen wir nach Möglichkeit lokale Anbieter und lokale Produkte. Ebenso werden bei der Auswahl von Lieferanten und Dienstleistern deren Umweltpraktiken berücksichtigt. Bei der Beschaffung von Mobiliar und sonstigem Büromaterial wird auf Langlebigkeit geachtet.

CO₂-Neutralität

Die Bellevue Group wurde 2021 (auf Basis der Werte vom Jahr 2020) von Swiss Climate als klimaneutrales Unternehmen zertifiziert. Mit dem Kauf von CO₂-Emissionszertifikaten im Umfang der jährlich emittierten Treibhausgasemissionen unterstützen wir Projekte, welche die gleiche Menge an Emissionen einsparen. Die Bellevue Group hat für die Klimaneutralität im Jahr 2021 ein Projekt mit Schwerpunkt «Klimaschutz und nachhaltige Bewirtschaftung im Schweizer Wald» ausgewählt. Das Projekt sichert die CO₂-Speicherung und die nachhaltige Bewirtschaftung von 7'279 ha Wald im Kanton Schwyz. Dies schützt das Klima, erhält die Biodiversität im Schweizer Wald und ermöglicht die Produktion von Energieholz zur erneuerbaren Energieproduktion. Im Rahmen der Zertifizierung hat die Bellevue Group ein Reduktionsziel von 30% der Emissionen pro FTE bis 2030 festgelegt. Als Basis dient der um COVID-19-Effekte adjustierte CO₂-Ausstoss im Jahr 2020.

Abfallbewirtschaftung und Recycling

An allen Standorten sind Systeme zur Sammlung und Wiederverwertung verschiedenster Werkstoffe errichtet, darunter etwa zur Sammlung von Karton, PET, Glas, Papier, Batterien und Informatikgeräten. Wir trennen Abfall und entsorgen fachgerecht. Wir achten bereits bei der Beschaffung darauf, dass kein übermässiger Abfall oder anderweitige unnötige Umweltbelastungen entstehen (z.B. Nutzung von abwaschbarem Geschirr statt Wegwerfbecher/-teller). Zudem sind Wasserfiltergeräte eingebaut um den PET-Flaschen-Verbrauch zu reduzieren.

Der Papierverbrauch stellt für ein Dienstleistungsunternehmen eine bedeutende Ressource dar. Wir achten mit geeigneten Massnahmen darauf, dass der Papierverbrauch konstant verringert und durch anderweitige Mittel ersetzt werden kann (z.B. Kundenpräsentationen auf Notebooks/Tablets anstatt gedruckter Handouts, Webex/Zoom für Kundengespräche, Geschäftsberichte auf FSC-Papier gedruckt, Versand nur auf Anfrage). Druckprogramme werden so initialisiert, dass Ausdrücke standardmässig auf zwei Seiten und schwarzweiss ausgegeben werden.

Umweltkennzahlen

Die Umweltkennzahlen wurden erstmals 2021 für das Geschäftsjahr 2020 ermittelt. Zukünftig werden die aktualisierten Werte jeweils mit dem Halbjahresabschluss des Folgejahres publiziert.

Gesamtemissionen (in t CO ₂)	2020
CO ₂ -Emissionen Scope 1	32.3
CO ₂ -Emissionen Scope 2	44.3
CO ₂ -Emissionen Scope 3	186.4
Total CO ₂ -Emissionen	262.9
CO ₂ -Emissionen/Vollzeitstelle	2.7
Scope 1: Direkte Treibhausgasemissionen	
Scope 2: Indirekte Treibhausgasemissionen aus bezogener Energie	
Scope 3: Energieversorgung (Emissionen aus der Nutzung von Energie, die nicht unter Scope 1 oder 2 fallen): Geschäftsreisen (externe Fahrzeuge), Pendeln, IT-Geräte, Papier, Druckaufträge, Abfall, Wasser	

Quelle: CO₂-Bericht für Bellevue Group AG herausgegeben von Swiss Climate AG (November 2021)

Gesamtemissionen im Überblick

Als Referenzbilanz wird in Zukunft die Bilanz 2020 mit normalisierten Daten in den Kategorien, Pendelfahrten und Geschäftsflüge verwendet, um die Effizienz der im Rahmen der Klimapolitik umgesetzten Massnahmen zu beurteilen und Veränderungen in der CO₂-Bilanz aufzuzeigen.

Emissionen (in t CO ₂)	Basisjahr*	2020
Geschäftsreisen	505	99
Heizung	58	58
Pendelfahrten	130	55
Strom	32	32
IT-Geräte (Computer, Laptops, Monitore, Handys, Telefone, Tablets)	14	14
Abfall	2.5	2.5
Wasser	1.5	1.5
Papier und Druck	0.9	1.2
Total Emissionen	744	263
Emissionen Total / FTE (t CO ₂ /FTE)	7.7	2.7

* Basisjahr: 2020 bereinigt um COVID-19-Effekte (Fahrten/Homeoffice)

Quelle: CO₂-Bericht für Bellevue Group AG herausgegeben von Swiss Climate AG (November 2021)

Die Geschäftstätigkeiten der Bellevue Group beinhalten vier Fokusbereiche im Zusammenhang mit den CO₂-Emissionen: Geschäftsreisen, Pendelfahrten, Heizung und Strom. Diese sind für 93% der Emissionen verantwortlich. Die Effekte der Massnahmen

gegen die COVID-19-Ausbreitung sind besonders beim Geschäftsverkehr sehr deutlich. Flugreisen und Pendelfahrten verursachen in einem normalisierten Jahr über 85% der CO₂-Emissionen. Da seit März 2020 Flugreisen nur sehr eingeschränkt möglich waren und die Home-Office Empfehlung/Pflicht die Pendelfahrten massiv reduzierte, verringerten sich die CO₂-Emissionen im Jahr 2020 COVID-19 bedingt um rund 65%. Ab 2022 wird wieder deutlich mehr Geschäftsverkehr erwartet.

Soziale Praktiken

Für eine Dienstleistungsgesellschaft wie die Bellevue Group sind die Mitarbeitenden das wichtigste Kapital für den langfristigen Erfolg der Gesellschaft.

Selektion der Mitarbeitenden

Der Mehrwert, den Bellevue für seine Kunden erwirtschaftet, ist untrennbar mit der Fachkompetenz, der Motivation und der hohen Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen verbunden. Entsprechend legen wir ein hohes Gewicht auf die sorgfältige Auswahl geeigneter Talente. Üblicherweise wird die Eignung eines Kandidaten / einer Kandidatin über mehrere Selektionsstufen und Assessments hinweg geprüft. Neben der fachlichen Kompetenz werden insbesondere auch Soft Skills, Teamfähigkeit und Verträglichkeit mit den Unternehmenswerten beurteilt. Aus Sicht der Mitarbeitenden sind die überschaubare Grösse des Unternehmens sowie die daraus resultierenden persönlichen Kontakte ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Kriterien wie Alter, Herkunft und Geschlecht dürfen nicht zu einer Diskriminierung führen.

Vergütungspolitik

Innerhalb der Bellevue Group gelten für alle Vergütungen folgende übergeordnete Grundprinzipien:

Die Vergütungen sind für die Mitglieder der Verwaltungsräte und der Gruppengeschäftsleitungen sowie für alle Mitarbeitenden transparent, nachvollziehbar, fair und angemessen. Alle Vergütungen haben der operativen und strategischen Verantwortung, der Qualität der Arbeit sowie der Belastung der jeweiligen Funktion ausgewogen Rechnung zu tragen. Die Vergütungen sollen funktionsgerecht sein und zu einem wesentlichen Teil durch die individuelle Erreichung der quantitativen wie auch qualitativen Ziele sowie durch die Ergebnisse der Bellevue Group und der entsprechenden Gesellschaften geprägt werden. Bei der Festlegung der Vergütungen ist zu berücksichtigen, dass diese im Vergleich zu Unternehmen des gleichen Arbeitsmarktes und Wirtschaftsbereiches verhältnismässig und konkurrenzfähig sind, wobei die Vergütungen unabhängig vom Geschäftsgang tragbar sein müssen. Schwerwiegende Verstösse gegen interne oder externe Vorschriften (inkl. ESG/ Nachhaltigkeit) führen zu einer Reduktion oder einer Verwirkung der variablen Vergütungen.

Weiterführende Informationen werden im jährlichen Vergütungsbericht der Bellevue Group festgehalten.

Arbeitskultur

Wir pflegen eine starke unternehmerische Kultur mit flachen Hierarchien, hoher Selbstverantwortung und Flexibilität hinsichtlich Arbeitszeit, Arbeitspensum und Arbeitsort. Die Unternehmensorganisation ist darauf ausgerichtet, dass die Mitarbeitenden ihre jeweiligen professionellen Talente im besten Interesse der Anspruchsgruppen des Unternehmens weiterentwickeln und einsetzen können, immer unter Einbezug des familiären und persönlichen Umfelds (z.B. Teilzeitarbeit, IT-Setup für Homeoffice, Unterstützung von Aus- und Weiterbildungen).

Die respektvolle und verantwortungsbewusste Haltung gegenüber den Mitarbeitenden widerspiegelt sich sowohl im täglichen gegenseitigen Austausch als auch in regelmässig stattfindenden institutionalisierten Gesprächen mit Mitarbeitenden. Diese bilden den Rahmen zur persönlichen Standortbestimmung und zur Planung der Weiterentwicklung. Wir unterstützen zielgerichtete Aus- und Weiterbildungen sowohl ideell als auch materiell und ermöglichen den Mitarbeitenden somit eine förderliche und stimulierende Lernumgebung.

Gesundheit

Die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden sowie aller Menschen, die von unseren Geschäftstätigkeiten betroffen sind, haben für uns oberste Priorität. Als Arbeitgeberin können wir durch verschiedene Massnahmen einen erheblichen Einfluss auf die Gesundheit unserer Mitarbeitenden nehmen und sie unterstützen, langfristig gesund und motiviert zu bleiben.

Mit verschiedenen Massnahmen fördern wir die Motivation und die Gesundheit. Unter anderem wird den Mitarbeitenden in Küsnacht täglich ein Frühstück mit Brot und Obst kostenlos offeriert. Getränke sowie Kaffee und Tee sind kostenlos. Darüber hinaus erhalten die Mitarbeiter ein Jahresabonnement für ein professionelles Medical Gym sowie die Möglichkeit zum Besuch vergünstigter Yoga-Lektionen. Auf Initiative von Mitarbeitern entstandene Gruppensportaktivitäten wie Lauftrainings, Stand Up Paddling oder wöchentliche Cross-Fit-Trainings runden das Angebot ab.

Alle Arbeitsplätze sind überdies mit höhenverstellbaren Pulten sowie mit ausreichend natürlichem Tageslicht ausgestattet.

Jährlich wird den Mitarbeitenden zudem eine Gratis-Impfkation gegen Grippeinfektionen angeboten, die am Hauptsitz der Bellevue durch einen externen Arzt durchgeführt wird.

Der «Bellevue Team Spirit» wird durch regelmässige Gemeinschaftsanlässe wie Sommerfeste, gemeinsamer Mittagssgrill und Ski-Events im Winter gefördert und gefestigt.

Die Analyse von und die Investition in Gesundheitsunternehmen ist ein wichtiger Bestandteil von Bellevue. Unsere Experten referieren regelmässig sowohl intern als auch extern zu aktuellen Gesundheitsthemen. Diskussionen um entsprechende Problematiken (z.B. Zunahmen von Diabetes aufgrund von schlechter Ernährung und mangelnder Bewegung, Leberkrankheiten etc.) fördern bei Mitarbeitenden das Bewusstsein für Gesundheit.

Gleichberechtigung (Diversität, Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung)

Die Bellevue Group bietet allen Personen unabhängig von Alter, Rasse, ethnischer Zugehörigkeit, Geschlecht, Sexualität, Behinderung, Religion oder anderen Merkmalen gleiche Beschäftigungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Deshalb profitieren wir von einer vielfältigen Belegschaft und schaffen damit einen Wettbewerbsvorteil: Mit ihren unterschiedlichen Sicht- und Herangehensweisen, Erfahrungen, Ideen und Fähigkeiten inspirieren Mitarbeitende sich gegenseitig und lernen voneinander. Das Unternehmen gewinnt dadurch an Kreativität, Innovation und Erfolg.

Wir pflegen eine Kultur der Gleichberechtigung der Geschlechter und fördern eine ausgeglichene Durchmischung von Geschlecht und Alter über alle Hierarchieebenen und Funktionen des Unternehmens. Mitarbeiterentschädigungen werden periodisch auf entsprechende ungerechtfertigte Differenzen geprüft und nötigenfalls angepasst. Die letzte Analyse wurde im August 2021 mit dem Standard-Analyse-Tool des Bundes («Logib») durchgeführt. Es wurde kein Geschlechtseffekt identifiziert.

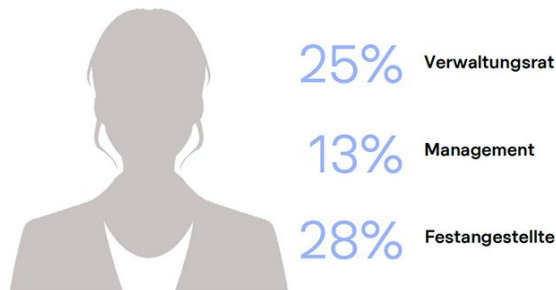
Sowohl in den Geschäftsleitungen als auch im Verwaltungsrat sollen beide Geschlechter vertreten sein. Diskriminierendes Verhalten wird nicht toleriert, fehlerhaftes Verhalten wird durch Vorgesetzte geahndet.

Personenindikatoren

Kennzahlen für Angestellte	2021	2020
Durchschnittliche Dienstzeit der Mitarbeitenden	6.4 Jahre	5.7 Jahre
Durchschnittliches Alter	45 Jahre	44.5 Jahre
Teilzeitbeschäftigte	22%	23%
Mitarbeiterfluktuation	2.90%	2.60%

Diversitätsindikatoren 2021

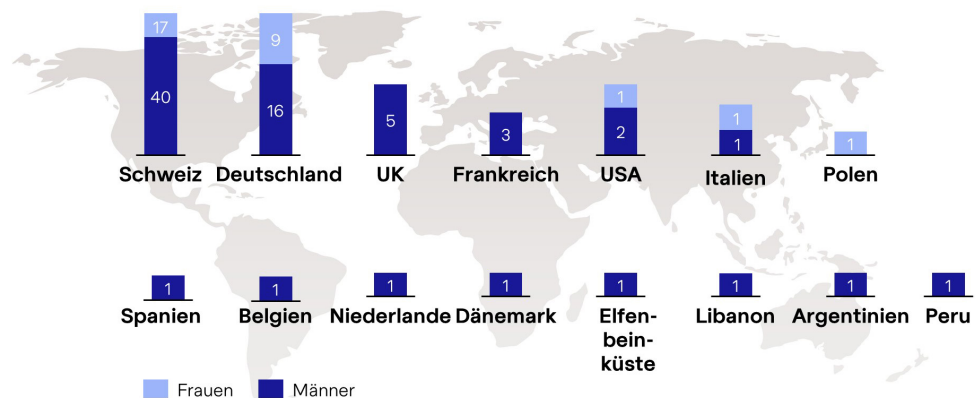
Frauenanteil



Quelle: Bellevue Group AG, per 31. Dezember 2021

Geschlechtervielfalt: Der Verwaltungsrat hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Frauen auf allen Ebenen, insbesondere auf höheren Führungsebenen, im Unternehmen kontinuierlich zu erhöhen, indem die Entwicklung und Bindung von Frauen im Unternehmen gefördert wird.

15 Nationalitäten



Quelle: Bellevue Group AG, per 31. Dezember 2021, 15 Nationalitäten inklusive Doppelbürgschaften

Mitarbeiterbeteiligung

Im Sinne der Identifikation mit der Unternehmung und des unternehmerischen Handelns eines jeden Mitarbeitenden auf seiner Stufe, beteiligen wir Mitarbeitende über alle Hierarchiestufen hinweg am Erfolg des eigenen Unternehmens.

Ein Teil der variablen Saläranteile (Erfolgsbeteiligung) werden in Form eigener Aktien oder Fondsanteile ausgeschüttet und bleiben während einer vordefinierten Frist gesperrt. Damit werden die Interessen der Mitarbeitenden in hohem Masse mit den Interessen der Kunden, Anleger, Aktionäre und anderer Interessengruppen gleichgerichtet.

Weiter offeriert Bellevue periodisch ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm. Der Verwaltungsrat genehmigt von Zeit zu Zeit freiwillige Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme, bei denen Anrechte zum Kauf von Aktien der Bellevue Group zu einem vergünstigten Kaufpreis angeboten werden.

Die Vergütungen für die Mitarbeitenden der Bellevue Group sind so konzipiert, dass die Mitarbeitenden aller Einheiten motiviert werden, sehr gute Leistungen zu erbringen. Es handelt sich um eine «unternehmerische Vergütung mit Engagement» – ein meritokratisches Modell. Es steht eine attraktive unternehmerische Erfolgsbeteiligung als variable Entschädigung zur Verfügung. Diese Erfolgsbeteiligung hängt direkt von der operativen finanziellen Leistung der Bellevue Group AG ab. Zudem wird ein Teil dieser variablen Erfolgsbeteiligung in Form von gesperrten Aktien und Engagements in eigenen Produkten (Credo: «We eat our own cooking») ausbezahlt. Diese Vorgehensweise fördert eine langfristig orientierte Leistungskultur. Weiterführende Informationen werden im jährlichen Vergütungsbericht offengelegt.

Aus- und Weiterbildung

Lebenslanges Lernen gewinnt zunehmend an Bedeutung. Wir legen grossen Wert darauf, dass unsere Mitarbeitenden ihre berufliche Entwicklung eigenverantwortlich in die Hand nehmen. Die Bellevue Group unterstützt die Mitarbeitenden wo sinnvoll in externen Weiterbildungen. Diese umfassen vorwiegend geschäftsspezifische Abschlüsse wie z.B. CFA, CAIA, etc. sowie Sprachkurse. Je nach Bildungsziel beteiligen wir uns darüber hinaus mit der Freistellung von Arbeitszeit und/oder finanziell an externen Weiterbildungen. Die Kosten für einzelne Tagesseminare werden vollständig vom Arbeitsgeber übernommen. Sämtliche Mitarbeitenden der Bellevue Group sind verpflichtet, regelmässig E-Learning Module im Bereich Cyber Security zu absolvieren.

Eigenverwaltung der Pensionskasse

Die Vorsorgegelder der Mitarbeitenden werden in einer eigenen Personalvorsorgestiftung durch die Bellevue Asset Management AG verwaltet. Arbeitgeberbeiträge liegen über dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum. Gelder der Personalvorsorgestiftung werden auch in eigene Anlagestrategien investiert. Wir unterstreichen damit unsere eigenen Überzeugungen, die wir gegenüber unseren Kunden und Investoren vertreten.

Zusatzleistungen

Wir glauben, dass unsere Mitarbeitende flexibel und vernetzt sein müssen, um erfolgreich zu sein: Mitarbeitende, die geschäftlich auf die Benutzung eines Tablets und/oder ein Mobiltelefon angewiesen sind, können mit Genehmigung der Vorgesetzten alle zwei Jahre jeweils eine anteilige Kostenerstattung für den Kauf eines Tablets und/oder eines Mobiltelefons geltend machen. Das Kommunikations- und Datenabonnement wird durch die Bellevue Group zentral bestellt. Die entsprechenden Kosten werden gemäss dem vom kantonalen Steueramt genehmigten Spesenreglement so weit wie möglich vom Arbeitgeber getragen.

Homeoffice

Die Bellevue Group, als moderner Arbeitgeber, ermöglicht ihren Mitarbeitenden, teilweise die Arbeit von zu Hause aus im Homeoffice zu erledigen. Die Mitarbeitenden schätzen dabei die Flexibilität, den wegfallenden Arbeitsweg und eine bessere Work-Life-Balance.

Digitalisierung

Um den stetig neuen Anforderungen von Kunden und Mitarbeitenden gerecht zu werden, werden interne Prozesse optimiert und der Einsatz von neuen Technologien gefördert. Die digitale Transformation führt zu neuen Kommunikationsformen, fördert die Transparenz und Effizienz und soll das ganze Unternehmen agiler machen, um die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens langfristig zu gewährleisten.

In Zuge dessen wurden mehrere Projekte und Initiativen lanciert: ein neues integratives Portfoliomanagementsystem, das konsistentes Datenmanagement, Reporting und Risk Management auf einer Plattform anbietet, ein dediziertes Tool für das Private Market Team sowie die Einführung unternehmensweiter Kommunikations- und Arbeitstools.

Spenden und Wohltätigkeit

Die Bellevue Group unterstützt selektiv eine Reihe von Organisationen in den Bereichen Wohltätigkeit, Sport, Kultur und Gesellschaft. Wir machen dies aus Überzeugung und verzichten deshalb mehrheitlich auf die öffentliche Nennung.

Governance Praktiken

Als börsenkotierte Gesellschaft berichten wir im Rahmen der Einhaltung der Richtlinie Corporate Governance (RLCG) im Rahmen des Geschäftsberichts transparent über Governance-Themen. Ein unabhängig geprüfter Vergütungsbericht informiert über Entschädigungen an Verwaltungsrat und Gruppengeschäftsleitung. Der vierköpfige Verwaltungsrat ist international sowie interdisziplinär zusammengesetzt und weist fundiertes Fachwissen in verschiedenen Bereichen auf. Ein wichtiges Element der Corporate Governance bildet die klar definierte, ausgewogene Kompetenzverteilung zwischen dem Verwaltungsrat und der Gruppengeschäftsleitung. Dabei werden die länderspezifischen Anforderungen je Standort berücksichtigt. Erfahren Sie mehr im Corporate Governance Bericht der Bellevue Group.

Nachhaltigkeit auf Portfolioebene

Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken und Integration von ESG-Kriterien auf Ebene der Anlageprozesse und -portfolios.



¹ UN GC = UN Global Compact, UN GPBHR = UN Guiding Principles for Business and Human Rights, ILO = International Labour Organization
Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Nachhaltigkeit wird bei Bellevue nicht nur auf Unternehmens-, sondern auch auf Portfolioebene berücksichtigt. Sämtliche Anlageportfolios und Anlagefonds werden systematisch auf Nachhaltigkeitsrisiken und Verstösse gegen elementare Grundrechte (z.B. gemäss UN-Global-Compact-Richtlinie) untersucht. Neben der Anwendung strenger Ausschlusskriterien – etwa schwerwiegende Verstösse gegen Umwelt, Menschenrechte und Geschäftsethik – werden im Rahmen der ESG-Integration umweltbezogene, soziale und Governance-Faktoren in die fundamentale Betrachtung eines Unternehmens einbezogen und hinsichtlich ihrer finanziellen Risiken oder Chancen auf die künftige Kursentwicklung beurteilt. Hierzu werden ESG-Ratings weltweit führender ESG-Analysehäuser hinzugezogen, jedoch mit der nötigen Vorsicht interpretiert und im Einzelfall kritisch hinterfragt.

In Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen vom Dezember 2015 bekennt sich Bellevue zu den Klimazielen und unterstützt Massnahmen zur Reduktion der Erderwärmung. Bellevue legt somit Wert auf klimafreundliche Portfolios, die zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens beitragen können. Die CO₂-Intensität wird regelmässig auf Portfolioebene gemessen und gegenüber dem relevanten Investitionsuniversum oder der Fondsbenchmark beurteilt.

Schliesslich führen Portfoliomanager im Grundsatz einen aktiven und konstruktiven Dialog mit den Geschäftsleitungen oder anderen relevanten Stakeholdern der investierten Unternehmen hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten (Engagement). Mittels Proxy Voting werden Stimmrechte anlässlich der Haupt- bzw. Generalversammlungen aktiv ausgeübt.

Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken und ESG-Integrationsansatz

Transparenz

Bellevue Group verpflichtet sich gemäss der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor zur Transparenz in Bezug auf:

- Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken
- Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Ebene des Unternehmens
- Vergütungspolitik im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken
- Nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Ebene der Portfolios
- Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale in vorvertraglichen Informationen
- Vorvertragliche Informationen bei nachhaltigen Investitionen
- Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale und bei nachhaltigen Investitionen auf Internetseiten
- Bewerbung ökologischer oder sozialer Merkmale und bei nachhaltigen Investitionen in regelmässigen Berichten

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltigkeitsrisiken sind in der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor («SFDR») definiert als ein Ereignis oder eine Bedingung in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, dessen bzw. deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition haben könnte.

Die Bellevue Asset Management AG inklusive ihrer Tochtergesellschaften hat Nachhaltigkeitsrisiken in ihren Anlageentscheidungsprozessen für alle aktiv verwalteten Strategien, inkl. aller Teilfonds, integriert, mit dem Ziel, diese Risiken zu identifizieren, zu bewerten und, falls möglich und geeignet, zu mindern zu versuchen.

Während alle Anlagestrategien solchen Nachhaltigkeitsrisiken grundsätzlich unterschiedlich stark ausgesetzt sein können, werden die zu erwartenden Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die Rendite der Anlagestrategien konkret von der Anlagepolitik der jeweiligen Strategie abhängen.

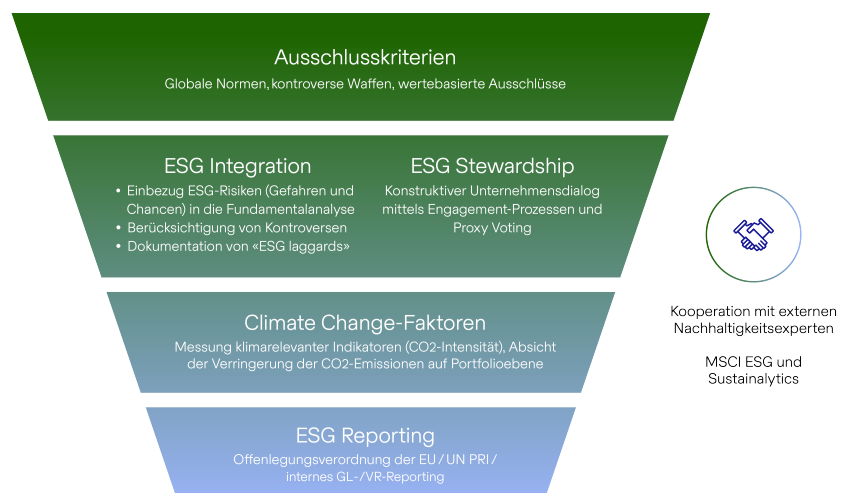
Die Ergebnisse dieser Bewertung lassen sich folgendermassen zusammenfassen:

Für jene Anlagestrategien, die ökologische oder soziale Merkmale im Sinne von SFDR bewerben, werden nachteilige Auswirkungen auf die Rendite als geringer eingeschätzt im Vergleich zu «Nicht-ESG»-Anlagestrategien. Dies liegt an den Nachhaltigkeitsrisiken mindernden Anlagestrategien, die zukunftsorientierte Anlagepolitiken umsetzen und nachhaltige Finanzierungen sowie aktives Engagement mit den Unternehmen/Emittenten anstreben und unnachgiebige Unternehmen/Emittenten ausschliessen.

Alle Anlagestrategien investieren nach internationalen Normen in Bezug auf ökologische, soziale Aspekte und Aspekte der Unternehmensführung (nachstehend «ESG» genannt). Die Anlage/Wertpapierauswahl, die nach solchen Kriterien getroffen wird, kann ein bedeutendes subjektives Element involvieren. ESG-Faktoren, die im Investmentprozess integriert sind, können sich je nach Anlagethemen, -kategorien, -philosophie und subjektiver Anwendung verschiedener ESG-Indikatoren unterscheiden, die die Portfoliokonstruktion und die zugrundeliegenden Vermögenswerte bestimmen. Dementsprechend gibt es keine Sicherheit, dass alle Investments einer Anlagestrategie sämtliche ESG-Kriterien erreichen.

ESG-Anlagerichtlinie

ESG-Framework im Portfoliomanagement



Quelle: Bellevue Asset Management AG, per 31. Dezember 2021

Ausschluss von Verstössen gegen globale Normen

Bellevue Asset Management AG verpflichtet sich zur Einhaltung international anerkannter Normen und schliesst Unternehmen mit schweren Verstössen gegen Menschenrechte, Umwelt, Arbeitsnormen und Verwicklung in Korruption konsequent aus. Es dürfen keine Investitionen in Unternehmen getätigt werden, die in schwerem Masse gegen Umwelt, Menschenrechte und Geschäftsethik verstossen. Gemessen wird dies an der Einhaltung der Prinzipien und Grundsätze der UN Global Compact Compliance, UN Guiding Principles for Business and Human Rights sowie Standards der International Labor Organisation.

Wertbasierte Ausschlüsse

Im Gegensatz zu den Ausschlüssen aufgrund von Verstößen gegen globale Normen beruhen wertebasierte Ausschlüsse auf gesellschaftlichen, ethischen und moralischen Auffassungen. Es werden prozentuale Umsatzanteile je Geschäftsfeld definiert, die ein Unternehmen in ESG-kritischen Geschäftsfeldern wie beispielsweise konventionellen Waffen, thermischer Kohle oder Tabakproduktion nicht überschreiten darf. Emittenten, deren Jahresumsatz die nachfolgend definierten und allgemein anerkannten Toleranzgrenzen überschreiten, werden ausgeschlossen.

Geschäftsfeld	Umsatzgrenze
Kontroverse Waffen	0%
Konventionelle Waffen	10%
Thermische Kohle	5%
Fracking/Ölsande	5%
Tabakproduktion	5%
Tabakverkauf	20%
Pornografie	5%
Glücksspiel	5%
Palmöl	5%

Für einzelne Strategien können weiterführende und/oder strengere wertebasierte Kriterien angewendet werden.

Oftmals zählen hierzu auch ein Unternehmensbezug zu Tierversuchen, roter Gentechnik und embryonaler Stammzellforschung. Als Anlagespezialist für Gesundheitsanlagen wählen die Experten von Bellevue Asset Management AG ein differenziertes Vorgehen. Im Rahmen ihrer Gesundheitsstrategien achtet Bellevue Asset Management AG soweit möglich auf Übereinstimmung mit den entsprechenden allgemein anerkannten Prinzipien. Investitionen in Unternehmen etwa mit Bezug auf verbotene Handlungen – wie ein Eingriff in die menschliche Keimbahnlinie für Klonungszwecke – sind a priori ausgeschlossen. Allerdings dürfen auch heute noch weltweit keine medizinischen Produkte ohne Tierversuche zugelassen werden. Unsere Gesundheitsexperten achten dabei auf die Einhaltung schonender Versuchsprinzipien unter der Berücksichtigung des 3R-Prinzips, d.h. Replace (Vermeiden), Reduce (Verringern) und Refine (Verbessern).

ESG-Integration

Im Rahmen der ESG-Integration werden umweltbezogene, soziale und Governance-Faktoren in die fundamentale Beurteilung eines Unternehmens einbezogen und hinsichtlich ihrer finanziellen Risiken oder Chancen auf die künftige Kursentwicklung beurteilt. Damit erhalten unsere Portfoliomanager ein gesamtheitliches Bild einer Unternehmung.

Der Bereich Umwelt umfasst zum Beispiel, ob eine Unternehmung den ökologischen Fussabdruck systematisch misst und diesen offenlegt. Der Bereich Gesellschaft umfasst zum Beispiel Produktqualität, Datensicherheit oder Mitarbeiterentwicklung. Gute Führung beinhaltet zum Beispiel Unabhängigkeit sowie Kompensation des Verwaltungsrates oder Geschäftsethik.

Davon ausgehend, dass sich Nachhaltigkeitsrisiken negativ auf die Rendite auswirken können, hat dieses Vorgehen zum Ziel, ESG-Risiken zu erfassen, um diesen im Anlageprozess Rechnung zu tragen. Die Analysen werden von der Vermögensverwalterin sodann auch dazu genutzt, um Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit zu antizipieren und daraus abgeleitete Erkenntnisse im Anlageentscheid zu berücksichtigen.

Als Grundlage für die Integration der Kriterien für eine nachhaltige Wirtschaftsweise im Anlageentscheidungsprozess verwendet die Vermögensverwalterin pro Emittent ein ESG-Rating, das sich aus verschiedenen Sub-Scores zusammensetzt. Die Scores basieren auf Daten von unabhängigen Drittanbietern (derzeit MSCI ESG Research Inc, www.msci.com). In einem nächsten Schritt werden für die jeweilige Industrie bzw. für das jeweilige Unternehmen relevante ESG-Faktoren wie z.B. Produktqualität, Datensicherheit, Mitarbeiterentwicklung, gute Geschäftsethik qualitativ in die ordentliche Fundamentalanalyse, wie beispielsweise Bewertung, Umsatzwachstum, Margenstärke oder Wettbewerbsposition, eingebunden und tragen zu einer integralen Entscheidung betreffend Titelauswahl und Titelgewichtung bei.

Die hierzu üblichen aggregierten ESG-Ratings eines Unternehmens werden jedoch oftmals mit Vorsicht interpretiert und kritisch hinterfragt. Die meisten ESG-Rating-Methodologien basieren auf vordefinierten Systematiken, die nicht in allen Fällen zu einer objektiven bzw. «fairen» Risikoeinschätzung führen. Gerade kleinkapitalisierte und junge, sich etwa noch in der Aufbauphase befindliche Unternehmen werden typischerweise gegenüber Grossunternehmen systematisch benachteiligt. Fehlende personelle Ressourcen, mangelnde Erfahrung im Umgang mit ESG-Fragestellungen können ursächlich zu einer Unterbewertung führen, ebenso wie ein durch die Methodologie festgelegter Kriterienkatalog, der sich nicht ohne Weiteres auf alle Unternehmen innerhalb eines Sektors übertragen lässt. Beispielsweise werden im Bereich der Biotechnologie junge, sich noch im F&E-Stadium befindliche Unternehmen insofern systematisch unterbewertet, als sie noch keine oder nur geringe Erträge aus dem Vertrieb von Medikamenten erzielen und damit in einem hoch gewichteten Rating-Kriterium «Access to Healthcare» den etablierten Grossunternehmen naturgemäss unterliegen. Auch ist es bei Börsengängen nicht unüblich, dass eine initiale ESG-Beurteilung unterdurchschnittlich ausfällt, was oftmals lediglich mit unzureichender Datenlage zu tun hat. Entsprechend kritisch beleuchten unsere Portfoliomanager potenzielle oder vermeintliche «ESG-Laggards» (Rating CCC, B) und suchen dabei auch immer wieder das persönliche Gespräch mit den ESG-Spezialisten unserer Kooperationspartner sowie den betroffenen Unternehmen. Investitionen in «ESG-Laggards» sind zu meiden und im Falle einer begründeten Investition detailliert zu dokumentieren. Von einem sogenannten «Best-in-Class»-Ansatz sieht Bellevue Asset Management, sofern nicht auf Stufe der Anlagestrategie anderweitig definiert, jedoch aus beschriebenen Gründen ab.

Die Evaluation guter Governance-Praktiken wie etwa solider Management-Strukturen, Mitarbeiterbeziehungen, Vergütungspraktiken und Einhaltung der Steuervorschriften fliesst sowohl bei der Beurteilung der ESG-Ratings als auch bei der Übereinstimmung mit globalen Normen in die Gesamtbetrachtung mit ein. Als aktiver, fundamental orientierter Vermögensverwalter ist eine gute Corporate Governance zudem elementarer Bestandteil jeder Unternehmensanalyse.

ESG Stewardship

Portfoliomanager führen einen aktiven und konstruktiven Dialog mit den Geschäftsleitungen oder anderen relevanten Stakeholdern der investierten Unternehmen hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten. Ergebnisse im Vorfeld der Unternehmensgespräche Hinweise auf substantielle Kontroversen im Bereich ESG, werden diese im Rahmen des Unternehmensdialogs konstruktiv eingebracht und Fortschritte (z.B. Strategie-, Prozessanpassungen, Verbesserung ESG-Rating) im Zeitablauf dokumentiert. Engagement-Aktivitäten sind überdies in den Kontext der Wesentlichkeit und Verhältnismässigkeit zu setzen. Je nach Grösse der Beteiligung der Anlagestrategien, der Kapitalisierung des Unternehmens, des Entwicklungsstadiums des Unternehmens und weiterer Faktoren können Engagement-Aktivitäten in unterschiedlichem Ausmass stattfinden. Aktivitäten im Bereich ESG-Engagement werden im Rahmen der ordentlichen Dokumentation zu den Unternehmensgesprächen protokolliert. Mitunter eignen sich einzelne Fallstudien für Publikationszwecke, die dann auch einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden.

Des Weiteren vertritt die Bellevue Asset Management AG die langfristigen Interessen unserer Anleger auch mittels aktiver Ausübung unserer Stimmrechte anlässlich der General- bzw. Hauptversammlungen unserer Portfoliounternehmen durch Proxy Voting.

Stimmrechtsempfehlungen von Drittparteien, namentlich etwa von unabhängigen Nachhaltigkeits- und Stimmrechtsagenturen, können von der Bellevue Asset Management AG berücksichtigt werden. Eine Verpflichtung, diese Empfehlungen zu berücksichtigen, besteht nicht. Es kann von den Stimmrechtsempfehlungen Dritter abgewichen werden, wenn aus Sicht von der Bellevue Asset Management AG diese nicht im Einklang mit den besten Interessen der Investoren stehen.

Eine aktive Ausübung der Stimm- und Wahlrechte wird grundsätzlich immer angestrebt.

Für Traktanden, die keinen materiellen Einfluss auf die langfristige Entwicklung der Unternehmung haben, wird grundsätzlich im Sinne des Verwaltungsrates abgestimmt. Für Traktanden, die nach unserem Ermessen einen materiellen Einfluss auf die langfristige Entwicklung der Unternehmung haben können, findet eine Analyse statt. Hierbei handelt es sich im Speziellen um folgende mögliche Fälle:

- Fusionen und Zukäufe
- Veräusserung von organisatorischen Einheiten
- Veränderungen in der Struktur des Kapitals oder der ausstehenden Stimmrechte
- Corporate-Governance-Angelegenheiten (Übernahmen, Restrukturierungen, etc.)

Die Analyse für die Entscheidungsfindung findet durch den jeweiligen Portfoliomanager statt. Die Analyse basiert auf den aktuell erhältlichen Informationen aus verschiedenen Quellen wie beispielsweise Analystenberichte, Medienberichte oder Berichte von der Unternehmung selber.

Eine Ausübung der Stimm- und Wahlrechte kann sowohl direkt durch aktive Teilnahme an der Generalversammlung; via elektronische Abstimmplattformen (z.B. Broadridge oder ISS) oder durch einen oder mehrere dazu ernannte Stimmrechtsvertreter/Proxy Voting-Agenturen erfolgen.

Climate-Change-Faktoren

In Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaabkommen vom Dezember 2015 bekennt sich Bellevue Asset Management AG zu den Klimazielen und unterstützt Massnahmen zur Reduktion der Erderwärmung. Wir legen Wert auf klimafreundliche Portfolios, die zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens beitragen können. Die CO₂-Intensität (Tonnen CO₂ pro USD 1 Mio. Umsatz) wird regelmässig auf Portfolioebene gemessen und gegenüber dem relevanten Investitionsuniversum oder der Fondsbenchmark beurteilt. Es gilt zudem festzuhalten, dass über 80% unserer Investments im Gesundheitssektor veranlagt sind, der naturgemäss vergleichsweise geringeren CO₂-Emissionen ausgesetzt ist als Industrie-, Rohstoff- oder Energiesektoren bzw. breit diversifizierte globale Aktienindizes.

Nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI)

Bellevue Asset Management AG berücksichtigt derzeit keine nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (sogenannte Principle Adverse Indicators), da im Markt zurzeit die massgeblichen Daten, die zur Feststellung und Gewichtung der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen herangezogen werden müssen, nicht in ausreichendem Umfang vorliegen. Spätestens ab dem 31. Dezember 2022 wird Bellevue Asset Management AG Informationen darüber bereitstellen, ob und wie die

wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Anlageentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren berücksichtigt werden.

Signatory of UN PRI

Unsere Überzeugungen werden mit der Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) durch die Bellevue Asset Management AG sowie die StarCapital AG untermauert. Als institutionelle Investoren sind wir seit jeher verpflichtet, langfristig im besten Interesse unserer Anspruchsgruppen zu handeln. In dieser treuhänderischen Funktion sind wir aber davon überzeugt, dass Umwelt-, Sozial- und Corporate-Governance (ESG)-Themen sich noch stärker auf Risiko-Rendite-Profile von Anlageportfolios auswirken werden und damit deren Performance beeinflussen. Wir erkennen auch an, dass die Anwendung dieser Grundsätze die Interessen der Anleger besser mit den breiter gefassten Zielen der Gesellschaft in Einklang bringen kann.

Als Signatory der UN PRI passen wir unsere Anlageprozesse laufend den neusten Erkenntnissen der Industrie hinsichtlich von Nachhaltigkeitsaspekten an und führen mit unseren Investmentsspezialisten einen konstanten Dialog in Bezug auf die Integration von ESG. Zudem bringen unsere Experten ihre diesbezüglichen Erfahrungen und Überzeugungen an internationalen Nachhaltigkeitskonferenzen aktiv mit ein.

Für den Berichtszyklus 2021 testete PRI ein neues Berichterstattungssystem für Unterzeichner, das den Berichterstattungsprozess rationalisieren und verbessern sollte. Aufgrund von diversen Rückmeldungen einer Vielzahl von Unterzeichnern verzögert sich die Veröffentlichung der UN-PRI-Berichtsergebnisse jedoch. Zudem wird der nächste Berichtszyklus auf 2023 verschoben. Sobald der finale Bericht vorliegt, werden wir diesen auf unserer Website zur Verfügung stellen.

Strategien mit Nachhaltigkeitsfokus

Des Weiteren wendet Bellevue Asset Management für zwei dedizierte Nachhaltigkeitsstrategien strengere Auswahlmassstäbe an, die sich an europaweit anerkannten Nachhaltigkeitssiegeln ausrichten und jährlich von externen Beratern geprüft und testiert werden. Der im Juni 2018 aufgelegte Bellevue Sustainable Healthcare (Lux) folgt den strengen Anforderungen des österreichischen Umweltzeichens (UZ49) und der im Oktober 2021 neu ausgerichtete Bellevue Sustainable Entrepreneur Europe (Lux) unterliegt den Anforderungen des FNG-Siegels. Für beide Fonds ist Bellevue Asset Management AG zudem Unterzeichner des Eurosif-Transparenzkodex für nachhaltige Anlageprodukte.

Über uns

Über uns	158–165
Verwaltungsrat	159
Gruppengeschäftsleitung	161
Organisation & Profil	163
Kontakt	165

Verwaltungsrat



PRÄSIDENT DES VERWALTUNGSRATS

Veit de Maddalena

Veit de Maddalena verfügt über langjährige Führungserfahrung in der Finanzindustrie und agiert heute ausschliesslich als unabhängiger Verwaltungsrat in verschiedenen Familienunternehmungen und Stiftungen. 2018 wurde Veit de Maddalena in den Verwaltungsrat der Bellevue Group gewählt und wirkt seit 2019 als dessen Verwaltungsratspräsident. Zuvor verantwortete er bei der Rothschild & Co Gruppe als Global Partner und Konzernleitungsmitglied das weltweite Vermögensverwaltungsgeschäft und leitete gleichzeitig als CEO die Rothschild & Co Bank AG in der Schweiz. Seine berufliche Karriere startete er bei der Credit Suisse.

MITGLIED DES VERWALTUNGSRATS

Dr. Daniel H. Sigg

Daniel Sigg übte verschiedene Senior-Management-Positionen im Bereich Asset Management und in der Beratung aus. Als Global Head bei UBS verantwortete Daniel Sigg das institutionelle Asset Management, bevor er ab dem Jahr 2000 bei Times Square Capital Management in New York in den Vorstand trat. Heute ist er als Principal von DHS International Advisors LLC in der Beratung im Finanzbereich aktiv. 2007 trat er in den Verwaltungsrat der Bellevue Group ein.



**MITGLIED DES VERWALTUNGSRATS****Dr. Urs Schenker**

Der promovierte Jurist der Universitäten Zürich und Harvard (LLM) ist als Titularprofessor an der Universität St. Gallen und als Anwalt bei Walder Wyss in Zürich tätig, wo er sich auf Gesellschafts-, Finanz- und Kapitalmarktsrecht spezialisiert. Seit 2019 ist Urs Schenker Mitglied im Verwaltungsrat der Bellevue Group.

MITGLIED DES VERWALTUNGSRATS**Katrin Wehr-Seiter**

Katrin Wehr-Seiter ist Partner und Managing Director der BIP Capital Partners sowie der BIP Investment Partners SA, Luxemburg. Zuvor war sie als Principal bei der internationalen Private-Equity-Gesellschaft Permira aktiv und als unabhängige Beraterin für mittelständische Unternehmen sowie als Senior Advisor für den Finanzinvestor Bridgepoint tätig. Sie startete ihre berufliche Karriere bei der Siemens AG. Seit 2019 ist sie Mitglied im Verwaltungsrat der Bellevue Group.



Gruppengeschäftsleitung



CEO BELLEVUE GROUP

André Rüegg

Seit 1995 bekleidet André Rüegg leitende Positionen im Asset Management. Er baute den globalen Vertrieb bei Julius Bär auf und führte die Einheit während mehr als eines Jahrzehnts, zuletzt auch als Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung. 2009 stiess er zu Bellevue Asset Management und trieb die strategische Repositionierung massgeblich voran. Seit 2012 verantwortet er ihre Geschäfte als CEO. Seit 2016 ist er CEO von Bellevue Group.

CFO BELLEVUE GROUP

Michael Hutter

Michael Hutter hatte seit 2008 bei Bellevue Asset Management und deren Investmentgesellschaften die Funktion des CFO, COO und CRO inne. Seit 2020 ist er CFO der Bellevue Group. Davor war der Betriebsökonom während zehn Jahren als Senior Manager in der Sparte Wirtschaftsprüfung bei PricewaterhouseCoopers tätig.



**CEO BELLEVUE PRIVATE MARKETS**

Jan Kollros

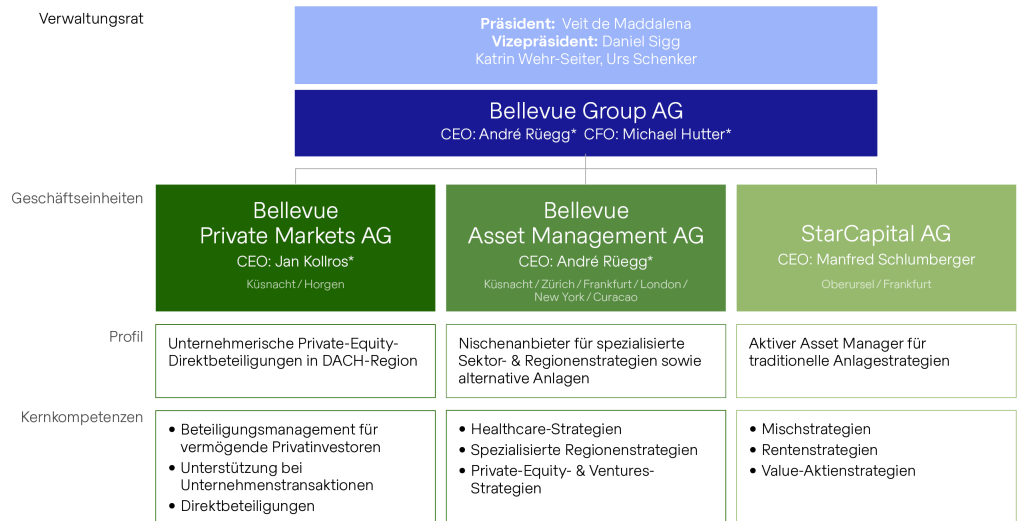
Jan Kollros, CEO Bellevue Private Markets und Managing Partner von adbodmer, ist seit 2019 Mitglied der Gruppenleitung der Bellevue Group. Seit 2005 ist er bei der adbodmer AG tätig, wo er 2009 Partner wurde. Er hat einen Abschluss der ETH Zürich in Maschinenbau und Betriebs- und Produktionswissenschaften.

Organisation & Profil

Die verlässliche Qualität und starke Innovationskraft unserer Arbeit sind die Grundvoraussetzung, um für unsere Kunden und Aktionäre eine nachhaltige Rendite und Performance zu generieren. Wertschöpfung dank Expertise und Innovationskraft mit Specialty Investments.

UNABHÄNGIG – UNTERNEHMERISCH – ENGAGIERT

Bellevue Group als reiner, spezialisierter Asset Manager



* Mitglied der Gruppengeschäftsleitung Bellevue Group AG

Quelle: Bellevue Group, per 31. Dezember 2021

Klar differenzierte Anlagekompetenzen



Kontakt



INVESTOR RELATIONS

Michael Hutter

Telefon +41 (0)44 267 67 20
ir@bellevue.ch



MEDIA RELATIONS

Tanja Chicherio

Telefon +41 (0)44 267 67 07
tch@bellevue.ch

Bellevue Group AG
Seestrasse 16
CH-8700 Küsnacht
Telefon + 41 (0)44 267 67 00
info@bellevue.ch
www.bellevue.ch



Bellevue Group AG

Seestrasse 16 | Postfach | CH-8700 Küsnacht/Zürich